

Tagebuch des Fürsten Christian II. von Anhalt-Bernburg: Juli 1648

WDB – Wolfenbütteler Digitale Bibliothek
work in progress (Stand: 08.04.2026)

Inhaltsverzeichnis

| | |
|---|-----|
| Editorische Notiz..... | VI |
| Erklärung häufiger Symbole..... | VII |
| 01. Juli 1648..... | 2 |
| <i>Regen – Gestriger Besuch durch den Hofmathematiker Adam Olearius – Abschied von Herzog Friedrich III. von Schleswig-Holstein-Gottorf – Weiterreise nach Glücksburg – Abwesenheit der herzoglichen Familie – Einzug in ein Gasthaus – Korrespondenz – Letztes Gespräch mit dem Herzog von Schleswig-Holstein-Gottorf.</i> | |
| 02. Juli 1648..... | 5 |
| <i>Regen – Anhörung der Predigt – Einladung durch Herzog Philipp von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg nach Gravenstein – Mittagessen im Gasthaus – Weiterfahrt nach Gravenstein – Begrüßung und Bewirtung durch die herzogliche Familie.</i> | |
| 03. Juli 1648..... | 7 |
| <i>Gespräch mit dem Herzog von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg – Ruhetag in Gravenstein – Bewirtung, Zufriedenstellung und Gartenführung durch den Herzog – Nachrichten – Abschied von der herzoglichen Familie.</i> | |
| 04. Juli 1648..... | 9 |
| <i>Weiterreise nach Norburg – Beschreibung des Schlosses – Begrüßung und Bewirtung durch Herzogin Eleonora von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Norburg – Unterhaltung und Besichtigung der Kirche mit der Herzogin – Spiel der Söhne Erdmann Gideon und Viktor Amadeus mit den jungen Herzoginnen Elisabeth Juliana, Dorothea Hedwig und Louise Amöna von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Norburg – Nachrichten – Kurzes Gespräch mit Herzog Friedrich von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Norburg.</i> | |
| 05. Juli 1648..... | 11 |
| <i>Regen und Sturm – Trauer um einen geschlachteten Ochsen – Nachrichten – Mittagessen und anschließender Streit mit dem Herzog von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Norburg – Charakterliche Defizite des Herzogs – Angeketteter Wolf – Gespräch mit der Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Norburg – Abendessen mit dem Herzog – Abschied von der herzoglichen Familie – Fauna der Insel Alsen.</i> | |
| 06. Juli 1648..... | 16 |
| <i>Regen – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Verlorene Hoffnungen – Weiterfahrt nach Sonderburg – Begleitung durch die Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Norburg bis Osterholm – Unterkunft in der Weinschenke – Mitteilung durch Herzog Ernst Günther von Schleswig-Holstein-Sonderburg.</i> | |
| 07. Juli 1648..... | 19 |
| <i>Besuch durch den Herzog von Schleswig-Holstein-Sonderburg in der Weinschänke – Beherbergung und Bewirtung durch die Herzöge Johann Christian und Georg Friedrich von Schleswig-Holstein-Sonderburg auf dem Schloss – Besichtigung von Schloss, Pferdeställen, Garten und Kirche – Anwesenheit der Herzogin Anna von Schleswig-Holstein-Sonderburg bei den Mahlzeiten – Korrespondenz – Musik.</i> | |
| 08. Juli 1648..... | 21 |
| <i>Regen und Sturm – Rückkehr nach Gravenstein – Gespräch mit dem Herzog von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg – Korrespondenz – Beschenkung von Erdmann Gideon und Viktor Amadeus durch Herzog Johann Christian von Schleswig-Holstein-Sonderburg am Morgen – Nachrichten.</i> | |
| 09. Juli 1648..... | 22 |

Anhaltender Regen und Sturm – Kein Kirchgang – Kriegsnachrichten – Trinkgelage – Weiterreise nach Flensburg – Einzug ins Gasthaus "Prinz von Dänemark" – Erinnerung an Vater Christian I.

10. Juli 1648.....23
Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Spaziergang bis zum Hafen – Einnahme von Arznei beim Frühstück – Rücksendung der Pferde an den Herzog von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg – Korrespondenz – Kosten im Gasthaus – Weiterfahrt nach Schloss Gottorf – Traum – Gestriger Traum des Pagen Ernst Gottlieb von Börstel – Späte Anmeldung beim Herzog von Schleswig-Holstein-Gottorf.
11. Juli 1648.....30
Abholung durch die Hof- und Kammerjunker Hans von Blome und Georg Job von Marschall auf das Schloss – Gespräche mit dem Herzog von Schleswig-Holstein-Gottorf, dessen Gemahlin Maria Elisabeth und dem früheren kursächsischen Obristen Konstantin Schießbogen – Rundgang durch den Garten mit dem Herzog – Besichtigung der Tafel und des Spiegels der Herzogin – Abschied.
12. Juli 1648.....31
Weiterreise nach Plön – Unterwegs Besichtigung des herzoglichen Gartens in Kiel – Unterkunft in einer Herberge – Regenfrierer Tag.
13. Juli 1648.....32
Abholung durch den Stallmeister Franz von Cramm und den Jägermeister Ernst Heinrich von Cramm auf das Schloss – Begrüßung und Bewirtung durch Herzogin Dorothea Augusta von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön – Nachrichten – Korrespondenz – Beschreibung der herzoglichen Schlösser in Plön, Sonderburg, Norburg, Osterholm, Gravenstein und Glücksburg.
14. Juli 1648.....35
Anhörung der Predigt durch ein Loch im Schlafzimmer – Mittagessen mit Schießbogen – Ärgerliche Äußerungen des Herzogs von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön über den reformierten Glauben – Abschied von Schießbogen – Widerwilliger Spaziergang mit dem Herzog in die Gärten und den Weinberg – Trinkgelage am Abend – Spiel der herzoglichen Kinder zur Unzeit – Gespräch mit der Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön.
15. Juli 1648.....36
Aufbruch von Bernburg vor vier Wochen – Maßvollere Gespräche mit dem Herzog von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön – Wirtschaftssachen – Spaziergänge am Nachmittag.
16. Juli 1648.....37
Anhörung der Predigt in der Stadtkirche – Starkes Trinken beim Mittag- und Abendessen – Spiele und Spazierfahrt auf dem Großen Plöner See mit der herzoglichen Familie – Korrespondenz – Nachrichten – Sorgen wegen der bevorstehenden Reise nach Rethwisch – Gespräch mit dem Herzog von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön – Abschied von dem Herzog und der Herzogin am Abend.
17. Juli 1648.....39
Weiterfahrt nach Rethwisch bei Gewitter – Begrüßung, Bewirtung und Beherbergung durch Herzogin Eleonora von Schleswig-Holstein-Sonderburg – Anwesenheit des Herzogs von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön und seines Hofmeisters Georg von der Goltz.
18. Juli 1648.....40
Ruhetag in Rethwisch – Besichtigung des Gartens und der Kupfermühle – Bekanntschaft mit dem schwedischen Obristen Jens – Gespräch mit der Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg – Lage und Einrichtung des Schlosses – Nachrichten – Herzlicher Abschied von der Herzogin.

| | |
|--|----|
| 19. Juli 1648..... | 41 |
| <i>Abschied vom Herzog von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön – Weiterreise nach Hamburg – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Korrespondenz – Zahmes Rentier der Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg in Rethwisch.</i> | |
| 20. Juli 1648..... | 46 |
| <i>Verrichtungen in Hamburg – Unterhaltung und Mittagessen mit Schießbogen im Gasthaus "Zur Stadt Lübeck" – Wirtschaftssachen – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Hamburger Bettag – Erfolglose Abschiedung zum Arzt und kurbrandenburgischen Hofrat Dr. Helwig Dieterich – Misstrauen gegenüber jüdischen Ärzten aus Portugal – Gespräch und Abendessen mit dem Hamburger Kaufmann und schleswig-holsteinischen Faktor Albrecht Schulte.</i> | |
| 21. Juli 1648..... | 50 |
| <i>Schönes Wetter – Korrespondenz – Anhaltende Klage über den geschlachteten Ochsen – Besichtigung des Zuchthauses durch Erdmann Gideon und Viktor Amadeus – Darbietung durch Gaukler – Erfolglose Entsendung des Kammermeisters Tobias Steffek zum Hamburger Bürgermeister Barthold Moller – Arzneimittelrezepte der Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Norburg – Behandlung und Ursache des starken Hustens von Erdmann Gideon.</i> | |
| 22. Juli 1648..... | 53 |
| <i>Schönes Wetter am Vor- und Regen am Nachmittag – Zweimalige Entsendung von Steffek zu Moller – Nachrichten – Beschreibung der spanischen Gedenkmünze zum Frieden von Münster – Korrespondenz – Ausfahrt mit Erdmann Gideon und Viktor Amadeus um die Stadt, an die Elbe und nach Altona – Besichtigung von Haus und Garten des Kaufmannes Müller sowie des Herzogs von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg.</i> | |
| 23. Juli 1648..... | 56 |
| <i>Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Anhörung zweier reformierter Predigten in Altona.</i> | |
| 24. Juli 1648..... | 59 |
| <i>Regen am Vor- und schönes Wetter am Nachmittag – Entlassung des Kochs Andreas – Zweimalige Entsendung von Steffek zu Moller – Gespräch und Mittagessen mit dem Altonaer Prediger Johann Freher – Besuch durch den Hamburger Ratssekretär Schröter – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.</i> | |
| 25. Juli 1648..... | 67 |
| <i>Schönes Wetter am Morgen und Regen am Nachmittag – Mitteilung durch Moller – Einnahme von Arznei – Administratives – Traum – Besichtigung des städtischen Zeughauses durch Erdmann Gideon und Viktor Amadeus – Besuch durch Freher – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Sorge um den entsandten Lakaien Johann Balthasar Oberlender – Wirtschaftssachen.</i> | |
| 26. Juli 1648..... | 70 |
| <i>Warmes Wetter mit Regen – Rückkehr von Oberlender vom Schloss Gottorf – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Quälende Gedanken – Abschiedsbesuch durch Freher – Weiterreise nach Harburg – Erfolglose Anmeldung bei der verwitweten Herzogin Hedwig von Braunschweig-Lüneburg-Harburg – Schildwache durch braunschweigisch-lüneburgische Soldaten – Abendessen auf eigene Kosten.</i> | |
| 27. Juli 1648..... | 76 |
| <i>Traum – Weiterfahrt nach Altona – Mitteilung durch einen Boten der Herzogin von Braunschweig-Lüneburg-Harburg – Einzug in eine Herberge – Spaziergang durch den Ort – Korrespondenz – Wirtschaftssachen – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.</i> | |

| | |
|---|----|
| 28. Juli 1648..... | 80 |
| <i>Erinnerung an göttliches Wort vor der Schlachtung des Ochsen – Entsendung von Steffeck nach Hamburg – Nachrichten – Korrespondenz – Erfolglose Rückkehr von Steffeck – Anhaltende West- und Südwinde an der Elbe – Spaziergang zur neuen Mühle am Nachmittag.</i> | |
| 29. Juli 1648..... | 82 |
| <i>Italienisches Sprichwort – Weiterfahrt auf einem Frachtschiff nach Glückstadt bei günstigem Wetter – Beherbergung und Bewirtung durch den dänischen Rat und Generalkriegskommissar Bernhard von Waldow – Führung von Waldow durch Haus und Garten – Nachrichten.</i> | |
| 30. Juli 1648..... | 84 |
| <i>Anhörung der reformierten Predigt – Besichtigung von Gießerei, Rüstkammern und Garten – Gesuch an den Gouverneur Graf Christian von Pentz – Rundfahrt durch die Stadt mit Waldow – Nachrichten.</i> | |
| 31. Juli 1648..... | 86 |
| <i>Wind, Regen und schönes Wetter – Gespräch, Mittagessen und starkes Trinken mit Waldow – Abschied von Waldow und dessen Gemahlin Katharina – Weiterreise bis Lühe – Übelkeit nach Trinkgelage.</i> | |
| Personenregister..... | 88 |
| Ortsregister..... | 93 |
| Körperschaftsregister..... | 96 |

Editorische Notiz

Diese pdf-Datei ist als Ergänzung und zusätzliches Angebot zur digitalen Edition gedacht. Sie erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit und Richtigkeit. Zur diplomatischen und kommentierten Ausgabe der Tagebücher Christians II. von Anhalt-Bernburg konsultieren Sie bitte die digitale Edition in der Wolfenbütteler Digitalen Bibliothek: <http://diglib.hab.de/edoc/ed000228/start.htm>

Die Textgestalt der pdf-Ausgabe folgt soweit wie technisch möglich den Editionsrichtlinien der digitalen Edition (abrufbar unter: http://www.tagebuch-christian-ii-anhalt.de/index.php?article_id=7). Technisch bedingte Unterschiede betreffen hauptsächlich den Anmerkungsapparat: Text- und Sachkommentar wurden zu einem Apparat zusammengefasst, desweiteren alle durch Tooltip realisierten Kommentare in Fußnoten überführt. Um Redundanzen möglichst zu beschränken und den Fußnotenapparat nicht zu sehr zu überfrachten, werden allerdings bei Personen nur die für eine Identifizierung unbedingt notwendigen Informationen angegeben. Dazu zählen eine vereinheitlichte Namensansetzung und, soweit bekannt, die Lebensdaten. Unter der in den Fußnoten angegebenen Namensansetzung, sind die Personen und zusätzliche Informationen zu ihnen leicht im Personenregister der digitalen Edition zu finden. Ausgenommen von der Darstellung im Fußnotenapparat sind Symbole und die per Tooltip aufgelösten Abkürzungen. Symbole sind in einer vorangestellten Übersicht erklärt, Abkürzungen werden durch ihre Bedeutungsentsprechung in geschweiften Klammern ersetzt. Grundsätzlich wurde versucht, den Informationsgehalt und die Standards der digitalen Edition in der pdf-Ausgabe beizubehalten.

Achtung: Diese pdf ist nicht zitierfähig!

Erklärung häufiger Symbole

| | |
|---|---|
| ☿ | |
| ⊕ | Astrologisches Symbol für den Glückspunkt (Pars Fortunae) = glücklicher/erfolgreicher Tag |
| ♁ | Montag |
| ♂ | Dienstag |
| ♃ | Mittwoch |
| ♄ | Donnerstag |
| ♅ | Freitag |
| ♆ | Samstag |
| ♁ | Sonntag |

Tagebucheinträge

01. Juli 1648

[[490r]]

den 1. Julij¹: 1648.

<Regen.>

Olearius², Mathematicus³ alhier⁴, ist gestern auch bey Mir gewesen, ein Ascherbleber, so die schöne rayse in die Moßkaw⁵, vndt Persiam⁶, mitgethan, undt beschrieben⁷. Jch habe gerne mit ihm, conversiret. *perge*⁸

{ Meilen }

Darnach, haben wir gefrühestükt, darzu der hertzogk⁹ auch endtlich gekommen, undt habe abschiedt genommen. Er hat mich wieder, mit seiner noblesse¹⁰ in den platz, biß an die kutzsche, (so er mir geliehen,) convoyiret¹¹, vndt ich bin, mit derselbigen, wie auch, mit noch vier geliehener köerwagen¹², biß nach Glücksburgk¹³, gefahren nach dem wir, eine meile von Glücksburg zu Flenßburgk¹⁴ durchgefahren. Der weg, von Gottorf biß Flenßburgk wahr sehr gut, durch Sandichte heyde, vndt holtz, von Flenßburg aber biß Glücksburg etwaß tief vndt Morastich. Der anblick zu Glücksburg wahr schlecht, weil niemant im Schloße [[490v]] vorhanden wahr, sondern alle herrschaft¹⁵ nachm Grawenstain¹⁶ gezogen, vndt der anwesende

1 *Übersetzung*: "des Juli"

2 Olearius, Adam (1599-1671).

3 *Übersetzung*: "Olearius, der Mathematiker"

4 Gottorf, Schloss (Schleswig).

5 Moskauer Reich (Großrussland).

6 Persien (Iran).

7 Vgl. Olearius: Offt beehrte Beschreibung Der Newen Orientalischen Reise.

8 *Übersetzung*: "usw."

9 Schleswig-Holstein-Gottorf, Friedrich III., Herzog von (1597-1659).

10 *Übersetzung*: "Adel"

11 convoyiren: begleiten, geleiten.

12 Körwagen: norddeutscher Korbwagen.

13 Glücksburg.

14 Flensburg.

15 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg, Philipp, Herzog von (1584-1663); Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg, Sophia Hedwig, Herzogin von, geb. Herzogin von Sachsen-Lauenburg (1601-1660).

16 Gravenstein (Grästen).

Amptschreiber¹⁷, vnß endtweder wieder zurügk¹⁸
, nach Flensburgk¹⁹, oder in den krug alhier²⁰
wiese, weil er sagte, er köndte sich nichts
bemächtigen, weil alle gemächer versperret, vndt
alles<r> vorrath, verschloßen wehre. Endtlich,
nahm er doch, des hertzogs von Gottorf²¹, pferde
auff, vndt ich bliebe, jm kruge. Gott gebe!
beßeren succeß²², als der anfang, erscheinet! <Jch
habe an hertzogk Philips geschrieben. *et cetera*>

Le Duc a Gottorff²³ me dit aussy confidemment, Que le Prince Royal, de Danemark²⁴ estoit fort mal, accommodè, a cause des debtes, & prêt a faillir, *c'est a dire* qu'on a menacè a ses respondants, quj ont mis caution *pour* luy, á Kiel²⁵, de les mettre en arrest²⁶, in die einlage²⁷, s'ils ne payent l'vmschlag²⁸ prochain, ce quj seroit ün tresgrand affront, au Prince mesmes.²⁹ Jtem³⁰: Que le dit Prince estant encores Archevesque de Brehmen³¹, auroit prins le tiltre de Serenité³² (*Durchlauchtt*) contre l'avis, dü Roy³³ son Pere, & dü Prince³⁴ son frere, lequel alors estoit encores en vie, & devoit seül avoir ce tiltre. Le Duc de Gottorff, l'a obtenü, sans le desirer, quoy qu'il soit issü de sang royal par Pere³⁵ & Mere³⁶, et on l'a mesmes offert a tous ses fils³⁷, *mais*<a la> cour Jmperiale³⁸, mais il

17 Person nicht ermittelt.

18 Im Original sind die Silben "zu" und "rügk" getrennt voneinander geschrieben.

19 Flensburg.

20 Glücksburg.

21 Schleswig-Holstein-Gottorf, Friedrich III., Herzog von (1597-1659).

22 Succeß: Erfolg, glücklicher Ausgang.

23 Gottorf, Schloss (Schleswig).

24 Friedrich III., König von Dänemark und Norwegen (1609-1670).

25 Kiel.

26 *Übersetzung*: "Der Herzog zu Gottorf sagte mir auch vertraulich, dass der königliche Prinz von Dänemark wegen der Schulden sehr schlecht eingerichtet und zu sündigen bereit sei, das heißt, dass man seinen Bürgen, die für ihn in Kiel Bürgschaft hinterlegt haben, gedroht hat, sie in Haft zu setzen"

27 Einlage: Hausarrest.

28 Umschlag: Gewinn beim Handel (häufig der Wucher).

29 *Übersetzung*: "wenn sie nicht den nächsten Umschlag bezahlen, was für den Prinzen selbst ein sehr großer Schimpf wäre."

30 *Übersetzung*: "Ebenso"

31 Bremen, Erzstift bzw. Herzogtum (seit 1648).

32 *Übersetzung*: "Dass der besagte Prinz, als er noch Erzbischof von Bremen war, den Titel Durchlaucht angenommen hätte"

33 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

34 Christian, Prinz von Dänemark und Norwegen (1603-1647).

35 Schleswig-Holstein-Gottorf, Johann Adolf (1), Herzog von (1575-1616).

36 Schleswig-Holstein-Gottorf, Augusta, Herzogin von, geb. Prinzessin von Dänemark und Norwegen (1580-1639).

37 Schleswig-Holstein-Gottorf, Adolf (2), Herzog von (1647-1648); Schleswig-Holstein-Gottorf, August Friedrich, Herzog von (1646-1705); Schleswig-Holstein-Gottorf, Christian Albrecht, Herzog von (1641-1694); Schleswig-Holstein-Gottorf, Friedrich, Herzog von (1635-1654); Schleswig-Holstein-Gottorf, Johann Georg, Herzog von (1638-1655).

38 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

ne l'a <pas> acceptè, que pour son aîné, lors qu'il [[491r]] seroit maieur, & regnant, <cela ne luy³⁹ couste; que 2000 florins d'or> & l'Empereur⁴⁰ luy a aussy accordè la majorité au 18.^{me.} an, de son aage, et ainsy consecütivement, de Pere, en fils⁴¹ *etcetera*[,] le Düc haissant les partages èsgaux, comme üne peste des familles, & de leur Dignité.⁴²

Aux nopces, dü feü Prince Royal, de Dennemargk⁴³, ce Düc a estè *Ambassadeur* de l'Empereur & a eü des contestations, avec l'*Ambassadeur*⁴⁴ de France⁴⁵, qu'il a neantmoins dissipèes, comme üne nüèe, l'autre luy voulant prescrire des formalitèz, et celui-cy, ne les voulant recevoir. L'Empereur a donnè alors, ün present de perles, de la valeür de dixmille Dalers Imperiaux, & tous les Roys⁴⁶, de la chrestientè, ont fait des beaux presens, aux nouveaux marièz⁴⁷, horsmis la France⁴⁸, laquelle si fort celebre aultrement en courtoisie, n'a rien donnè, le Conte d'Avaux <*Ambassadeur*> alleguant, de donner ün village de 3 ou 4 mille escüs ou Dalers, vaillant, seroit trop de petite valeur, pour ün Roy, & de presenter des villes <entieres>, ou Provinces, son Roy, n'en avoit point a donner comme cela, en voye.⁴⁹

Le Düc de Gottorff, accompagnè alors, de 300 chevaux d'üne quantité de Noblesse, entr'autres, de 3 Princes, a estè receü tres solemnellement alors, en Dennemargk⁵⁰, & plus de 1500 chevaux, l'ont rencontrè, avec le fils puisnè⁵¹ dü Roy, en campagne, devant Copenhagen⁵². Il a estè traittè, tresmagnifiquement, en ceste legation. Mais le Roy⁵³, de glorieuse memoire, n'a point voulü ceder, a aulcün *Ambassadeur* & pourtant, n'est pas venü a table.⁵⁴ *perge*⁵⁵

39 Schleswig-Holstein-Gottorf, Friedrich III., Herzog von (1597-1659).

40 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

41 *Übersetzung*: "gegen den Rat des Königs, seines Vaters, und des Prinzen, seines Bruders, welcher damals noch am Leben war und diesen Titel allein bekommen sollte. Der Herzog von Gottorf hat ihn erhalten, ohne ihn zu begehren, obwohl er durch Vater und Mutter aus königlichem Blut entsprossen sei und man ihn aber am kaiserlichen Hof allen seinen Söhnen angeboten hat, er ihn aber nur für seinen Ältesten angenommen hat, wenn er mündig und regierend sein würde, das kostet ihn nur 2000 Goldgulden, und der Kaiser hat ihm auch die Volljährigkeit im 18. Jahr seines Alters und so nacheinander vom Vater auf den Sohn gewährt"

42 *Übersetzung*: "da der Herzog die gleichen Teilungen wie eine Pest der Häuser und ihrer Würde hasst."

43 Christian, Prinz von Dänemark und Norwegen (1603-1647).

44 Mesmes, Claude de (1595-1650).

45 Frankreich, Königreich.

46 Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648); Christina, Königin von Schweden (1626-1689).

47 Christian, Prinz von Dänemark und Norwegen (1603-1647); Sachsen-Altenburg-Coburg, Magdalena Sibylla, Herzogin von, geb. Herzogin von Sachsen (1617-1668).

48 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

49 *Übersetzung*: "Bei der Hochzeit des seligen königlichen Prinzen von Dänemark war dieser Herzog Gesandter des Kaisers und hat Streitigkeiten mit dem Gesandten von Frankreich gehabt, die er dennoch wie eine Wolke zerstreut hat, wobei der andere ihm die Zeremonien vorschreiben wollte und dieser sie nicht annehmen wollte. Der Kaiser hat damals ein Perlengeschenk im Wert von zehntausend Reichstalern gegeben, und alle Könige der Christenheit haben den Neuvermählten schöne Geschenke gemacht bis auf Frankreich, welches - sonst in der Höflichkeit so sehr berühmt - nichts gegeben hat, obwohl der Gesandte Graf von Avaux erwähnte, ein Dorf von 3 oder 4 tausend Écu oder Taler Vermögen zu schenken, wäre von zu geringerem Wert für einen König, und ganze Städte oder Provinzen zu schenken, hatte sein König so nicht im Sinn zu geben."

50 Dänemark, Königreich.

51 Friedrich III., König von Dänemark und Norwegen (1609-1670).

52 Kopenhagen (København).

53 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

02. Juli 1648

[[491v]]

o den 2. Julij⁵⁶: 1648.

<Regen.>

In die kirche alhier zu Glügkßburgk⁵⁷, da der pfarrer⁵⁸ den Text: von Mariae⁵⁹ heimsuchung⁵⁹ genommen, vndt den Jungfern, viel feine vermahnungen gegeben.

{Meile}

Darnach, ist einer vom adel, ein Seidlitz⁶¹ 1
ankommen, vom hertzogk Philips von hollstein⁶²
, meinem Schwager, gesandt, mit offerten,
vndt Complimenten⁶³, vndt invitation⁶⁴ nacher
Grawenstain⁶⁵ <vollends> zu kommen, auch
excüsen⁶⁶, daß er selber mir nicht entgegen biß
dahin, kommen können. Jch habe abermalß im
krug, malzeit gehalten, darnach haben wir eben
die pferde, so vnß in die kirche geführt gehabt,
bekommen, vndt seindt, nebenst etzlichen andern
Dänischen körwagen⁶⁷, vor die vnßerigen,
forthgefahren, biß an die Flenß⁶⁸, das waßer, so
nacher Flenßburgk⁶⁹, gehet, durch holtz, alda
vbers waßer, mit rudern geschift, vndt wieder
durch holtz, nach Bruagker⁷⁰, ein dorf, vndt

54 *Übersetzung*: "Der damals von 300 Pferden einer Menge des Adels, unter anderem von drei Fürsten, begleitete Herzog von Gottorf ist damals sehr feierlich in Dänemark empfangen worden, und mehr als 1500 Pferde haben ihn mit dem jüngeren Sohn des Königs auf dem freien Feld vor Kopenhagen getroffen. Er ist bei dieser Gesandtschaft auf sehr prächtige Weise behandelt worden. Aber der König von rühmlichem Angedenken hat keinem Gesandten weichen wollen und ist dennoch nicht zur Tafel gekommen."

55 *Übersetzung*: "usw."

56 *Übersetzung*: "des Juli"

57 Glücksburg.

58 Weiser, Bonaventura (1603-1651).

59 Maria, Heilige.

59 Lc 1, 39-57

61 Seidlitz (4), N. N. von.

62 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg, Philipp, Herzog von (1584-1663).

63 Compliment: höfliches Reden, höfliche Verbeugung, Ehrerbietung.

64 Invitation: Einladung.

65 Gravenstein (Grästen).

66 Excuse: Entschuldigung.

67 Körwagen: norddeutscher Korbwagen.

68 Flensburger Förde.

69 Flensburg.

70 Broager.

Meyerhof, so hertzog Philips zustendig. Die holtzungen haben schöne Mast, vndt Eichbawme, auch etwaß Schweinewildt, und ander wildpreth. Darnach wieder, vber ein gesaltzen waßer, darinnen hertzog Pilips ein groß Schiff, von vngefehr 40 lasten⁷¹, zur negociation⁷² vndt traffic⁷³, stehen hatte. Von dannen, empfieng vnß die kutzsche, vndt wurden vollends biß nach Grawenstain geführet, alda vnß der alte 65iährige hertzogk Philips, mit dreyen Söhnen⁷⁴, im Schloßplatz empfienge, vndt darnach, (nach vollendeter begleittung, einlogirung⁷⁵ vndt Complimenten) an der Tafel nebst seiner gemahlin⁷⁶, und Töchtern⁷⁷, [[492r]] auch übrigen bedienten, wol tractirte⁷⁸.

{Meilen}

Rechnet man also, in allem, von Glügßburgk⁷⁹ 2
, biß nachm Grawenstain⁸⁰, (welches ein hauß, vndt Forwergk<edelmans>gut, so er⁸¹ newlichst, vmb, undt vor 90 mille⁸² {Thaler} von einem von Alefeldt⁸³, erkaufft, vndt schöne gelegenheitten hatt, er hat es aber mehrentheils, mit briefen

71 Last: Maß- und Gewichtseinheit (sowohl unbestimmt, z. B. als Fassungsvermögen eines Wagens oder Schiffes, als auch gewichtsmäßig festgelegt).

72 Negotiation: Handel, Geschäft.

73 *Übersetzung*: "Gewerbe"

74 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg, Adolf, Herzog von (1631-1658); Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg, Christian, Herzog von (1627-1698); Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg, Franz Philipp, Herzog von (1626-1651).

75 Einlogirung: Einquartierung.

76 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg, Sophia Hedwig, Herzogin von, geb. Herzogin von Sachsen-Lauenburg (1601-1660).

77 Brandenburg-Bayreuth, Maria Elisabeth, Markgräfin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg (1628-1664); Brandenburg, Dorothea (Sophia), Kurfürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg (1636-1689); Sachsen-Merseburg, Christiana, Herzogin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg (1634-1701); Sachsen(-Zeit), Sophia Hedwig, Herzogin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg (1630-1652); Schleswig-Holstein-Sonderburg-Augustenburg, Augusta, Herzogin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg (1633-1701); Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg, Hedwig, Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg (1640-1671).

78 tractiren: bewirten.

79 Glücksburg.

80 Gravenstein (Grästen).

81 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg, Philipp, Herzog von (1584-1663).

82 *Übersetzung*: "tausend"

83 Ahlefeld, Friedrich von (1594-1657).

vndt Sigeln, bezahlt, vndt assigniret⁸⁴ bey der Crone⁸⁵, vndt zu Sonderburgk⁸⁶, theilß auch, mit bahrschaften) Sie seindt aber guht, vndt köndten wol vor drey mit dem doppelten trajectu⁸⁷, (darbey vnß Gott lob, das wetter, dißmahl favorisiret,) paßiren⁸⁸.

Es wahr auch ein parc⁸⁹, oder Thiergarten, vnderwegens. Item⁹⁰: süße S innländische Seen, darinnen städtliche Fischereyen sein sollen. 400 kühe werden gehalten, bey diesem guht. Je trouve ce Prince, assèz bien affectionnè, mais grand mèsnager, chiche, et retenü. A la mode Nordlandoyse, on a beü, un peü, avec excèz, & fait boire les aultres, crüellement.⁹¹

03. Juli 1648

› den 3. Julij⁹²: 1648. ⊕

J'ay dèscouvert au Duc Philippe⁹³ la fourbe de mes ioyaulx, & il l'a fort improuvè avec dèsdain, s'excüsant, d'en estre innocent, et de n'en avoir rien sceü, croyant, que ces pieces là, appartenoyent Veritablement a ma femme⁹⁴, comme elle l'avoit persuadè, avec son frere⁹⁵, à Norburg⁹⁶, & que ie le devois seulement dire & manifester, a iceluy, il m'en pri[...]⁹⁷

[[492v]]

Heütte seindt wir alhier, zu Glückßburgk^{98,99}, stille gelegen. Man hat vnß wol tractirt¹⁰⁰, aber stargk getruncken. Le Düc Philippe¹⁰¹, m'a satisfait, en quelque façon cordialement¹⁰² *et cetera*[.]

84 assigniren: anweisen.

85 Dänemark, Königreich.

86 Sonderburg (Sønderborg).

87 *Übersetzung*: "Überfahrt"

88 passiren: gelten lassen.

89 *Übersetzung*: "Park"

90 *Übersetzung*: "Ebenso"

91 *Übersetzung*: "Ich befinde diesen Fürsten als ziemlich gut gewogen, aber als großen, allzu sparsamen und zurückhaltenden Haushälter. Auf die nordländische Art hat man ein wenig mit Unmäßigkeit getrunken und die anderen unbarmherzig trinken lassen."

92 *Übersetzung*: "des Juli"

93 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg, Philipp, Herzog von (1584-1663).

94 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

95 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Norburg, Friedrich, Herzog von (1581-1658).

96 Norburg (Nordborg).

97 *Übersetzung*: "Ich habe dem Herzog Philipp den Betrug mit meinen Juwelen offenbart und er hat ihn mit Verachtung sehr missbilligt, wobei er sich entschuldigte, daran unschuldig zu sein und nichts davon gewusst zu haben, weil er glaubte, dass diese Stücke da wirklich meiner Frau gehörten, wie sie ihn mit ihrem Bruder zu Norburg überzeugt hatte, und dass ich es demjenigen nur sagen und offenbaren sollte, er [...] mich davon [...]"

98 Glücksburg.

99 Irrtum Christians II.: Er hielt sich zu diesem Zeitpunkt in Gravenstein Gråsten auf.

100 tractiren: bewirten.

101 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg, Philipp, Herzog von (1584-1663).

Er hat mich Nachmittage, in sejnem gartten alhier, zum Grawenstain, geführet, welcher schawwürdig, vndt es hat im lusthaußlein daselbst, etwas trungk, vndt dann auch absonderlich vertrauliche discourß, *Nota Bene*¹⁰³ gegeben. *perge*¹⁰⁴

Des hertzogs Stallmeister, ist ein Schlesier, ein Worgowitz¹⁰⁵.

Die <iungen> hertzoge heißen, der ellsste Frantz Philip¹⁰⁶, der andere: hertzog Christian¹⁰⁷, der dritte, <herzog> Adolph¹⁰⁸.

Avis¹⁰⁹: daß große Thewrung des getreydichs in Polen¹¹⁰, undt Preußen¹¹¹, seye, vndt derohalben, wehre auch zu Dantzick¹¹² verboten, kein getreydich heraußer zu schiffen.

Il y a des secrettes fievres, quj regnent en ce pays¹¹³ & plüsiere meürent promptement de telle malignité, entre autres, est sübitement trespasè, ce celebre medecin, *Docteur Zobel*¹¹⁴, á Gottorff¹¹⁵, au terme de 5 jours!¹¹⁶ *Guarda!*¹¹⁷

Diesen abendt, nach genungsahmen¹¹⁸ Trungk, vndt gesellschaft, haben wir vom hertzogk Philipßen, einen Trewhertzigen abschied, genommen, wie auch, von seinen Söhnen¹¹⁹, Gemahlin¹²⁰, undt Töchtern¹²¹. <*Nota Bene le nozze del Principe Giovanni*¹²² a Gottorff¹²³, e che'l Conte

102 *Übersetzung*: "Der Herzog Philipp hat mich auf irgendeine Weise herzlich zufrieden gestellt"

103 *Übersetzung*: "beachte wohl"

104 *Übersetzung*: "usw."

105 Worgowitz, N. N. von.

106 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg, Franz Philipp, Herzog von (1626-1651).

107 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg, Christian, Herzog von (1627-1698).

108 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg, Adolf, Herzog von (1631-1658).

109 *Übersetzung*: "Nachricht"

110 Polen, Königreich.

111 Preußen.

112 Danzig (Gdansk).

113 Schleswig, Herzogtum.

114 Zobel, Friedrich (gest. 1647).

115 Gottorf, Schloss (Schleswig).

116 *Übersetzung*: "Es gibt heimliche Fieber, die in diesem Land herrschen, und mehrere sterben geschwind an solcher bösen Krankheit, unter anderen ist dieser berühmte Arzt Dr. Zobel in Gottorf im Zeitraum von 5 Tagen plötzlich verschieden!"

117 *Übersetzung*: "Hüte dich!"

118 genugsam: genügend, hinreichend.

119 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg, Adolf, Herzog von (1631-1658); Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg, Christian, Herzog von (1627-1698); Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg, Franz Philipp, Herzog von (1626-1651).

120 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg, Sophia Hedwig, Herzogin von, geb. Herzogin von Sachsen-Lauenburg (1601-1660).

121 Brandenburg-Bayreuth, Maria Elisabeth, Markgräfin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg (1628-1664); Brandenburg, Dorothea (Sophia), Kurfürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg (1636-1689); Sachsen-Merseburg, Christiana, Herzogin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg (1634-1701); Sachsen(-Zeit), Sophia Hedwig, Herzogin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg (1630-1652); Schleswig-Holstein-Sonderburg-Augustenburg, Augusta, Herzogin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg (1633-1701); Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg, Hedwig, Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg (1640-1671).

122 Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).

d'Oldenburg¹²⁴ gli lascia 100000 {Taleri} contantj, con le Signorie di Jever¹²⁵, e Kniphausen¹²⁶, che verriano altrove, senza queste nozze[.]¹²⁷ >

Jl a eü honte, avec moy, des exorbitantes aus- [...] a demandè á mon desceü, & preiüdice, de<s> [...].¹²⁸ Mà quel mal non hà rimedio! ohibò!¹²⁹

04. Juli 1648

[[493r]]

σ den 4^{ten}: Julij¹³⁰: 1648.

{Meilen}

heütte frühe forth, in Gottes Nahmen, von
Grawenstein¹³¹, nacher Norburgk¹³² in der Insel
Alsen¹³³, gelegen Vnderwegens im Meyerhof
Bellegart¹³⁴, vnß aufgehalten. <Viel wildpreth in
der weyde gesehen.> Vber den kleinen Sundt¹³⁵
mit böhten,<Booten,> geschjfft.

2

Norburgk, ist ein fein Schloß, mit einem breitten waßergraben, vmbgeben, hat feine zimmer, vndt Sähle, auch einen großen vorhof, vndt Forwerck, <vndt einem feinen flegken. perge¹³⁶>

Meine Muhme, geborne Fürstin zu Anhalt¹³⁷, hertzogk Friederichs, zu Schließwick holstein¹³⁸
Liebden gemahlin, hat in abwesen, ihres herren, mich im Schloßplatz, willkommen geheißten,
mit dreyen Töchtern¹³⁹, vndt mich wol tractiret¹⁴⁰. Der hofmeister, <von> Offenberck¹⁴¹, ein

123 Gottorf, Schloss (Schleswig).

124 Oldenburg und Delmenhorst, Anton Günther, Graf von (1583-1667).

125 Jever, Herrschaft.

126 Kniphausen, Herrschaft.

127 *Übersetzung*: "Beachte wohl die Hochzeit des Fürsten Johann in Gottorf und dass der Graf von Oldenburg ihm 100000 Taler bares Geld mit den Herrschaften Jever und Kniphausen hinterlässt, die ohne diese Hochzeit anderenorts kommen werden."

128 *Übersetzung*: "Er hat sich mit mir geschämt über die übermäßigen [...] verlangt hat zu meinem Betrug und Schaden der [...]."

129 *Übersetzung*: "Aber welches Übel hat kein Hilfsmittel! Ei was!"

130 *Übersetzung*: "des Juli"

131 Gravenstein (Gråsten).

132 Norburg (Nordborg).

133 Alsen (Als), Insel.

134 Ballegård, Gut.

135 Als, Fjord.

136 *Übersetzung*: "usw."

137 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Norburg, Eleonora, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Zerbst (1608-1681).

138 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Norburg, Friedrich, Herzog von (1581-1658).

139 Braunschweig-Wolfenbüttel, Elisabeth Juliana, Herzogin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Norburg (1634-1704); Hohenlohe-Neuenstein-Öhringen, Louise Amöna, Gräfin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Norburg (1642-1685); Rantzau, Dorothea Hedwig, Gräfin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Norburg (1636-1692).

Pommerischer vom Adel, wahr auch alhier. Vndt nach dem wir malzeit gehalten, in hertzog Friderichs, meines Schwagers, zimmer, habe ich den gantzen Nachmittag, mit der hertzoginn, geredet, meine Söhne¹⁴² aber, haben mit den Frewlein, auch Jungkern, undt Jungfern, (darundt eine Rindtorfin¹⁴³, meines Rindtorfs¹⁴⁴ bahße) gespiellet. <Madame la Düchesse, m'a racontè ses adversitez!¹⁴⁵>

On a pareillement dèssapprouvè¹⁴⁶, 1. L'engagerie secrete de mes joyaulx.¹⁴⁷ 2. Les [...] meschin[...] dèss sous mon nome, (sans mon sceu [...] grand damn deshonneür, & preiüdice extraordinaire.)¹⁴⁸

hertzog Philip¹⁴⁹, hat 3 Söhne¹⁵⁰, vndt 6 Töchter¹⁵¹, hertzogk Friderich aber, hat 3 Söhne¹⁵², darvon der elltiste, ist von voriger Gemahlin, einer hertzogin von Saxen¹⁵³, vndt 3 Töchter, (welche alle nebenst 2 Söhnen, dieser gemahlin, kinder sind.)

[[493v]]

hertzog Philips¹⁵⁴ 2 Söhne¹⁵⁵, haben, mit ihrem hofmeister¹⁵⁶, vndt sonst in allem, 8 personen stargk, in einem iahre, durch verlag¹⁵⁷ des Königes¹⁵⁸, (welcher alles dirigiret, vndt auch die

140 tractiren: bewirten.

141 Offenberg, N. N. von.

142 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

143 Rindtorf (2), N. N. von.

144 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

145 *Übersetzung*: "Die Frau Herzogin hat mir ihre Nöte erzählt."

146 *Übersetzung*: "Man hat gleichermaßen missbilligt"

147 *Übersetzung*: "Die heimliche Verpfändung meiner Juwelen."

148 *Übersetzung*: "Die [...] unter meinem Namen, (ohne mein Wissen [...] großen verdammten Schande und außerordentlichen Schaden.)"

149 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg, Philipp, Herzog von (1584-1663).

150 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg, Adolf, Herzog von (1631-1658); Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg, Christian, Herzog von (1627-1698); Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg, Franz Philipp, Herzog von (1626-1651).

151 Brandenburg-Bayreuth, Maria Elisabeth, Markgräfin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg (1628-1664); Brandenburg, Dorothea (Sophia), Kurfürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg (1636-1689); Sachsen-Merseburg, Christiana, Herzogin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg (1634-1701); Sachsen(-Zeit), Sophia Hedwig, Herzogin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg (1630-1652); Schleswig-Holstein-Sonderburg-Augustenburg, Augusta, Herzogin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg (1633-1701); Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg, Hedwig, Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg (1640-1671).

152 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Norburg, Christian August, Herzog von (1639-1687); Schleswig-Holstein-Sonderburg-Norburg, Johann Bogislaw, Herzog von (1629-1679); Schleswig-Holstein-Sonderburg-Norburg, Rudolf Friedrich, Herzog von (1645-1688).

153 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Norburg, Juliana, Herzogin von, geb. Herzogin von Sachsen-Lauenburg (1589-1630).

154 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg, Philipp, Herzog von (1584-1663).

155 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg, Christian, Herzog von (1627-1698); Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg, Franz Philipp, Herzog von (1626-1651).

156 Person nicht ermittelt.

157 Verlag: Vorausbezahlung der Kosten für eine Unternehmung.

158 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

bestallung, dem dähnischen hofemeister, gegeben) 6000 {Reichsthaler} in frembden landen, verzehret.

hertzog Friderichs¹⁵⁹ Elltister Sohn¹⁶⁰ aber, sol nur, mit 1500 wo nicht mit 1000 jährlich zukommen, welchen, die Elltern¹⁶¹ verlegen¹⁶², undt nicht der König.

Magnum Vectigal, Parsimonia!^{163 164}

Jch habe heütte die kirche alhier zu Norburgk¹⁶⁵, besehen, mit der hertzoginn.

N Gegen die <Nach der abendt>mahlzeit, ist der alte <68jährige> hertzogk Friderich, anhero gekommen, hat sich zu bette niedergeleget, undt sehr über die rechte seite geklaget. Jch habe ihn, zum allerersten Mahl, gesprochen, undt er hat wenig geredet, sich aber höflich, (seiner arth nach,) bezeiget. Apres deux ou trois bonnes paroles, ie luy ay dit: a Dieu, luy souhaittant <le> bon soir, & bonne santé. J'ay taschè, par l'entremise de la bonne Düchesse, ma cousine, d'obtenir mes desirs, mais il s'est monstrè fort dür & restif, a mes [...] luy [...]ourner encores icy, demain¹⁶⁶, [ce] que je feray, pour voir, si Dieu me fera quelque grace, afin de parvenir, en quelque façon au bout de mes desseings.¹⁶⁷

05. Juli 1648

[[494r]]

☿ den 5. Julij¹⁶⁸:

<Sturmwindt, regen.> <Nota Bene[:] Cordoglio continuo, di e notte, dell'animale innocente, ammazzato, (cosa strana! e stupenda!)¹⁶⁹>

Avis¹⁷⁰: daß vor wenig Tagen, etzliche bohten, nahe an der fahrt, da wir gestern Morgens, vbergefahren, vndtergangen. Vndt das einer vom Adel, nebenst seiner Frawen, vndt andern leütten, gleichsfalß im vberpaßiren, <nach Assens¹⁷¹ zu> ertrungken. hat man sich also wol vorzusehen,

159 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Norburg, Friedrich, Herzog von (1581-1658).

160 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Norburg, Johann Bogislaw, Herzog von (1629-1679).

161 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Norburg, Eleonora, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Zerbst (1608-1681); Schleswig-Holstein-Sonderburg-Norburg, Friedrich, Herzog von (1581-1658).

162 verlegen: vorschießen, vorstrecken.

163 *Übersetzung*: "Sparsamkeit ist eine große Einnahme!"

164 Zitat aus Cic. parad. 6,49 ed. Nickel 1994, S. 240f..

165 Norburg (Nordborg).

166 Die Silben "de" und "main" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

167 *Übersetzung*: "Nach zwei oder drei guten Worten habe ich ihm Lebewohl gesagt, wobei ich ihm den "Guten Abend" und gute Gesundheit wünschte. Ich habe mich durch die Vermittlung der guten Herzogin, meiner Cousine, bemüht, meine Begehren zu erhalten, aber er hat sich gegenüber meinen [...] sehr hart und widerspenstig gezeigt [...] morgen noch hier, was ich tun werde, um zu sehen, ob Gott mir irgendeine Gnade erweisen wird, um auf irgendeine Art den Zweck meiner Pläne zu erreichen."

168 *Übersetzung*: "des Juli"

169 *Übersetzung*: "Beachte wohl: Tag und Nacht anhaltende Trauer um das unschuldige geschlachtete Tier (seltsame und erstaunliche Sache!)"

170 *Übersetzung*: "Nachricht"

171 Assens.

vndt Gott den herren, nicht zu versuchen, sondern vielmehr, vor rettung auß gefahr, vndt nöhten, in kindtlicher demuth, mit hertzensandacht, innbrünstig zu dangken, vndt vmb ferneren Schutz, vndt begleittung der *heiligen* lieben Engel, vndt Frohngesterlein¹⁷², inniglich anzuruffen.

Es sollen auch newlichst, auf der rechten, offenbahren¹⁷³ OostSee¹⁷⁴, nach Dennemargk¹⁷⁵ zu, im sturm, drey Schiffe, vndtergangen sein, also das die Segelation¹⁷⁶ dahin, sonderlich diß iahr, zimlich gefährlich sein soll. Gott bewahre einen ieglichen, vor unglück, vndt vor einem bösen, gefährlichen Stüdelein!!!

Quj stat; videat; ne cadat!!!^{177 178} Omnia, cum DEO; et die!!! *perge*¹⁷⁹

heütte zu Mittage, hat der Hertzogk Friederich¹⁸⁰, mit vnß, Tafel gehalten, vndt ist zwar still, iedoch höflich gewesen, hat mich auch, (auf hochbenöhtigtes erinnern,) mit dem Trunk verschonet.

Nach der mahlzeit aber, alß ich mit ihme, in sein losament¹⁸¹, gegangen, undt mein anbringer<n>, mit großer moderation¹⁸², bester maßen, verrichtet, in gegenwarth der frommen hertzoginn¹⁸³, welche auch, ihr bestes, darzu geredet, hat er mich zimlich mit wortten angefahren, sich darneben vngeberdig angestellet, und sehr schlechte complimenten¹⁸⁴ gemacht, also: das ich Gott dem Allmächtigen gedangkt, das ich noch ohne weittere anmutung¹⁸⁵, vndt vnordnung, auß der Stube darvon gehen [[494v]] können. habe selber darüber, weitterer complimenten¹⁸⁶, undt abschiedt nehmen, vergeßen. Der hofmeister Offenburgk¹⁸⁷, so wol als die gühtige Hertzoginn¹⁸⁸, nebenst andern, meinen vertrawten diehnern, seindt in großen Sorgen, angst, vndt bekümmernuß vor Mich, gestanden, *reconnoissans cest estrange hümieur, & sa teste bizarre, & capricieuse. Dieu me delivre de cest homme*¹⁸⁹, *avec honneur; & me garde d'affronts! afin que ie n'en reçoive, nj en donne! Si nous beüvions ensemble, nous prendrions sans doute, par les collets. Dieu vueille! que mesmes cela ne se face, aussy sobrement!*¹⁹⁰

172 Frohngesterlein: Engel.

173 offenbar: räumlich offen.

174 Ostsee.

175 Dänemark, Königreich.

176 Segelation: Seefahrt, (einzelne) Seereise.

177 *Übersetzung*: "Wer steht, sehe zu, dass er nicht falle!!!"

178 Zitatanklang an 1. Cor 10,12.

179 *Übersetzung*: "Alles mit GOTT und dem Tag!!! usw."

180 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Norburg, Friedrich, Herzog von (1581-1658).

181 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

182 Moderation: Mäßigung, Zurückhaltung.

183 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Norburg, Eleonora, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Zerbst (1608-1681).

184 Compliment: höfliches Reden, höfliche Verbeugung, Ehrerbietung.

185 Anmutung: Zumutung, Aufforderung, Begehren, Ansinnen.

186 Compliment: höfliches Reden, höfliche Verbeugung, Ehrerbietung.

187 Offenberg, N. N. von.

188 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Norburg, Eleonora, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Zerbst (1608-1681).

189 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Norburg, Friedrich, Herzog von (1581-1658).

190 *Übersetzung*: "weil sie diese seltsame Art und seinen närrischen und eigensinnigen Kopf kannten. Gott befreie mich von diesem Mann mit Ehre und bewahre mich vor Beleidigungen, damit ich davon weder erhalte noch davon gebe! Wenn wir gemeinsam trinken, würden wir uns ohne Zweifel am Kragen packen. Gott wolle, dass selbst das auch nüchtern nicht geschehe!"

A ses nopces, avec la presente bonne Princesse, le second jour, il s'est battü avec les mains, avec le Düc Frantz Carll de Saxe Lawenburg¹⁹¹ assistant de la Düchesse, apres avoir repoussè rüdemment, Warnstedt¹⁹², gentilhomme du Düc François Charles, & quj parloit pour l'honneur d'elle, & de sa mayson¹⁹³, il y a 16 ans.¹⁹⁴ N'a gueres, il a menacè, de faire pendre, ün Commissaire, dü feü Roy, de Dennemargk¹⁹⁵, ün Alefeldt¹⁹⁶, gentilhomme principal, qui se devoit entremettre, de la part de Sa Majestè entre luy, & le Düc Philippe¹⁹⁷, son frere.¹⁹⁸ Devant quelques annès, il a voulü faire massacrer le Düc Julius Frideric de Wirtemberg¹⁹⁹, son beaufreere & le mien, pour rien, ayant beü avec luy, & s'imaginant pour neant, ou en vain, qu'il l'auroit affrontè, ce qui n'estoit point, lors qu'il dormoit, & ses süiets, sans s'enquerir davantage le pensoyent ayder a assommer l'autre, si a temps, quelques gens [[495r]] de bien, & d'honneur, ne l'²⁰⁰ auroyent averty, a se saulver promptement.²⁰¹ En sa jeünesse, estant a Zelle²⁰², il²⁰³ a chargè, estant yvre, quelques personnes nobles, quj l'honoroyent & respectoyent, mais parmy le vin ou la biere, se dèsfendirent quelquesfois des jnsolences, non meritèes.²⁰⁴

Son Pere²⁰⁵ l'avoit desheritè, iüsqu'a l'expectance, d'üne des portions, laquelle luy escheüt pourtant, bien tost, par la mort, dü Düc Jean Adolphe²⁰⁶ son frere, mort, sans heritiers, qui estoit ün Docte, vaillant, chaste, et gentil Prince, ayant estè a la bataille de Flandres²⁰⁷, encores, & ayant servy, aux guerres, au Roy de Swede²⁰⁸, contre Dennemargk²⁰⁹. Mais feü Monsieur mon Beau Pere,

191 Sachsen-Lauenburg, Franz Karl, Herzog von (1594-1660).

192 Warnstedt (2), N. N. von.

193 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Haus (Herzöge von Schleswig-Holstein-Sonderburg).

194 *Übersetzung*: "Bei seiner Hochzeit mit der anwesenden guten Fürstin hat er sich am zweiten Tag mit den Händen mit dem Herzog Franz Karl von Sachsen-Lauenburg geschlagen, wobei er der Herzogin beistand, nachdem er Warnstedt, Junker des Herzogs Franz Karl, grob zurückgestoßen hatte, und der vor 16 Jahren für die Ehre von ihr und seines Hauses sprach."

195 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

196 Ahlefeld, Claus von (1614-1674).

197 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg, Philipp, Herzog von (1584-1663).

198 *Übersetzung*: "Unlängst hat er gedroht, einen Kommissar des seligen Königs von Dänemark, einen Hauptjunker Ahlefeldt, hängen zu lassen, der vonseiten Ihrer Majestät zwischen ihm und dem Herzog Philipp, seinem Bruder, vermitteln sollte."

199 Württemberg-Weiltingen, Julius Friedrich, Herzog von (1588-1635).

200 Württemberg-Weiltingen, Julius Friedrich, Herzog von (1588-1635).

201 *Übersetzung*: "Vor einigen Jahren hat er den Herzog Julius Friedrich von Württemberg, seinen Schwager und den meinen, wegen nichts töten lassen wollen, nachdem er mit ihm getrunken hatte und sich wegen einer Nichtigkeit oder vergeblich eingebildet hatte, dass er ihn beleidigt hätte, was nicht [der Fall] war, als er schlief und seine Untergebenen - ohne sich weiter zu erkundigen - gedachten, ihm dabei zu helfen, den anderen totzuschlagen, wenn ihn einige Leute von Gunst und von Ehre nicht zur rechten Zeit gewarnt hätten, sich geschwind zu retten."

202 Celle.

203 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Norburg, Friedrich, Herzog von (1581-1658).

204 *Übersetzung*: "In seiner Jugend, als er in Celle war, hat er - weil er betrunken war - einige adlige Personen angegriffen, die ihn ehrten und achteten, sich aber unter dem Wein oder dem Bier manchmal mit nicht verdienten Grobheiten verteidigten."

205 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Johann, Herzog von (1545-1622).

206 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Norburg, Johann Adolf, Herzog von (1576-1624).

207 Flandern, Grafschaft.

208 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

209 Dänemark, Königreich.

desherita, ce Duc Frederic, a cause de sa vie dèsbordée & dissoluë, & d'autres dèsbauches, avec grande desobbeissance qu'il tèsmoigna a son Pere. Je ne mets pas volontiers, sûr ce pappier telles impietèz specifiquement, & le couvrois volontiers plüstost, avec le manteau charitable, mais sa Perseverance a mal faire, (n'ayant fait la communion en dix ans) ses dèsbauches, a boire avec les paysans, le mattin, de l'eau de Vie, le iour de la biere & dü vin, ses excèz, avec les concübines, ioints au mauvais traitement, qu'il fait a sa femme²¹⁰, (üne genereuse & Vertüeuse Dame,) tout cela avec beaucoup d'iniüstice, qu'il exerce a l'endroit de ses serviteürs & süjets, en ce pays²¹¹ esclave, & ioint aux maledictions qu'il èslance, contre son Pere en<au> cercueil, tout cela, me fait abhorrer, ceste compagnie, & souhaitter amendement de sa Vie.²¹²

[[495v]]

Ce que j'en ès cris donc icy, n'est pas, pour me chattouiller avec ses Vices, ains servira d'instrüction, a ceux, quj liront ces miennes memoires, affin que ils se donnent de garde, de tel blasme, & ne facent rien, contre Dieu, souverain, <qui est> au Ciel, & contre leur Pere en terre, nj contre la moindre personne, irregülièrement, & contre rayson. Aussy, ie ne pense pas, que horsmis <[Marginalie:] Nota Bene²¹³> mes chers fils²¹⁴, d'autres personnes verront ces memoires, qui ne servent; qu'a soustenir ma memoire, devenuë ün peü fragile, par tant d'afflictions, croix, & tribülations, que le comble d'adversitèz, m'a occasionnès.²¹⁵

Ein stragker wolff, ist auch alhier²¹⁶ zu sehen, vor meinem Fenster, an einer kette, ligende, hat iunge wölpe<hunde schon oft> geworfen.

210 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Norburg, Eleonora, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Zerbst (1608-1681).

211 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Norburg, (Titular-)Herzogtum.

212 *Übersetzung*: "Sein Vater hatte ihn bis zur Anwartschaft auf einen der Anteile enterbt, welcher ihm trotzdem bald zufiel durch den Tod des Herzogs Johann Adolf, seines ohne Erben gestorbenen Bruders, der ein gelehrter, tapferer, züchtiger und angenehmer Fürst war, der noch in der Schlacht um Flandern gewesen war und in den Kriegen dem König von Schweden gegen Dänemark gedient hatte. Aber mein seliger Herr Schwiegervater enterbte diesen Herzog Friedrich wegen seines ausschweifenden und liederlichen Lebens und anderer Zügellosigkeiten mit großem Ungehorsam, den er seinem Vater gegenüber bezeugte. Ich setze besonders solche Gottlosigkeiten nicht gern auf dieses Papier und würde das eher gern mit dem mildtätigen Mantel bedecken, aber seine Verharrung im schlechten Handeln (wobei er in zehn Jahren keine Kommunion gehalten hat), seine Zügellosigkeiten, mit den Bauern am Morgen Korn, am Tag Bier und Wein zu trinken, seine Unmäßigkeiten mit den Konkubinen, verbunden mit der schlechten Behandlung, die er seiner Frau (einer großzügigen und tugendhaften Dame) antut, all das mit viel Ungerechtigkeit, die er gegenüber seinen Dienern und Untertanen in diesem unterworfenen Land ausübt, und verbunden mit den Flüchen, die er gegen seinen Vater im Sarg ausstößt, all das lässt mich diese Gesellschaft verabscheuen und eine Verbesserung seines Lebens wünschen."

213 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

214 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

215 *Übersetzung*: "Was ich also hier darüber schreibe, ist nicht, um mir mit seinen Lastern zu schmeicheln, sondern wird denjenigen als Lehre dienen, die diese meine Memoiren lesen werden, damit sie sich vor solchem Tadel in Acht nehmen und nichts gegen den höchsten Gott, der im Himmel ist, und gegen ihren Vater auf Erden noch gegen die geringste Person auf verkehrte Weise und entgegen der Vernunft tun. Auch denke ich nicht, dass außer meinen lieben Söhnen andere Personen diese Memoiren sehen werden, die nur dazu dienen, meine durch so viele Betrübnisse, Kreuze und Verwirrungen, die mir der Haufen von Widerwärtigkeiten verursacht hat, ein wenig schwach gewordene Erinnerung zu stützen."

216 Norburg (Nordborg).

Die erste Schatzung²¹⁷, so der Erwöhlte Printz, zu Dennemargk, vndt Norwegen²¹⁸, alhier angeleget, ist zur landeßdefension von iederm pflugk: 4¼ {Reichsthaler} Die Fürsten von hollstein²¹⁹, müßen auch darzu contribuiren²²⁰, weil Sie viel adeliche güther haben.

Diesen Nachmittag, hat mich, die Hertzogin²²¹ besucht, vndt viel vertrawliche discourß, mit Mir gehalten.

Aufn abendt, hat hertzogk Friederich²²², auch wieder mit vnß, mahlzeit gehalten. Ist lustig, vertrawlich; <guter gespräche> undt höflich gewesen, næch<hat> etzlichen gläser mit mir, in gesundtheitten, getruncken, darnach, als das Spiel, am besten wahr, habe ich aufgehöret, undt meinen abschied vom Hertzogk, hertzogin, undt ihren kindern²²³, genommen.

<Le Düc de Gottorff²²⁴, donne a chasque fille²²⁵, 30 mille Dalers, en dote 20 par l'aide des Estats, dü pays²²⁶, & 10 de ses finances, les aultres Dücs²²⁷, donnent a leur filles, 12000 et le²²⁸ geschmuck[e.]>

[[496r]]

Le Düc Frantz Carl²²⁹ doibt avoir eü 600000 Dücats en argent comptant, avec sa derniere Femme²³⁰, et ün precieux thresor, avec sa der<tout cela dissipè,> en voyages, festins, habits, livrées, pütasserie, dèsbauches²³¹, etcetera etcetera etcetera[.]

Le Düc Philippe²³², son BeauFrere, luy a prestè n'a gueres, 40000 Dalers, pour des ioyaulx engagèz, quj valoyent 100000.²³³

217 Schatzung: (häufig wegen einer Notlage erhobene) Abgabe, Steuer.

218 Friedrich III., König von Dänemark und Norwegen (1609-1670).

219 Schleswig-Holstein, Haus (Herzöge von Schleswig-Holstein).

220 contribuiren: außerordentliche Steuern oder andere Zwangsabgaben entrichten.

221 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Norburg, Eleonora, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Zerbst (1608-1681).

222 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Norburg, Friedrich, Herzog von (1581-1658).

223 Braunschweig-Wolfenbüttel, Elisabeth Juliana, Herzogin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Norburg (1634-1704); Hohenlohe-Neuenstein-Öhringen, Louise Amöna, Gräfin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Norburg (1642-1685); Rantzau, Dorothea Hedwig, Gräfin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Norburg (1636-1692); Schleswig-Holstein-Sonderburg-Norburg, Christian August, Herzog von (1639-1687); Schleswig-Holstein-Sonderburg-Norburg, Johann Bogislaw, Herzog von (1629-1679); Schleswig-Holstein-Sonderburg-Norburg, Rudolf Friedrich, Herzog von (1645-1688).

224 Schleswig-Holstein-Gottorf, Friedrich III., Herzog von (1597-1659).

225 Anhalt-Zerbst, Sophia Augusta, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Gottorf (1630-1680);

Hessen-Darmstadt, Maria Elisabeth, Landgräfin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Gottorf (1634-1665);

Mecklenburg-Güstrow, Magdalena Sibylla, Herzogin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Gottorf (1631-1719);

Schleswig-Holstein-Gottorf, Anna Dorothea, Herzogin von (1640-1730); Hedwig Eleonora, Königin von Schweden, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Gottorf (1636-1715).

226 Holstein, Landstände; Schleswig, Landstände.

227 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Haus (Herzöge von Schleswig-Holstein-Sonderburg).

228 *Übersetzung*: "Der Herzog von Gottorf gibt jeder Tochter 30 tausend Taler zur Mitgift, 20 [tausend] mit Hilfe der Landstände und 10 [tausend] von seinem Bargeld, die anderen Herzöge geben ihren Töchtern 12000 und den"

229 Sachsen-Lauenburg, Franz Karl, Herzog von (1594-1660).

230 Sachsen-Lauenburg, Katharina, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1602-1649).

231 *Übersetzung*: "Der Herzog Franz Karl soll mit seiner letzten Frau 600000 Dukaten in Bargeld und einen kostbaren Schatz bekommen, mit seiner all das vertan haben mit Reisen, Festessen, Kleidern, Livreen, Hurerei, Zügellosigkeit"

232 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg, Philipp, Herzog von (1584-1663).

Le Prince Auguste²³⁴ a promis a Madame²³⁵ d'avoir soing d'elle, comme de sa propre fille²³⁶, apres la mort de son frere le Prince Rudolphe²³⁷ & comme il souhaittoit, que Dieu eust pitie de son ame²³⁸ &cetera mais ceste ardeur se monstre raffroidie.²³⁹

La haute ambition, de Rantzau²⁴⁰ vient fort, a estre blasmée.²⁴¹

Die Eider thunen²⁴² (<Eider²⁴³ seindt> Norwegische Vögel zun betten) sollen treflich köstlich²⁴⁴, weich, delicat, und gesundt sein. Die hertzoginn²⁴⁵, wie auch Rantzow zu Rendeßburg²⁴⁶ sagten, man köndte mit einem pfundt viel stopfen, ein {Pfund} kostete 2½ {Thalern} Seindt bey leibsstrafe verboten zu fangen in Norwegen²⁴⁷. Dennoch, sollen es, viel bürgerweiber zu Copenhagen²⁴⁸, haben, vndt dem Könige²⁴⁹, vndt Königlichen personen, alles nachthun wollen.

In Alsen²⁵⁰, gibts Adelwildt²⁵¹, auch rohthes, vndt weißes dahmwildt, hirsche, hasen, kranniche, wilde endten, <viel kranniche, Schwahnen[,]> wilde gänse, Feldthüner, Füchße, etcetera aber keine wölffe, noch wilde Schweine.

06. Juli 1648

[[496v]]

den 6^{ten}: Julij²⁵²: 1648.

<Regen.>

Die einkommende avisen²⁵³ geben: daß der Ertzhertzogk Leopoldt Wilhelm²⁵⁴, gewaltige beütten, in Frangreich²⁵⁵ gemacht, vndt einen großen schregken eingeiaget, durch seine cavalcade²⁵⁶,

233 *Übersetzung*: "Der Herzog Philipp, sein Schwager, hat ihm unlängst 40000 Taler für die verpfändeten Juwelen geliehen, die 100000 kosteten."

234 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

235 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

236 Anhalt-Plötzkau, Johanna, Fürstin von (1618-1676).

237 Anhalt-Zerbst, Rudolf, Fürst von (1576-1621).

238 *Übersetzung*: "Der Fürst August hat Madame versprochen, für sie nach dem Tod seines Bruders, des Fürsten Rudolf, wie für seine eigene Tochter zu sorgen, und wie er wünsche, dass Gott Mitleid mit seiner Seele habe"

239 *Übersetzung*: "aber dieser Eifer erweist sich als erkaltet."

240 Rantzau, Christian, Graf von (1614-1663).

241 *Übersetzung*: "Der große Ehrgeiz von Rantzau schickt sich sehr an, getadelt zu werden."

242 Hier: Eiderdaunen.

243 Hier: Eiderenten.

244 köstlich: kostbar.

245 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Norburg, Eleonora, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Zerbst (1608-1681).

246 Rendsburg.

247 Norwegen, Königreich.

248 Kopenhagen (København).

249 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

250 Alsen (Als), Insel.

251 Adelwild: Edewild (Rotwild).

252 *Übersetzung*: "des Juli"

253 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.

254 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

zumahl das volck von wegen der vielen imposten²⁵⁷, neben selbigem Parlament²⁵⁸, gar aufrührisch sein solle.

Der Kayßer²⁵⁹, ist zu Lintz²⁶⁰, in salvo²⁶¹ arriviret²⁶², wil aldar, Beylager²⁶³ halten, wiewol Königßmargk²⁶⁴, in Böhmen²⁶⁵, progreß hat, vndt mit Wittemberg²⁶⁶, zu coniungiren²⁶⁷, sich gedengket. Wrangel²⁶⁸ sol zwar vor Waßerburgk²⁶⁹, abgezogen sein, iedoch einen andern paß vber den Inn²⁷⁰, zu Müldorff²⁷¹, im ErtzStiftt Saltzburgk²⁷², erlanget haben, vndt dominiret noch, in Bayern²⁷³.

Zu Napolj²⁷⁴, gehen aufs neue große schatzungen²⁷⁵ an, vndt trachtet Frangkreich die motus²⁷⁶ zu continuiren²⁷⁷, vndt das volck wieder die Spannischen²⁷⁸, zu stärgken, welche zwar wieder prävaliren²⁷⁹.

Am Bodensee²⁸⁰, wil es wieder vnruhe geben, weil die Schwedischen²⁸¹ darauff, viel Schiffe verfertigen laßen.

Die venezianer²⁸², befestigen, Clissa²⁸³ in Dalmatia^{284 285}, vndt belegen die Dardanellj²⁸⁶, im Archipelago²⁸⁷, alleine in Candiâ^{288 289} scheint es, alß dörfen Sie vndten liegen, die Türgken²⁹⁰

255 Frankreich, Königreich.

256 *Übersetzung*: "Spazierritt"

257 impost: Steuer.

258 Parlement de Paris.

259 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

260 Linz.

261 *Übersetzung*: "in Sicherheit"

262 arriviren: ankommen, eintreffen.

263 Beilager: Hochzeit, Feierlichkeit anlässlich der Vermählung (ursprünglich: Beischlaf als Vollzugsakt der Eheschließung).

264 Königsmarck, Hans Christoph, Graf von (1600-1663).

265 Böhmen, Königreich.

266 Wittenberg, Arvid, Graf (1606-1657).

267 conjungiren: verbinden, verbünden, vereinigen, zusammenführen.

268 Wrangel af Salmis, Carl Gustav, Graf (1613-1676).

269 Wasserburg am Inn.

270 Inn, Fluss.

271 Mühlendorf am Inn.

272 Salzburg, Erzstift.

273 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.

274 Neapel (Napoli).

275 Schatzung: Erpressung von Geld als außerordentliche Kontribution.

276 *Übersetzung*: "Unruhen"

277 continuiren: fortfahren, fortsetzen.

278 Spanien, Königreich.

279 prävaliren: überwiegen, vorherrschen, dominieren.

280 Bodensee.

281 Schweden, Königreich.

282 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

283 Clissa (Klis).

284 Dalmatien.

285 *Übersetzung*: "in Dalmatien"

, haben Canea²⁹¹ endtsetzt, undt setzen der Stadt Candia²⁹² hart zu, dörfen sich wol, der gantzen Insel bemächtigen, wo Gott nicht miraculose²⁹³ ihnen<den venezianern> beystehet.

Zu Constantinopel²⁹⁴, sollen in kurtzer frist, vber die 120000 Menschen, mehrentheilß Schklaven, an hunger, undt Pest, gestorben sein. Gott wehre allen landtplagen, [[497r]] insonderheit denen, so die armen Christen, betreffen.

In Polen²⁹⁵, gibts große dissidia, motus²⁹⁶, vndt empörungen, theilß, wegen der Königlichen wahl, theilß auch, wegen der Tartarn²⁹⁷ einfall, vndt Victoria²⁹⁸, denen man zu begegnen, bemühet ist, zumahl, weil die Cosagken²⁹⁹, mit den Tartarn, sich coniungiret³⁰⁰. Der Bischof von Breßlaw³⁰¹, hat 3 Tonnen goldes, hergeliehen, undt wil noch 4 Tonnen, zu den werbungen herleyhen, wo ferne man seinen Bruder, Printz Casimirum³⁰², zum Könige, erwehlen wirdt. Des Moßkowiters³⁰³ werbungen, kan man noch nicht penetriren³⁰⁴, wo hinauß dieselbigen gemeinet sein mögen?

Le mie speranze, sono cascade nel pozzo intieramente!³⁰⁵

{Meile}

Jch habe noch mahlzeit gehalten, mit der
hertzoginn³⁰⁶, der Hertzogk³⁰⁷ aber, ist
weggeritten. Vndt nach der mahlzeit, hat die
gute hertzoginn, vnß daß geleidte biß nach
Osterholm³⁰⁸, gegeben, ihr leibgedinge³⁰⁹,
ein feines hauß im waßer gelegen, hat feine
zimmer, vndt einen lustigen³¹⁰ gartten. Postea³¹¹

286 Dardanellen.

287 Ägäisches Meer.

288 Kreta (Candia), Insel.

289 *Übersetzung*: "auf Kreta"

290 Osmanisches Reich.

291 Canea (Chania).

292 Candia (Irakleion).

293 *Übersetzung*: "wundersamerweise"

294 Konstantinopel (Istanbul).

295 Polen, Königreich.

296 *Übersetzung*: "Uneinigkeiten, Unruhen"

297 Krim, Khanat.

298 *Übersetzung*: "Sieg"

299 Saporoger Sitsch, Hetmanat.

300 conjungiren: verbinden, verbünden, vereinigen, zusammenführen.

301

302 Johann II. Kasimir, König von Polen (1609-1672).

303 Moskauer Reich (Großrussland).

304 penetriren: verstehen, (geistig) erfassen, ergründen, durchschauen.

305 *Übersetzung*: "Meine Hoffnungen sind vollständig in den Brunnen gefallen!"

306 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Norburg, Eleonora, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Zerbst (1608-1681).

307 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Norburg, Friedrich, Herzog von (1581-1658).

308 Osterholm (Østerholm).

309 Leibgeding: auf Lebenszeit verliehenes Eigentum für den persönlichen Unterhalt.

310 lustig: vergnüglich, anmutig, ergötzlich, von angenehmer Erscheinung.

valedicirt³¹²; vndt es hat die gute Fürstin meine
Söhne³¹³, undt Jungkern³¹⁴, beschengkt.
Von dannen, vollends, gen Sonderburg³¹⁵ aldar 1
man meiner ankunft zu spähte, gewahr worden.
Bin derowegen, (weil alles fast abwesendt aufm
Schloße) bey dem weinschengken, eingekehret.
hertzogk Ernst Günther³¹⁶, welcher noch
anwesend hat mich complementiren³¹⁷ laßen, und
mich heütte nicht, incommodiren wollen, sich
aber gegen Morgen, (*gebe gott*) höflich offeriret
cum fratribus³¹⁸. *et cetera*³¹⁹

Wir haben heütte vnderwegens, sonderlich im Norburgischen³²⁰, roht, vndt Schwartz dahmwildt,
etzliche Mahl, gesehen.

07. Juli 1648

[[497v]]

☞ den 7. Julij³²¹: 1648.

hertzogk Ernst Günther³²², Schwedischer³²³ Oberster, ist zu vns, in die herberge gekommen, ein
wagkerer, ansehlicher, beredter, erfahrner, vndt wol qualificirter herr.

Darnach hat der elltiste herr, hertzogk haß Christian³²⁴, seinen hofmeister Lytsaw³²⁵, zu mir
geschickt, mich complementiren³²⁶, vndt in einer carosse³²⁷ hinauf holen laßen, im platz neben
seinem Bruder, hertzogk Geörge Friderich³²⁸ vns entpfangen, vndt ins losament³²⁹ begleitet.

311 *Übersetzung*: "Später"

312 valediciren: Lebewohl sagen, Abschied nehmen, verabschieden.

313 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

314 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672); Schweichhausen, Simon Heinrich von (geb. ca. 1614); Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

315 Sonderburg (Sønderborg).

316 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Augustenburg, Ernst Günther, Herzog von (1609-1689).

317 complimentiren: höflich reden, Ehre erweisen.

318 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Georg Friedrich, Herzog von (1611-1676); Schleswig-Holstein-Sonderburg, Johann Christian, Herzog von (1607-1653).

319 *Übersetzung*: "mit den Brüdern usw."

320 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Norburg, (Titular-)Herzogtum.

321 *Übersetzung*: "des Juli"

322 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Augustenburg, Ernst Günther, Herzog von (1609-1689).

323 Schweden, Königreich.

324 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Johann Christian, Herzog von (1607-1653).

325 Lützw, Friedrich von (1618-1680).

326 complimentiren: höflich reden, Ehre erweisen.

327 *Übersetzung*: "Kutsche"

328 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Georg Friedrich, Herzog von (1611-1676).

Es hat gut discourß <gegeben>, vndt stargke Trüنگke bey beyden Mahlzeiten, gesetzt, (ob ich schon bißweilen waßer getruncken, vndt daß viele Tringken, abhorrire³³⁰, auch darvor gebehten) wegen des grewlichen willkombs vor die Jungkern³³¹, auch wegen vieler gesundtheitten, welches honoraria³³² sein sollen.

Jch habe aller dreyer herren, Ställe, schöne pferde, item³³³: den garten alhier zu Sonderburgk³³⁴, die kirche, vndt Fürstliche³³⁵ begräbnüß darinnen, das gemach, darinnen sich ein Königliches Frawlein³³⁶ vmbgebracht, weil ihr amoureux³³⁷ decolliret³³⁸ werden sollen, item³³⁹: Königs Christiernj³⁴⁰ gefängnüß, item³⁴¹: der hertzoginn³⁴² alhier, ihr zimmer, vndt schönes cabinetlein [[498r]] darinnen, consideriret³⁴³, vndt besehen.

Sonderburgk³⁴⁴ ist eine schöne residentz, mit allen necessariis³⁴⁵ wol versehen. Die OostSee³⁴⁶ stöbet daran, vndt ist ein guter sicherer haven, vor die Schiffe.

Die hertzoginn, geborne zu Delmenhorst³⁴⁷, ist beyde mahl mit zur Tafel gegangen. Sie hat, mit ihrem herren³⁴⁸, 2 Söhne³⁴⁹, vndt 2 Töchter³⁵⁰.

<Von> Naeh Norburg³⁵¹, keine gute resolution bekommen, vndt freddamente³⁵² wieder geantwortett.

Nach Gravenstein³⁵³, schreiben laßen.

329 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

330 abhorriren: etwas verabscheuen, vor etwas zurückschrecken.

331 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672); Schweichhausen, Simon Heinrich von (geb. ca. 1614); Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

332 *Übersetzung*: "Ehrengeschenke"

333 *Übersetzung*: "ebenso"

334 Sonderburg (Sønderborg).

335 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Haus (Herzöge von Schleswig-Holstein-Sonderburg).

336 Person nicht ermittelt.

337 *Übersetzung*: "Verehrer"

338 decolliren: enthaupten.

339 *Übersetzung*: "ebenso"

340 Christian II., König von Dänemark und Norwegen (1481-1559).

341 *Übersetzung*: "ebenso"

342 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Anna, Herzogin von, geb. Gräfin von Oldenburg-Delmenhorst (1605-1688).

343 consideriren: (vor dem geistigen Auge) betrachten, erwägen, überlegen.

344 Sonderburg (Sønderborg).

345 *Übersetzung*: "notwendigsten Bedürfnissen"

346 Ostsee.

347 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Anna, Herzogin von, geb. Gräfin von Oldenburg-Delmenhorst (1605-1688).

348 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Johann Christian, Herzog von (1607-1653).

349 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Franzhagen, Christian Adolf, Herzog von (1641-1702); Schleswig-Holstein-Sonderburg, Johann Friedrich, Herzog von (1639-1649).

350 Hessen-Darmstadt, Dorothea Augusta, Ländgräfin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1636-1662); Sachsen-Weimar, Christina Elisabetha, Herzogin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1638-1679).

351 Norburg (Nordborg).

352 *Übersetzung*: "kalt"

353 Gravenstein (Gråsten).

Die drey wagkere herren³⁵⁴, haben mich sehr höflich vndt wol tractiret³⁵⁵, inmaßen ich auch, in hertzog Ernst Günthers gemach gewesen, vndt ihn auf der lautte spielen hören, wie auch in der Ducissæ³⁵⁶ cabinet³⁵⁷. perge³⁵⁸

Eine kleine musica vocalis³⁵⁹ gehabt, vnd instrumental. et cetera

08. Juli 1648

ᵝ den 8^{ten}: Julij³⁶⁰: 1648.

<Sturmwindt. Regen.>

{Meilen}

heütte, hat man gefrühestügket, vndt stargk 2
poculiret³⁶¹, darnach haben vnß alle drey herren³⁶²
bjß an das waßer³⁶³, begleitetet, da hat man recht
abschied genommen, vndt wir seindt vber das
fretum³⁶⁴ gefahren, vndt darnach vollends gen
Grauenstein³⁶⁵, in zimlich tiefem, bösem wege
alda wir abermal, hertzogk Philips³⁶⁶, undt den
Seinigen, willkommen gewesen. Il a entendü
malvolontiers, les refüs de Norburgk³⁶⁷.³⁶⁸ Es
ist auch heütte Morgen, das gestrige schreiben,
beantwortet worden. [[498v]] hertzogk Hanß
Christian³⁶⁹, hat heütte Morgen, meine Söhne³⁷⁰

354 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Augustenburg, Ernst Günther, Herzog von (1609-1689); Schleswig-Holstein-Sonderburg, Georg Friedrich, Herzog von (1611-1676); Schleswig-Holstein-Sonderburg, Johann Christian, Herzog von (1607-1653).

355 tractiren: behandeln.

356 *Übersetzung*: "Herzogin"

357 *Übersetzung*: "Kabinett"

358 *Übersetzung*: "usw."

359 *Übersetzung*: "Vokalmusik"

360 *Übersetzung*: "des Juli"

361 poculiren: zechen.

362 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Augustenburg, Ernst Günther, Herzog von (1609-1689); Schleswig-Holstein-Sonderburg, Georg Friedrich, Herzog von (1611-1676); Schleswig-Holstein-Sonderburg, Johann Christian, Herzog von (1607-1653).

363 Als, Sund.

364 *Übersetzung*: "Sund"

365 Gravenstein (Gråsten).

366 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg, Philipp, Herzog von (1584-1663).

367 Norburg (Nordborg).

368 *Übersetzung*: "Er hat die abschlägigen Antworten von Norburg ungern gehört."

369 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Johann Christian, Herzog von (1607-1653).

370 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

beschengt, den einen, mit einem par pistohlen,
den andern, mit einer flinte, item³⁷¹ : alle beyde,
mit einem guten, raschen, wjindspiel, (welches
aber wieder, darvon gelauffen)[.]

Hertzogk Ernst Günther³⁷², Schwedischer³⁷³ Oberster, ist in newligkeit, in Schweden, vndt in
Dennemargk³⁷⁴ gewesen. Jst in beyden königreichen, sehr gerne gesehen worden.

09. Juli 1648

○ den 9^{ten}: Julij³⁷⁵ :

<Sturmwindt, regen, wie fast numehr, 4 wochen hero, mehrenteilß. perge³⁷⁶>

hertzogk Philips³⁷⁷, ist nebenst *Seiner Liebden* gemahlin³⁷⁸, vndt kindern³⁷⁹, in bösem wetter, zur
kirchen, gefahren, vndt haben meiner vergeßen, vielleicht auß höflichkeit.

<Nota Bene³⁸⁰ [:]> Es ist eine zeittung³⁸¹ spargirt³⁸² worden, alß sollten die Schweden³⁸³, der
Lübegker³⁸⁴ Schiffe, attacquiren, vndt die Stadt Lübegk, wegen etzlicher alterationen³⁸⁵, angreifen,
hingegen, die Staaden³⁸⁶, sich derselben annehmen, die Cron Dennemargk³⁸⁷ aber, sich neütral
halten, vndt dem Spiel, zusehen wollen. Dörfte große verenderungen geben. Zu Sonderburgk³⁸⁸

371 *Übersetzung*: "ebenso"

372 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Augustenburg, Ernst Günther, Herzog von (1609-1689).

373 Schweden, Königreich.

374 Dänemark, Königreich.

375 *Übersetzung*: "des Juli"

376 *Übersetzung*: "usw."

377 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg, Philipp, Herzog von (1584-1663).

378 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg, Sophia Hedwig, Herzogin von, geb. Herzogin von Sachsen-Lauenburg (1601-1660).

379 Brandenburg-Bayreuth, Maria Elisabeth, Markgräfin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg (1628-1664); Brandenburg, Dorothea (Sophia), Kurfürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg (1636-1689); Sachsen-Merseburg, Christiana, Herzogin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg (1634-1701); Sachsen(-Zeit), Sophia Hedwig, Herzogin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg (1630-1652); Schleswig-Holstein-Sonderburg-Augustenburg, Augusta, Herzogin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg (1633-1701); Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg, Adolf, Herzog von (1631-1658); Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg, Christian, Herzog von (1627-1698); Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg, Franz Philipp, Herzog von (1626-1651); Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg, Hedwig, Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg (1640-1671).

380 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

381 Zeitung: Nachricht.

382 spargiren: ausstreuen, ausbreiten.

383 Schweden, Königreich.

384 Lübeck.

385 Alteration: Aufregung, Ärger.

386 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

387 Dänemark, Königreich.

388 Sonderburg (Sønderborg).

wußte man nichts darvon, alleine sagten Sie, sie hetten stargk schießen gehöret, vndt meinten, es wehre daß frewdenschießen, der huldigung halben, gewesen. hertzog Philip aber sagt, das könne nicht sein, es wehre zu weitt, [[499r]] vndt helt darvor, solch schießen, seye auf: vndt von den Schiffen, vielleicht in diesem cragkeel, geschehen. Gott gebe! das die Christenheit, sich vertragen möge! vndt daß nicht immer, ein Feuer, auß dem andern, aufgehe!

On a crüellement beü, a table, & i'ay esté yvre, (contre mon grè!) comme ün Templier. Dieu, nous pardonne nos pechèz!³⁸⁹

{Meilen}

Von Grawenstein³⁹⁰, nacher Flenßburgk³⁹¹ <nach 3
genommenem höflichen, vndt vnhöflichem
abschiedt,> mit hertzog Philjps³⁹² pferden,
welche in einen andern gasthof, eingekehret. wir
aber, seindt in dem Printzen von Dennemargk,
eingekehret.

Flenßburgk ist mir ein lieber orth, weil mein herrvatter³⁹³ Schliger aldar, iahr, vndt Tag sich
aufgehalten, vor 26 iahren, als Sie in des Kaysers³⁹⁴, vngnade gewesen, biß Sie außgesöhnet
worden. *perge*³⁹⁵

10. Juli 1648

ᵝ den 10^{ten}: Julij³⁹⁶: 1648.

Die avisen³⁹⁷ bringen mitt: daß endlich der vergleich zu *Münster*³⁹⁸ vndt *Osnabrück*³⁹⁹ also
gemacht, daß 2½ millionen alsoforth, nach dem Schluß bahr erleget⁴⁰⁰, eine halbe million,
auf landgühter, assigniret⁴⁰¹, die vierdte in 12 vndt die letzte in 24 Monat, bezahlet werden
sollen. Inndeßen begehret der Kayser⁴⁰², dergleichen satisfaction, vor seine militiam⁴⁰³. Chur
Bayern⁴⁰⁴ bestehet noch, auf die Frängkisch.⁴⁰⁵ vndt Schwäbische Krayße⁴⁰⁶. Lottringen⁴⁰⁷ fordert

389 *Übersetzung*: "Man hat bei Tisch grausam getrunken, und ich bin betrunken gewesen (gegen meinen Willen!) wie ein Tempelherr. Gott vergebe uns unsere Sünden!"

390 Gravenstein (Gråsten).

391 Flensburg.

392 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg, Philipp, Herzog von (1584-1663).

393 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

394 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

395 *Übersetzung*: "usw."

396 *Übersetzung*: "des Juli"

397 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.

398 Münster.

399 Osnabrück.

400 erlegen: etwas entrichten, begleichen, bezahlen.

401 assigniren: anweisen.

402 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

403 *Übersetzung*: "Armee"

404 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

satisfaction vff 12000 Mann. Der Mareschal de Turenne^{408 409} vor seine deütsche völcker⁴¹⁰, vndt die Fraw Landgrävin⁴¹¹, vor die Jhrigen. Die Stände wißen noch zur zeit, keinem deren, ichtwaß⁴¹² zu willen. [[499v]] Chur Saxen⁴¹³, hat wieder die Reformirten protestirt, daß sie nicht in den Religionsfrieden⁴¹⁴, solten genommen werden, worüber neue Streittigkeitten zu besorgen⁴¹⁵, wo ferne andere moderatere Evangelische, nicht ins Mittel treten.

General Lamboy⁴¹⁶ ist zu Brüel⁴¹⁷ bey Chur Cölln⁴¹⁸, deßen ramassirte⁴¹⁹ völcker⁴²⁰ liegen noch ienseit Reins⁴²¹.

<General> Feldtmarschalck Wrangel⁴²² lieget noch zu Mühldorf, am Inn⁴²³, suchet noch vber zu paßiren, daran ihn zum Theil, die große ergießung der waßer⁴²⁴, vom gebirge⁴²⁵ herab, zum Theil die große resistenz der Kayßerlichen⁴²⁶ vndt Chur: Bayerischen⁴²⁷ verhindert. Sie canoniren einander gewaltig, dörfht harte stöße setzen. Saltzburg⁴²⁸ helt sich zwar neütral, iedoch paß, vndt repaß⁴²⁹, proviant vndt andere Notturften, vmbs geldt, werden keinem Theil⁴³⁰, versaget. Das gewäßer, hat 2 mahl der Schwedischen⁴³¹ brügken zerrißen.

General Königsßmargk⁴³² hat vndterschiedliche Schlößer, in Böhmen⁴³³ erobert, helt itzo Ellnbogen⁴³⁴ blocquirt. Seine partien⁴³⁵, sollen gewaltig streiffen.

405 Fränkischer Reichskreis.

406 Schwäbischer Reichskreis.

407 Lothringen und Bar, Karl IV., Herzog von (1604-1675).

408 La Tour d'Auvergne, Henri (2) de (1611-1675).

409 *Übersetzung*: "Marschall von Turenne"

410 Volk: Truppen.

411 Hessen-Kassel, Amalia Elisabeth, Landgräfin von, geb. Gräfin von Hanau-Münzenberg (1602-1651).

412 ichtwas: (irgend)etwas.

413 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

414 Der Augsburger Reichsabschied vom 25. September 1555 [Augsburger Religionsfrieden und Exekutionsordnung], in: Kaiser und Reich. Klassische Texte und Dokumente zur Verfassungsgeschichte des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation vom Beginn des 12. Jahrhunderts bis zum Jahre 1806, hg. von Arno Buschmann, München 1984, S. 215-282.

415 besorgen: befürchten, fürchten.

416 Lamboy, Wilhelm, Graf von (ca. 1600-1659).

417 Brühl.

418 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).

419 ramassiren: sammeln, zusammenbringen, zusammenlegen.

420 Volk: Truppen.

421 Rhein, Fluss.

422 Wrangel af Salmis, Carl Gustav, Graf (1613-1676).

423 Mühldorf am Inn.

424 Inn, Fluss.

425 Alpen.

426 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

427 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.

428 Lodron, Paris, Graf von (1586-1653).

429 Repaß: Rückmarsch, Rückreise.

430 Teil: Partei, Seite.

431 Schweden, Königreich.

432 Königsmarck, Hans Christoph, Graf von (1600-1663).

General Wittembergs⁴³⁶ völgker, marchiren auf Jawer⁴³⁷, zum rendezvous⁴³⁸, ihrer armée.

Die Kayserliche brautt⁴³⁹, ist zu Salzburgk⁴⁴⁰ ankommen, mit dero FrawMutter⁴⁴¹, Schwester⁴⁴², herren Bruder⁴⁴³, seiner gemahlin⁴⁴⁴, vndt großem comitat⁴⁴⁵, von Jnsprugk⁴⁴⁶ auß, der Ertzbischof zu Salzburgk, hat Sie herrlich empfangen, mit etzlichen *compagnien* zu roß, vndt Fuß, auch lösung⁴⁴⁷ der Stügke⁴⁴⁸. *perge*⁴⁴⁹ Das Beylager⁴⁵⁰ sol in kurzem, zu Lintz⁴⁵¹, gehalten werden.

[[500r]]

Der Oberste Stallmeister, Graf Max von Wallenstein⁴⁵², ist mit Graf Leßel⁴⁵³, vneins worden, haben harte wortt, miteinander gewechßelt, also: daß Sie des arrests erlaßen, vndt beyde einander im spatziren reitten, ohngefahr⁴⁵⁴ angetroffen, hat der Obriste Stallmeister den andern, mit einer pistol ohngefahr herundter geschossen, also: das knall, vndt fall, ein ding gewesen, vndt der Thäter sol endtreten sein.

Die pawren im lande ob der Enß⁴⁵⁵, wehren wieder rebellisch, schlugen drauf, auf Officirer vndt Soldaten, wolten keine einquartirung, noch durchzüge leiden, weder von einer, noch der andern party⁴⁵⁶. Ihre *Kayserliche Mayestät*⁴⁵⁷ haben ein wachendes auge darauf, vndt laßen die päße, wol verwahren.

Der Prince de Galles⁴⁵⁸, bricht von Pariß⁴⁵⁹ auf, mit vielen Summen geldes, so er empfangen, die Königin⁴⁶⁰ aber, Seine FrawMutter, wirdt noch aldar verharren.

433 Böhmen, Königreich.

434 Elbogen (Loket).

435 Partie: Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt wurde).

436 Wittenberg, Arvid, Graf (1606-1657).

437

438 *Übersetzung*: "Sammelplatz"

439 Maria Leopoldina, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich) (1632-1649).

440 Salzburg.

441 Österreich, Claudia, Erzherzogin von, geb. Medici (1604-1648).

442 Gonzaga, Isabella Clara, geb. Erzherzogin von Österreich (1629-1685).

443 Österreich, Ferdinand Karl, Erzherzog von (1628-1662).

444 Österreich, Anna, Erzherzogin von, geb. Medici (1616-1676).

445 Comitat: Begleitung, Gefolge, Geleit.

446 Innsbruck.

447 Lösung: Abgabe eines Schusses (durch eine Feuerwaffe).

448 Stück: Geschütz, Kanone.

449 *Übersetzung*: "usw."

450 Beilager: Hochzeit, Feierlichkeit anlässlich der Vermählung (ursprünglich: Beischlaf als Vollzugsakt der Eheschließung).

451 Linz.

452 Waldstein, Maximilian, Graf von (1598-1655).

453 Leslie, Walter, Graf (1607-1667).

454 ungefähr: zufällig.

455 Österreich ob der Enns (Oberösterreich), Erzherzogtum.

456 Partei: (sich gegenüberstehende) Seite.

457 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

458 Karl II., König von England, Schottland und Irland (1630-1685).

459 Paris.

Des hertzogs von Orleans⁴⁶¹ Tochter⁴⁶², wil das Fürstenthumb Piombino⁴⁶³ kauffen, vndt aldar regieren. Maréchal de Schomberg^{464 465}, gehet nach Barcelona⁴⁶⁶, mit vollmacht vom Könige⁴⁶⁷. Zu Napolj⁴⁶⁸ hat der ViceRè Conte d'Ognate^{469 470} die haupter des volcks, alß den Gennaro Annese⁴⁷¹, Pepo Palombo, vndt andere vorsteher des herr Omnes⁴⁷² gesindlein, mit 40 andern, vndt 8 Geistlichen, stranguliren laßen, weil man bey ihnen Frantzösische briefe, vndt corruptiones⁴⁷³ gefunden vom Cardinal Grimaldj⁴⁷⁴. Pepo Palombo⁴⁷⁵, einer von ihren capj⁴⁷⁶ hette dem ViceRè⁴⁷⁷, alles entdegkt, wie große verheißungen, ihnen von Frangkreich⁴⁷⁸ geschehen. In des Gennaro [[500v]] hause hette gedachter ViceRè⁴⁷⁹ 227000 cronen bahrschafft gefunden, welche nebenst andern güthern, auf 500000 kronen werth, confisciret worden. Den Hertzogk Collepetra⁴⁸⁰ vom hause Caraffa⁴⁸¹, vndt andere, so wieder Spanien⁴⁸² gediehnet, hette man vor rebellen erkläret. Die Spannische Schifarmada⁴⁸³ so nach Napolj⁴⁸⁴ soll, ist in Sardegna^{485 486} ankommen, die Frantzösische⁴⁸⁷ armada⁴⁸⁸ hat ihnen wieder etzliche Schiffe, mit öel, vndt getreydig, beladen, abgezwagket.

Die Morlacchj⁴⁸⁹ in Dalmatia^{490 491} haben die Stadt Licca⁴⁹² vberfallen, etzliche 100 Türgken⁴⁹³ gesebelt, 200 gefangen bekommen, vndt in 10000 stücke vich, zu Clissa⁴⁹⁴ eingebracht.

460 Henrietta Maria, Königin von England, Schottland und Irland, geb. Dauphine von Frankreich und Navarra (1609-1669).

461 Bourbon, Gaston de (1608-1660).

462 Bourbon, Anne-Marie-Louise de (1627-1693).

463 Piombino, Fürstentum.

464 Schomberg, Charles de (1601-1656).

465 *Übersetzung*: "Marschall von Schomberg"

466 Barcelona.

467

468 Neapel (Napoli).

469 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. J. (1597-1658).

470 *Übersetzung*: "Vizekönig Graf von Oñate"

471 Annese, Gennaro (1604-1648).

472 *Übersetzung*: "Pöbel"

473 *Übersetzung*: "Bestechungen"

474 Grimaldi-Cavalleroni, Gerolamo (1597-1685).

475 Palombo, Giuseppe.

476 *Übersetzung*: "Anführern"

477 *Übersetzung*: "Vizekönig"

478 Frankreich, Königreich.

479 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. J. (1597-1658).

480 Carafa, Alfonso (1609-1653).

481 Carafa, Familie.

482 Spanien, Königreich.

483 Schiffarmada: Kriegsflotte.

484 Neapel (Napoli).

485 Sardinien (Sardegna), Insel.

486 *Übersetzung*: "in Sardinien"

487 Frankreich, Königreich.

488 Armada: Kriegsflotte.

489 *Übersetzung*: "Morlaken [romanische Volksgruppe an der dalmatischen Küste]"

490 Dalmatien.

Die Frantzösische armèe so nach Jtalien⁴⁹⁵ destiniret⁴⁹⁶, lieget im Monferrat⁴⁹⁷.

Die Cron Pohlen⁴⁹⁸ sol in solcher gefahr stehen, alß nicht in hundert iahren, geschehen, Sintemal die Saporoffsker Cosagken⁴⁹⁹, so alle Griechischer religion zugethan, nebenst andern solchem glauben, zugethanen subditis⁵⁰⁰, sich mit den Tartarn⁵⁰¹, coniungiret⁵⁰², die Pollnischen völcker⁵⁰³, also geschlagen, das beyde Feldtherren⁵⁰⁴ geblieben. Der aufstandt kömbt daher, das diese Cosagken, in vielen iahren, nicht seindt gezahlt worden, sondern sich selber contentiren⁵⁰⁵ vndt inzwischen, ihre dienste, einen weg, als den andern, versehen müßen, biß man ihnen endlich, neben andern molestien, die kirchen auch genommen, vndt den Jesuitem⁵⁰⁶, einge [[501r]] reümet. Sie⁵⁰⁷ haben auf etzliche ReichßTäge, ihre deputirte abgeschickt, vndt beweglich angehalten, das man doch ihre Trewe dienste wieder den Erbfeindt⁵⁰⁸ geleistet, erwegen, ihnen ihre kirchen wieder geben, vndt sie bey ihrer religion vndt deßen freyen exercitio⁵⁰⁹, bleiben laßen wollte. Sie haben aber nichts erhalten mögen, darauf diese violentz erfolget. Sie sollen mit rauben vndt Morden vbel hausen, vndt ihren marsch recta⁵¹⁰ in Polen⁵¹¹ nehmen. Vmb Reußische Lemburgk⁵¹², sollen Sie alles ruiniret, rein außgeplündert, vndt sich darauf, gegen Lublin⁵¹³, gewendet haben. Furcht vndt schregken, ist groß in Pohlen, weil Sie kein häupt haben.

Dem Feldtmarschalck Wrangel⁵¹⁴, ist sein häuptquartier, an 6 orthen zugleich, angestegkt worden, hat darüber, großen schaden gelitten, vndt auf die offenbahrung des Thäters, 1000 Ducaten, gesetzt. Also, ist noht, vndt sorge, allenthalben.

491 *Übersetzung*: "in Dalmatien"

492 Irrtum Christians II.: Es existierte keine Stadt, sondern lediglich ein nach dem Fluss bzw. der Landschaft Lika benannter türkischer Sandschak.

493 Osmanisches Reich.

494 Clissa (Klis).

495 Italien.

496 destiniren: bestimmen, beordern, festlegen.

497 Montferrat, Herzogtum.

498 Polen, Königreich.

499 Saporoger Sitsch, Hetmanat.

500 *Übersetzung*: "Untertanen"

501 Krim, Khanat.

502 conjungiren: verbinden, verbünden, vereinigen, zusammenführen.

503 Volk: Truppen.

504 Kalinowski, Marcin (ca. 1605-1652); Potocki, Mikolaj (ca. 1593-1651).

505 contentiren: zufriedenstellen.

506 Jesuiten (Societas Jesu).

507 Saporoger Sitsch, Hetmanat.

508 Osmanisches Reich.

509 *Übersetzung*: "Ausübung"

510 *Übersetzung*: "geradewegs"

511

512 Lemberg (Lwiw).

513 Lublin.

514 Wrangel af Salmis, Carl Gustav, Graf (1613-1676).

Diesen Morgen, seindt wir in vnsers wirts alhier zu Flensburgk⁵¹⁵, hüpschen garten, biß an Seehaven spatziren gegangen, vndt haben etzliche <große> Schiffe, newe undt allte, stehen sehen, in demselbigen haven.

Gefrühestügkt, vndt vom spiritu Vitriolj⁵¹⁶, gebraucht im Tringken, auf die gesterige vngesundheiten. Gott wolle es vnß allen, wol bekommen laßen!

Jch habe hertzog Philips⁵¹⁷ pferde, wieder zurügk⁵¹⁸ geschickt, et avec eux, üne lettre de complimens au dit Düc⁵¹⁹!

Wir müßen in der herberge, 12 schillinge, durch die bangk; vor iegliche person, geben, so wol vor diehner, alß herren⁵²⁰, vnd Jungkern⁵²¹.

{Meilen}

Von Flensburg mit 6 köerwagen⁵²² nacher
Gottorff⁵²³ <vndt> <gegeben von ieglicher
meile: 1 margk, kähme ieglicher wagen,
auf vier margk.> [[501v]] 1 {Mark} thut 8
{Groschen} oder 16 schillinge, 3 margk; thun 1
{Reichsthaler}

4

*Nota Bene*⁵²⁴ [:] J'ay oublié de noter ce mattin, a Flensburgk⁵²⁵, que i'ay songè la nuict, d'avoir perdü une petite piece, assèz large, d'üne dent maxillaire, dü costè gauche, & que le Düc Joachim Ernest⁵²⁶, mon beaufreere, a Plöene⁵²⁷, <[Marginalie:] *Nota Bene*⁵²⁸> m'auroit regardè, de gros yeux, fort austerement, <[Marginalie:] *Nota Bene*⁵²⁹> & m'auroit tancè vilainement & rabbrouè, en tous <[Marginalie:] *Nota Bene*⁵³⁰> mes desseings, (ce qui me fait presque craindre son abbouchement de peür, qu'il ne soit preoccupè des menès contraires, & secrettes, de ma femme⁵³¹.)⁵³²

515 Flensburg.

516 *Übersetzung*: "Vitriolgeist"

517 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg, Philipp, Herzog von (1584-1663).

518 Im Original sind die Silben "zu" und "rügk" getrennt voneinander geschrieben.

519 *Übersetzung*: "und mit ihnen einen Brief mit Höflichkeiten an den genannten Herzog"

520 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656); Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

521 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672); Schweichhausen, Simon Heinrich von (geb. ca. 1614); Steffeck von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

522 Körwagen: norddeutscher Korbwagen.

523 Gottorf, Schloss (Schleswig).

524 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

525 Flensburg.

526 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).

527 Plön.

528 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

529 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

530 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

531 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

532 *Übersetzung*: "Ich habe heute Morgen in Flensburg aufzuschreiben vergessen, dass ich nachts geträumt habe, ein kleines, ziemlich breites Stück eines Backenzahns auf der linken Seite verloren zu haben, und dass der Herzog Joachim Ernst, mein Schwager in Plön, mich mit großen Augen sehr streng angesehen hätte und mich auf garstige Weise

<[Marginalie:] *Nota Bene Nota Bene Nota Bene*⁵³³> Hier a Grauenstein⁵³⁴, songea mon page, Börstel⁵³⁵, que la tempeste auroit abbatü la piece dü chasteau, á Bernbourg⁵³⁶, que l'on nomme, le nouveau bastiment⁵³⁷, <(Nota Bene⁵³⁸ [:] ou sont les chambres, de mes deux fils aisnéz^{539 540})> & la Tour principale, de la vieille ville⁵⁴¹, près de l'Eglise Cathedrale, & que ie luy, aurois commandé d'en ramasser les briques, ou tuiles, & de me les apporter, mais la tour n'est pas couverte de tuiles⁵⁴² <zigelsteinen>, ains d'ardoyses⁵⁴³, Schifersteine. Mais nonobstant cest èsgarement, ie ne veux pas mèspriser ce songe, arrivè a ün compatriote noble Anhaldin⁵⁴⁴, mon page de chambre, & quj est, de ma religion.⁵⁴⁵

Le Düc Philippe⁵⁴⁶ mesme, (auquel ie le dèscouvris,) me pria fort, d'observer ce songe, & d'y prendre de près garde, <[Marginalie:] *Nota Bene*⁵⁴⁷> au iour, que tels songes, n'estoyent pas, a mèspriser.⁵⁴⁸

[[502r]]

Jch habe mich heütte, nicht mögen angeben⁵⁴⁹ laßen, wegen müdigkeit von der rayse, vnpaßligkeit von gestern hero, vndt daß wir erst, gegen 5 vhren, (da man præcise⁵⁵⁰ zu hofe, zu speisen pflēget,) angelanget, also: das es hette ungelegenheit, undt interruption geben dörffen⁵⁵¹. Meine officirer⁵⁵² vndt Jungkern⁵⁵³, haben auch gerne, <mit> dieser ruhe, oder respirament⁵⁵⁴, vorlieb genommen, vndt sjch zu Schloße, des tringkens, befahret⁵⁵⁵. Mais cela a estè mal prins!⁵⁵⁶

gescholten und mich in all meinen Plänen grob abgewiesen hätte (was mich beinahe seine Unterredung befürchten lässt aus Angst, dass er von den widerwärtigen und heimlichen Machenschaften meiner Frau voreingenommen sei)."

533 *Übersetzung*: "Beachte wohl, beachte wohl, beachte wohl"

534 Gravenstein (Grästen).

535 Börstel, Ernst Gottlieb von (1630-1687).

536 Bernburg.

537 *Übersetzung*: "Gestern in Gravenstein träumte mein Page Börstel, dass das Unwetter den Teil des Schlosses in Bernburg eingerissen hätte, den man das neue Gebäude nennt"

538 *Übersetzung*: "beachte wohl"

539 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

540 *Übersetzung*: "wo die Zimmer meiner zwei älteren Söhne sind"

541 Bernburg, Talstadt.

542 *Übersetzung*: "und den Hauptturm der Altstadt bei der Hauptkirche, und dass ich ihm befohlen hätte, davon die Ziegelsteine oder Dachziegel aufzusammeln und sie mir zu bringen, aber der Turm ist nicht gedeckt mit Dachziegeln"

543 *Übersetzung*: "sondern mit Schiefersteinen"

544 Anhalt, Fürstentum.

545 *Übersetzung*: "Aber ungeachtet dieses Irrtums will ich diesen, einem adligen anhaltischen Landsmann, meinem Kammerpagen - und der von meiner Religion ist -, widerfahrenen Traum nicht geringschätzen."

546 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg, Philipp, Herzog von (1584-1663).

547 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

548 *Übersetzung*: "Sogar der Herzog Philipp (welchem ich ihn offenbarte) bat mich sehr, diesen Traum zu beachten und am Tag darauf achtzugeben, dass solche Träume nicht geringzuschätzen seien."

549 angeben: anmelden.

550 *Übersetzung*: "kurz"

551 dürfen: können.

552 Offizier: Amtsträger, Beamter, Bediensteter.

553 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672); Schweichhausen, Simon Heinrich von (geb. ca. 1614); Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

Gleichwol haben wir, auf den Abendt, vnß anmelden, vndt vmb ruhe bitten laßen, welche vnß auch wiederfahren.

11. Juli 1648

σ den 11^{ten}: Julij⁵⁵⁷: 1648.

Der liebe höfliche herr, hertzogk Friderich⁵⁵⁸, hat mich durch 2 vom adel, einen blum⁵⁵⁹, vndt einen Marschalck⁵⁶⁰, complimentiren⁵⁶¹, vndt mich hinauff bitten, auch zu kutzschen, aufs Schloß⁵⁶² führen laßen, vndt im Schloß, mich gewillkommet, sich beklagende, das ich in der herberge eingekehret.

Man hat mich, sehr höflich tractiret⁵⁶³, vndt allen guten willen erwiesen, so wol der hertzogk, alß die Hertzoginn⁵⁶⁴, vndt die ihrigen. Dieu les en benie! J'ay dèscouvert de mes desseings!⁵⁶⁵

Zu Mittage, sprach mich, der Oberste Schießbogen⁵⁶⁶.

Darnach führte mich, der hertzogk in seinen kleineren, schönen garten, mit compartementen⁵⁶⁷, Teiche, lusthause, statuen, vndt gemälden darinnen, artig⁵⁶⁸ geziehret, nebst einem Thiergarten darneben.

[[502v]]

Auff den Abendt, habe ich der hertzoginn⁵⁶⁹, schöne Tafel, wie auch den großen Spigel, beydes mit Silber eingelegt, besehen.

Zum abschiedt, hat man mir, viel ansehliche grüße, committiret⁵⁷⁰.

Le Düc⁵⁷¹ a, a pretendre de Sa Majestè Imperiale⁵⁷² des services, de feü son frere le Düc Adolfe⁵⁷³ 280 mille {florins} & il se paye, dü Römerzug⁵⁷⁴, par permission Imperiale.⁵⁷⁵

554 *Übersetzung*: "Atempause"

555 befahren: (be)fürchten.

556 *Übersetzung*: "Aber das ist schlecht aufgenommen worden!"

557 *Übersetzung*: "des Juli"

558 Schleswig-Holstein-Gottorf, Friedrich III., Herzog von (1597-1659).

559 Blome, Hans von (1618-1689).

560 Marschall, Georg Job von (1625-1682).

561 complimentiren: höflich reden, Ehre erweisen.

562 Gottorf, Schloss (Schleswig).

563 tractiren: behandeln.

564 Schleswig-Holstein-Gottorf, Maria Elisabeth, Herzogin von, geb. Herzogin von Sachsen (1610-1684).

565 *Übersetzung*: "Gott segne sie dafür! Ich habe meine Pläne offenbart!"

566 Schießbogen, Konstantin.

567 Compartement: abgeteilter Raum, abgegrenzter Gartenbereich.

568 artig: kunstvoll, meisterhaft.

569 Schleswig-Holstein-Gottorf, Maria Elisabeth, Herzogin von, geb. Herzogin von Sachsen (1610-1684).

570 committiren: (etwas) auftragen.

571 Schleswig-Holstein-Gottorf, Friedrich III., Herzog von (1597-1659).

572 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

573 Schleswig-Holstein-Gottorf, Adolf (1), Herzog von (1600-1631).

Il croyt; que la Contè d'Ascanie⁵⁷⁶, sera perduë, par une conclusion de l'Empire⁵⁷⁷, a Münster⁵⁷⁸ & Osnabrück⁵⁷⁹, puis que les Eveschèz, & chappitres mesmes, s'y perdent, & que l'Electeur de Brandenbourg⁵⁸⁰, l'aura, avec l'Eveschè de Halberstadt⁵⁸¹, que les Protestations, a l'encontre, ne serviront de rien, aussy peü, que celle de l'Electeur de Saxen⁵⁸², contre Erffurd⁵⁸³ 584.

Ce Prince est fort cordial, & me veüt dü bien. Il est Prudent, & genereüx! Dieu le conserve!⁵⁸⁵

In Dennemargk⁵⁸⁶, hats: 1200 Ritterpferde⁵⁸⁷, gehabt, welche gestärgket worden, biß in die 3000 lehenpferde⁵⁸⁸, numehr.

Le Düc de Gottorf se rembourse supplement, en Swede⁵⁸⁹, des 120000 Dalers, qu'il luy a fallü, contribuër aux Swedois, en la derniere guerre contre Dennemargk.⁵⁹⁰

12. Juli 1648

[[503r]]

ø den 12^{ten}: Julij⁵⁹¹; 1648.

{ Meilen }

Von Gottorf⁵⁹², mit des hertzogs⁵⁹³ kutschen vndt 3 pferden, nacher Eckelförde⁵⁹⁴

574 Römerzug: von den Reichsständen zu entrichtender, in Matrikeln festgelegter finanzieller Beitrag, der ursprünglich zur Finanzierung des Begleitzuges der deutschen Könige zur Kaiserkrönung nach Rom, später zur Deckung der monatlichen Kosten für die Unterhaltung und Besoldung von Truppenkontingenten des Reichs und der Kreise diente.

575 *Übersetzung*: "Der Herzog hat von Ihrer Kaiserlichen Majestät aus den Diensten seines seligen Bruders Herzog Adolf 280 tausend Gulden zu beanspruchen, und er bezahlt sich aus dem Römerzug mit kaiserlicher Erlaubnis."

576 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.

577 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

578 Münster.

579 Osnabrück.

580 Brandenburg, Friedrich Wilhelm, Kurfürst von (1620-1688).

581 Halberstadt, Hochstift bzw. Fürstentum (seit 1648).

582 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

583 Erfurt.

584 *Übersetzung*: "Er glaubt, dass die Grafschaft Askanien durch einen Reichschluss in Münster und Osnabrück verloren sein wird, weil dabei selbst die Bistümer und Kapitel verloren gehen, und dass der Kurfürst von Brandenburg sie mit dem Bistum Halberstadt bekommen wird, dass die Proteste dagegen nichts nützen werden, ebenso wenig wie diejenigen des Kurfürsten von Sachsen gegen Erfurt."

585 *Übersetzung*: "Dieser Fürst ist sehr herzlich und will mir Gutes. Er ist klug und großzügig! Gott erhalte ihn!"

586 Dänemark, Königreich.

587 Ritterpferd: auf dem ritterlichen Lehnsbesitz für den Fall eines Heereszugs gehaltenes Pferd.

588 Lehenspferd: von einem oder mehreren Lehen bei Bedarf zu stellendes Pferd.

589 Schweden, Königreich.

590 *Übersetzung*: "Der Herzog von Gottorf zahlt sich in Schweden 120000 Taler ehrerbietig wieder aus, die der den Schweden im letzten Krieg gegen Dänemark als Kontribution hat entrichten müssen."

591 *Übersetzung*: "des Juli"

592 Gottorf, Schloss (Schleswig).

593 Schleswig-Holstein-Gottorf, Friedrich III., Herzog von (1597-1659).

594 Eckernförde.

von dannen nachm Kiel⁵⁹⁵ alda, der berühmte 3
vmbschlag⁵⁹⁶, vmb Trium Regum⁵⁹⁷ pflaget zu
sein, so viel erfrewet, und viel betrübet
Wir haben des hertzogs schönen garten zum 4
Kiel, besichtigt. darnach, auf des hertzogs,
freyen paß, frische pferde, vndt kehrwagen⁵⁹⁸
, genommen, 6 wagen, ieglicher, auf eine
meile, gibt 12 10 schillinge, vndt seindt
gefahren, biß Plöene⁵⁹⁹ vnterwegens auf ½
wege durch Bretsch⁶⁰⁰, gefahren, worselbst ein
<Jungfern>kloster ist.

Weil hertzogk, Joachim Ernsts⁶⁰¹, meines Schwagers *Liebden* nicht zu hause, alß bin ich, in einer
herberge, eingekehret.

Wir haben heütte, heyde, holtz, undt Sandt, vndt auch kornlandt gehabt. *et cetera* <Diß iahr, ein
Rarum contingens⁶⁰²; das, einmahl, Es ist gewesen, Fein, Gut, wetter, ohne regen, wie ejn par Tage
hero.>

13. Juli 1648

24 den 13^{den}: Julij⁶⁰³; 1648.

Die Hertzoginn⁶⁰⁴ alhier, zu Plöene⁶⁰⁵, hat mich laßen, durch beyde anwesende Officirer⁶⁰⁶, den
Stallmeister⁶⁰⁷ vndt Jägermeister⁶⁰⁸, beyde brüder, Gramm, von geschlecht, auß der herberge,
abholen, ist mir selber, im hofe, mit dreyen Söhnen⁶⁰⁹, entgegen gegangen, vndt da sich, die gallerie

595 Kiel.

596 Umschlag: Jahrmarkt.

597 *Übersetzung*: "[das Fest] der drei Könige [Gedenktag für das Sichtbarwerden der Göttlichkeit Jesu aufgrund der Anbetung durch die Heiligen Drei Könige aus dem Morgenland (6. Januar)]"

598 Körwagen: norddeutscher Korbwagen.

599 Plön.

600 Preetz.

601 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).

602 *Übersetzung*: "seltenes Ereignis"

603 *Übersetzung*: "des Juli"

604 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Dorothea Augusta, Herzogin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Gottorf (1602-1682).

605 Plön.

606 Offizier: Amtsträger, Beamter, Bediensteter.

607 Cramm, Franz von (1610-1661).

608 Cramm, Ernst Heinrich von (1616-1682).

609 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön-Rethwisch, Joachim Ernst, Herzog von (1637-1700); Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Bernhard, Herzog von (1639-1676); Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Karl Heinrich, Herzog von (1642-1655).

scheidet, hat Sie mich, in mein gemach, (höflich abscheidende,) gehen laßen, mit Meinen <2> Söhnen⁶¹⁰. Jch habe in ihrem Gemach, darnach, Tafel mitt gehalten.

[[503v]]

J'ay esté averty, en chemin, de prendre garde, a mes affaires que mes joyaulx a Norburgk⁶¹¹, estoyent desja brisèz, & rompus, ou dü Düc Fideric⁶¹² <mon Beaufrere>, ou bien de sa femme⁶¹³ mesmes, & attribuèz a aultre üsage, nonobstant la bonne mine, & les courtois offres, que m'a faites, ceste Dame, & cest avis, estoit d'üne personne, estimèe fort sincere, & confjdente, attribüant aultant á elle, la coulpe, qu'a luy.⁶¹⁴ (Ergo: Fide; sed cuj; Vide!⁶¹⁵) Mais ce seroit, üne Pitiè, & ün maigre affaire, afin de ne se fier plüs a aulcün.⁶¹⁶

Jch habe, an Meine *freundliche herzlieb(st)e* Gemahlin⁶¹⁷, numehr, zum vierdten mahl geschrieben, vndt noch nichts, von Ihrer *Liebden* gesehen. Jst mir also dieser Nachmittag, mit schreiben, hingegangen.

⁶¹⁸ Plöene⁶¹⁹ ist ein wohlgebawetes schönes hauß auf einem berge gelegen, von hertzog Joachim Ernsts⁶²⁰ Meines Schwagers *Liebden* vor wenig Jahren von grundt auß gantz new erbawet[.] Drey seiten, seindt Voller schönen gemächer, zwey Sähle, vndt Gallerien auch anderer zubehör, die Vierdte seite ist mit einer Steinernen Mawer von gebrandten ziegelsteinen Verzogen⁶²¹, gestalt dann daß gantze hauß von Steinen auffgeföhret⁶²², Vndt 2 Thürme an der lengsten seiten, darauff gesetzt seindt, Es lieget an einem schönen lustigen⁶²³ Vndt fischreichen großen See der Plöener See⁶²⁴ genandt, Welcher an dreyen orthen daß Schloß Vmbringet, die vierdte seite aber deß Schloßes gehet gegen der Stadt zu vndt es hatt auch eine Ecke darvon einen lustigen schönen garten. Jch bin alhier in einem wohlmeublirten, schönen losament⁶²⁵ städtlich logiret vndt accommodiret⁶²⁶ worden.

610 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

611 Norburg (Nordborg).

612 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Norburg, Friedrich, Herzog von (1581-1658).

613 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Norburg, Eleonora, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Zerbst (1608-1681).

614 *Übersetzung*: "Ich bin unterwegs gewarnt worden, auf meine Angelegenheiten achtzugeben, dass meine Juwelen in Norburg entweder vom Herzog Friedrich, meinem Schwager, oder wohl sogar von seiner Frau bereits zerstoßen und zerbrochen und anderem Gebrauch zugewiesen seien ungeachtet der guten Miene und der höflichen Angebote, die mir diese Dame gemacht hat, und diese Nachricht war von einer für sehr aufrichtig und vertraut gehaltenen Person, wobei sie die Schuld sowohl ihr als auch ihm zuwies."

615 *Übersetzung*: "Also: Vertrau, aber schau wem!"

616 *Übersetzung*: "Aber es wäre ein Elend und eine schlechte Sache, keinem mehr zu vertrauen."

617 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

618 Wechsel zu unbekannter Schreiberhand.

619 Plön.

620 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).

621 verziehen: verlängern.

622 aufführen: errichten, aufbauen.

623 lustig: vergnüglich, anmutig, ergötzlich, von angenehmer Erscheinung.

624 Großer Plöner See.

625 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

626 accommodiren: zufriedenstellen, versorgen.

Sonderburg⁶²⁷ ist auch eine schöne Residentz, zwar auff alte manier, Jedennoch gantz in die Vierung auch von gebackenen Steinen gebawet es hatt 4 runde Thürme daran, schöne gemächer, Capelle, vndt andere zubehörungen darinnen, Stallungen, Rennbahn, garten, Vndt andere Commoditeten ermangeln daselbst auch nicht, Vier runde Basteyen von ziegelsteinen hattes vnten herumb, vff drey seiten ist die Ostsee⁶²⁸, auff einer aber ein graben, vndt daß schöneste, vndt denckwürdigeste darbey ist, daß die großen Schiffe biß an daß Schloß in der tieffe segeln Vndt anfahren können, auch die Segel streichen müßen, Ist eine alte Residentz der Könige⁶²⁹ vndt Fürsten zu Schlewig hollstein⁶³⁰, Vndt hatt in der Insel Alsen⁶³¹ andere schöne Commoditeten vndt pertinentien⁶³².

[[504r]]

Nordburg⁶³³ gleichsals in Alsen⁶³⁴ gelegen ist in einer inländischen See⁶³⁵ auffgeführtes⁶³⁶ Schloß, Vnden mit steinen, oben aber mit holtzwerck gebawet, lieget in einer Vierung vff einer ieden ein Viereckicht gebewde einem Thurm gleich, darinnen schöne gemächer zu befinden, nebenst 2 Sählen, schöne Capelle, Vndt anderen bequemigkeiten, hatt einen schönen großen Vorhoff, vndt Wohlverwahretes euserstes Thor. Die lust deß Wildprets, fischerey, vndt anderer dinge seindt neulich genugsam beschrieben worden. Osterholm⁶³⁷ ist auch in die Vierung gebawet, aber kleiner alß Norburg hatt auch 4 Thürme an den ecken, Vndt ist Vom hertzog hannß⁶³⁸ sehligger Meinem herrn Schwieger Vater erkaufft, von den holcken⁶³⁹, vndt erbawet worden hatt feine gemächer vndt garten, sambt allerley Opportuniteten Vndt einem Waßergraben.

Grawenstein⁶⁴⁰ ist ein Adelich hauß, zimblich gebawet, hatt eine sehr große Scheune, vndt feine pertinentien⁶⁴¹. Darumb es auch vmb 90000 {Reichsthaler} gekaufft worden durch hertzog Philipps⁶⁴² Meinem Schwager von den Alefelden⁶⁴³, lieget an einem fischreichen See, hatt städtliche höltzung[,] Mast, Kornwachs, vnterschiedtliche Seen vndt fischereyen, auch die Navigation⁶⁴⁴ in die Ostsee⁶⁴⁵,⁶⁴⁶ vndt dergleichen Commoda⁶⁴⁷.

627 Sonderburg (Sønderborg).

628 Ostsee.

629 Dänemark, Haus (Könige von Dänemark).

630 Schleswig-Holstein, Haus (Herzöge von Schleswig-Holstein).

631 Alsen (Als), Insel.

632 Pertinenzien: Zubehör; Nebensachen, die in einer rechtlichen Verfügung über die Hauptsache als mit inbegriffen gelten.

633 Norburg (Nordborg).

634 Alsen (Als), Insel.

635 Norburger See (Nordborg Sø).

636 aufführen: errichten, aufbauen.

637 Osterholm (Østerholm).

638 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Johann, Herzog von (1545-1622).

639 Holk, Familie.

640 Gravenstein (Gråsten).

641 Pertinenzien: Zubehör; Nebensachen, die in einer rechtlichen Verfügung über die Hauptsache als mit inbegriffen gelten.

642 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg, Philipp, Herzog von (1584-1663).

643 Ahlefeld, Familie.

644 Navigation: Schifffahrt.

645 Ostsee.

Glückßburgk⁶⁴⁸, lieget auch in einem Fischreichen Sehe, ist aber schön gebawet, von Meinem Schwiegerherrvatter Sehliger in die vierung, mit schönen losamenten⁶⁴⁹, <T> 4 Thürnen[!], <einer> kirchen, vndt allerley bequehmlichkeiten, hat auch, einen feinen gartten.⁶⁵⁰ Jm Schloß ist lauter stein: vndt gewölbwerck,

14. Juli 1648

⁶⁵¹ ♀ den 14^{den}: Julij⁶⁵²: 1648.

Man hat heütte, alhier zu Plöene⁶⁵³, zu Morgends, geprediget, so ich auß meiner schlafkammer, durch ein viereckicht loch, hören können.

Der Oberste Schießbogen⁶⁵⁴, hat sich vnvermuhtend angemeldet, ist zu Mittage bey vnß geblieben, & mon beaufre, le Duc *Ioachim Ernst*⁶⁵⁵ a tenü des propos fort scandaleux, & mal convenables, contre sa propre conscience, en haine de la religion. Dieu le luy pardonne! & le vueille corriger!⁶⁵⁶

[[504v]]

Madame sa femme⁶⁵⁷, a prudemment sceü moderer, ma iüste colere, imitant en cela, la temperance, & de bonnairètè de *Monsieur* son frere⁶⁵⁸, a Gottorff⁶⁵⁹.⁶⁶⁰

Nach genommenem, a Dieu⁶⁶¹; von Obersten⁶⁶², bin ich mit Meinem Schwager⁶⁶³, (contre mon grè, & mordant les dents⁶⁶⁴) in seine schöne gärtten, vndt weinbergk; spatziret. Da haben wir zimlich

646 Schreiberwechsel zu Christian II.

647 *Übersetzung*: "Annehmlichkeiten"

648 Glücksburg.

649 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

650 Wechsel zu unbekannter Schreiberhand.

651 Schreiberwechsel zu Christian II.

652 *Übersetzung*: "des Juli"

653 Plön.

654 Schießbogen, Konstantin.

655 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).

656 *Übersetzung*: "und mein Schwager, der Herzog Joachim Ernst, hat aus Hass auf die [reformierte] Religion sehr ärgerliche und unangemessene Vorträge gegen sein eigenes Gewissen gehalten. Gott wolle es ihm vergeben und wolle ihn bessern!"

657 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Dorothea Augusta, Herzogin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Gottorf (1602-1682).

658 Schleswig-Holstein-Gottorf, Friedrich III., Herzog von (1597-1659).

659 Gottorf, Schloss (Schleswig).

660 *Übersetzung*: "Madame, seine Frau, hat meinen gerechten Zorn vorsichtig zu mäßigen gewusst, indem sie dabei die Mäßigung und die Sanftmut ihres Herrn Bruders in Gottorf nachahmte."

661 *Übersetzung*: "Lebewohl"

662 Schießbogen, Konstantin.

663 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).

664 *Übersetzung*: "gegen meinen Willen und indem ich die Zähne zusammenbiss"

miteinander gesprachet, combien que son aspretè dü Midy intempèstive, m'ait ostè, toute envie, <de confidence.>⁶⁶⁵

Aufn abendt, hats viel sauffends gegeben, a la mode Nordlandoyse⁶⁶⁶. Darnach, alß man zu bette, gehen sollen, seindt die kinder⁶⁶⁷, (contra tempo!⁶⁶⁸) hervor gebracht, vndt ist gespielet worden, kinderspiele. Estant fort désougustè, ie n'ay pas iouè avec, ains ay parlè, avec la bonne Düchesse, puis <ie> m'en suis allè, me trouvant mal. & me mettant coucher. Dieu me vueille faire sortir de ce lieu icy⁶⁶⁹, avec mes gens, sain, & sauf!⁶⁷⁰

15. Juli 1648

h den: 15^{den}: Julij⁶⁷¹: 1648.

heütte ists 4 wochen, daß wir von Bernburgk⁶⁷², aufgebrochen seindt. Gott bewahre vnß, vor fernnerem vnheyl. gefahr, vnglück, vndt wiederwertigkeiten!

hertzog Joachim Ernst⁶⁷³ ist zu mir, ins gemach kommen, vormittags. Es hat allerley conversation gegeben. La fürie d'hier, s'est grandement attrempèe, des deux costèz. Dieu, nous en vueille ottroyer; la continuation!⁶⁷⁴

<Von einem Scheffel gersten Halberstedter⁶⁷⁵ [Maßes], haben Sie 15 {Scheffel} geerndtet. *et cetera*>

[[505r]]

Nachmittags, ist man in garten, wieder spatziren gegangen in die allèes⁶⁷⁶, lustgarten, bawmgarten, vndt boscage⁶⁷⁷ darbey, wie auch, in das feldt, nach den 4 Aalfängen, zjmlich weitt hinauß, welches ein ansehliches einbringet, weil die Plöhner Aale, sehr berühmet sein.

665 *Übersetzung*: "obgleich mir seine unangebrachte Strenge vom Mittag alle Lust auf Vertrautheit genommen hat."

666 *Übersetzung*: "auf die nordländische Art"

667 Hohenlohe-Neuenstein, Sophia Eleonora, Gräfin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön (1644-1689); Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg, Agnes Hedwig, Herzogin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön (1640-1698); Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön-Rethwisch, Joachim Ernst, Herzog von (1637-1700); Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Bernhard, Herzog von (1639-1676); Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Ernestina, Herzogin von (1636-1696); Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Karl Heinrich, Herzog von (1642-1655).

668 *Übersetzung*: "zur Unzeit!"

669 Plön.

670 *Übersetzung*: "Weil ich sehr verdrossen war, habe ich nicht mitgespielt, sondern habe mit der guten Herzogin gesprochen, dann bin ich weggegangen, da ich mich schlecht fühlte und mich schlafen legte. Gott wolle mich mit meinen Leuten aus diesem Ort hier gesund und wohlbehalten herauskommen lassen!"

671 *Übersetzung*: "des Juli"

672 Bernburg.

673 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).

674 *Übersetzung*: "Die Wut von gestern hat sich auf beiden Seiten sehr gemildert. Gott wolle uns die Fortsetzung davon gewähren!"

675 Halberstadt.

676 *Übersetzung*: "Alleen"

677 *Übersetzung*: "Gebüsch"

Es wahr auch, schöner weitzen, wie auch gersten, mit doppelten strichen⁶⁷⁸, von Halberstadt⁶⁷⁹, vndt alhiesig[er]⁶⁸⁰ mit 6 strichen, [...]

Le soupper a esté moderè comme le disner, en la conversation, & l'on a taschè de temperer de plüs en plüs, les fautes d'hier, par üne confession toute contraire, quoy que l'astüce, et les picquanteries, soyent imperscrütables.⁶⁸¹ Nota Bene Nota Bene Nota Bene⁶⁸²

Todesco Jtalianato; l'è un Diavolo incarnato!⁶⁸³

16. Juli 1648

© den: 16^{den}: Julij⁶⁸⁴: 1648.

In die kirche alhier zu Plöene⁶⁸⁵, conjunctim⁶⁸⁶, da sich dann der pfarrer⁶⁸⁷ befließen, im Text: von den 7 brodten, vndt 4 mille⁶⁸⁸ Mann⁶⁸⁸, nihil odiosj⁶⁹⁰, vorzubringen.

Vber der Tafel, hat man poculiret⁶⁹¹.

Nachmittages, haben wir gespielet, darbey auch, die alhiesigen 3 F herrlein⁶⁹², vndt 3 Frawlein⁶⁹³, gewesen. Darnach, ist man conjunctim⁶⁹⁴, auf die Plöener See⁶⁹⁵, spatziren gefahren, vndt in einem lustigen⁶⁹⁶, befloßenen lande, außgestigen, vndt spatziren gegangen, auch die fohlen [[505v]] besehen, vndt wieder zurügke⁶⁹⁷ gerudert. Der Hertzogk⁶⁹⁸ [,] die Hertzoginn⁶⁹⁹, ihre 6 anwesende

678 Strich: Hohlmaß (für Getreide und Mehl).

679 Halberstadt.

680 Plön.

681 *Übersetzung*: "Das Abendessen ist wie das Mittagessen in der Unterhaltung gemäßigt worden, und man hat sich da bemüht, die Fehler von gestern durch ein ganz gegenteiliges Bekenntnis immer mehr zu mäßigen, obwohl die List und die Sticheleien unerforschlich waren."

682 *Übersetzung*: "Beachte wohl, beachte wohl, beachte wohl."

683 *Übersetzung*: "Italienisch gesinnter Deutscher, der ist ein fleischgewordener Teufel!"

684 *Übersetzung*: "des Juli"

685 Plön.

686 *Übersetzung*: "gemeinschaftlich"

687 Person nicht ermittelt.

688 *Übersetzung*: "tausend"

688 Mc 8, 1-9

690 *Übersetzung*: "nichts des Widerwärtigen"

691 poculiren: zechen.

692 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön-Rethwisch, Joachim Ernst, Herzog von (1637-1700); Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Bernhard, Herzog von (1639-1676); Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Karl Heinrich, Herzog von (1642-1655).

693 Hohenlohe-Neuenstein, Sophia Eleonora, Gräfin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön (1644-1689); Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg, Agnes Hedwig, Herzogin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön (1640-1698); Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Ernestina, Herzogin von (1636-1696).

694 *Übersetzung*: "gemeinschaftlich"

695 Großer Plöner See.

696 lustig: vergnüglich, anmutig, ergötzlich, von angenehmer Erscheinung.

697 Die Wortbestandteile "zu" und "rügke" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

kinder⁷⁰⁰, hofmeisterin⁷⁰¹ [,] Jungfern, vndt Jungkern, neben mir, vndt meinen Söhnen⁷⁰², undt Jungkern⁷⁰³, wahren beym Spiel, vndt navigation⁷⁰⁴, in gutem warmen Sonnenschein.

Briefe von Hamburgk⁷⁰⁵ empfangen, von der Churfürstin⁷⁰⁶, vom Berlin⁷⁰⁷ <[...]>, undt 2 nichtswerdige [...]a nos Domine! <cito!>⁷⁰⁸

3 von vnsern hündlein, sollen zu Bernburgk⁷⁰⁹ vnvermuthend seyen todt gebißen worden, <[Marginalie:] Nota Bene[:] malum signum!⁷¹⁰> endt weder von einem Tollen hunde, oder Wolf, so inß Schloß gekommen. Der hertzogk von Curlandt⁷¹¹, wehre Toll geworden durch zaüberey. Gott helfe denen nohtleidenden, wieder zu rechte! undt dempfe die boßheit, aller vorsetzlichen, Muhtwilligen, beharrlichen, vbelthäter!

Le cœur me pese extraordinairement a cause dü Voyage a Reetwisch⁷¹², & d'aultres sollicitudes, & menès secrettes de Malherbe⁷¹³. Dieu me vueille delivrer des pattes dü Lion rougissant! & confondre tous conseils pernicieux, quj se trament, a l'encontre de moy, & des fidelles enfans de Dieu!⁷¹⁴

[[506r]]

Nota Bene[:] Guarda la gamba⁷¹⁵: <Dux Ioachim Ernst⁷¹⁶ in os, & faciem mihi dicebat⁷¹⁷ [:]> Ein Maul voll erde, sol man denen geben, die sich nicht wollen genügen laßen!

698 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).

699 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Dorothea Augusta, Herzogin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Gottorf (1602-1682).

700 Hohenlohe-Neuenstein, Sophia Eleonora, Gräfin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön (1644-1689); Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg, Agnes Hedwig, Herzogin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön (1640-1698); Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön-Rethwisch, Joachim Ernst, Herzog von (1637-1700); Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Bernhard, Herzog von (1639-1676); Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Ernestina, Herzogin von (1636-1696); Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Karl Heinrich, Herzog von (1642-1655).

701 Person nicht ermittelt.

702 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

703 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672); Schweichhausen, Simon Heinrich von (geb. ca. 1614); Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

704 Navigation: Schifffahrt.

705

706 Brandenburg, Louise Henrietta, Kurfürstin von, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg (1627-1667).

707 Berlin.

708 *Übersetzung*: "uns Herr! Schnell!"

709 Bernburg.

710 *Übersetzung*: "Beachte wohl: ein schlechtes Zeichen!"

711 Kettler, Jakob (1610-1682).

712 Rethwisch.

713 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

714 *Übersetzung*: "Das Herz ist mir außerordentlich schwer wegen meiner Reise nach Rethwisch und anderer Bekümmernisse und heimlicher Machenschaften des bösen Krauts. Gott wolle mich aus den Pranken des rot werdenden Löwen befreien und alle schädlichen Ratschläge verwirrt machen, die sich gegen mich und die getreuen Kinder Gottes anspinnen!"

715 *Übersetzung*: "Sieh dich vor"

716 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).

On a beü a soupper, a la mode þ Nordlandoyse, puis i'ay pris congè de Madame la Düchesse⁷¹⁸. Le Düc, lequel m'a tousiours accompagnè au logis, (voulant encores iouer & boire) s'est en fin contentè, sür les ounze heüres, qu'ayions donnè le bon soir.⁷¹⁹

Jl veüt aller demain⁷²⁰ devant, vers sa seur⁷²¹ a Reetwisch⁷²², & nous le devons suivre.⁷²³

17. Juli 1648

ᵰ den: 17^{den}: Julij⁷²⁴: 1648.

<Regen, donner, blitzen, vnderwegens.>

{Meilen}

Nachm frühestügk, vndt genommenem abschiede 7
von beyden Grammen, oder Krammen⁷²⁵, wie
auch Bibo⁷²⁶, bin ich, mit meinen Söhnen⁷²⁷,
vndt Comitat⁷²⁸ gefahren, von Plöene⁷²⁹, nach
Reetwisch⁷³⁰ vnderwegens, auf eine meile
von Reetwisch, lag Rheinfeld⁷³¹, ist auch ein
Ampt⁷³², herzog Joachim ernst⁷³³ zustendig.
Jtem⁷³⁴: auf ejne ½ meile, musten wir vber die
Trave⁷³⁵. Das landt wahr meistentheils holtz,

717 *Übersetzung*: "Herzog Joachim Ernst sagte mir in die Stirn und das Gesicht"

718 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Dorothea Augusta, Herzogin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Gottorf (1602-1682).

719 *Übersetzung*: "Man hat zum Abendessen auf die nordländische Art getrunken, dann habe ich von der Frau Herzogin Abschied genommen. Der Herzog, welcher mich stets in die Unterkunft begleitet hat (weil er noch spielen und trinken wollte), hat sich schließlich auf die elfte Stunde zufriedengegeben, die wir gut zu schlafen gewünscht haben."

720 Die Silben "de" und "main" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

721 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Eleonora, Herzogin von (1590-1669).

722 Rethwisch.

723 *Übersetzung*: "Er will morgen zu seiner Schwester nach Rethwisch voranfahren und wir sollen ihm folgen."

724 *Übersetzung*: "des Juli"

725 Cramm, Ernst Heinrich von (1616-1682); Cramm, Franz von (1610-1661).

726 Bibow, N. N. von.

727 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

728 Comitat: Begleitung, Gefolge, Geleit.

729 Plön.

730 Rethwisch.

731 Reinfeld.

732 Reinfeld, Amt.

733 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).

734 *Übersetzung*: "Ebenso"

735 Trave, Fluss.

von Eichen, bißweilen auch, getreydigfelder,
vnderwegens.

Zu Reetwisch, bin ich bey der lieben Frewlein Eleonora⁷³⁶, *Meiner herzlieb(st)en gemahlin*⁷³⁷, Schwester, (so vmb 15 iahr älter ist, alß Sie) sehr willkommen gewesen. Elle me receüt a la cour, comme aussy son frere, le Düc Joachim Ernst, fort honorablement & me fit traitter, & loger tresbien.⁷³⁸ hofmeister Goltzsch⁷³⁹, vndt sein vetter⁷⁴⁰, ein Rittmeister, wahren auch darbey, zur vffwartung.

18. Juli 1648

[[506v]]

σ den 18^{den}: Julij⁷⁴¹; 1648.

heütte bin ich alhier, zu Reetwisch⁷⁴², stille gelegen, vndt es ist mir, alle Ehre, vndt gutes wiederfahren. habe den garten besichtiget, item⁷⁴³: die kupfermühlen, darauß der Meßing, gemacht wirdt.

Bin auch mit dem Schwedischen⁷⁴⁴ Obersten Jenß⁷⁴⁵, welcher frühe, von Oldeßloe⁷⁴⁶, anhero gekommen, bekandt worden.

J'ay beaucoup conversè & parlè familierement, avec ceste genereuse & vertuëuse Princesse, la *Princesse Eleonore*⁷⁴⁷, aagée de 59 ans, & celebrèe par tout l'Empire Romain⁷⁴⁸. <Dieu la benie; ceste herojne!>⁷⁴⁹

Der Oberste, hat diesen abendt, seinen abschiedt, genommen.

Diß hauß Reetwisch, lieget lustig⁷⁵⁰. Jst wol meüblirt, vndt accommodiret⁷⁵¹.

736 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Eleonora, Herzogin von (1590-1669).

737 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

738 *Übersetzung*: "Sie empfang mich sehr ehrenvoll im Hof wie auch ihr Bruder, der Herzog Joachim Ernst, und lies mich sehr gut bewirten und beherbergen."

739 Goltz, Georg von der (1588-1662).

740 Person nicht ermittelt.

741 *Übersetzung*: "des Juli"

742 Rethwisch.

743 *Übersetzung*: "ebenso"

744 Schweden, Königreich.

745 Jens, N. N..

746 Oldesloe (Bad Oldesloe).

747 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Eleonora, Herzogin von (1590-1669).

748 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

749 *Übersetzung*: "Ich habe viel mit dieser großzügigen und tugendhaften Fürstin, der 59 Jahre alten und durch das ganze Römische Reich gefeierten Prinzessin Eleonora vertraulich konversiert und gesprochen. Gott segne sie, diese Heldin!"

750 lustig: vergnüglich, anmutig, ergötzlich, von angenehmer Erscheinung.

751 accommodiren: einrichten, ausstatten.

Die avisen⁷⁵², (so allerley gegeben,) haben wir noch zu Plöene⁷⁵³, bekommen, alhier aber, die Sicherheit, das den 6^{ten}: huius⁷⁵⁴, die huldigung, <Königs Fridericj tertij⁷⁵⁵> zu Coppenhagen⁷⁵⁶, vorgegangen, vndt der König numehr angenommen worden. Gott gebe ihm glück, vndt Segen! Es ist alles, mit guter ordnung zugangen, außer, daß die Reichbrähte⁷⁵⁷, ihr häupt bedegkt, (tanquam Condominj⁷⁵⁸,) bey diesem actu eor solennj⁷⁵⁹, so baldt es der König gethan. Es ist zwar alles, in der Trawer, iedoch ordentlich, vndt stadtllich, bestellet gewesen, bey solcher solennitet, mit auffwartung, salveschießen, vndt dergleichen.

<Jch habe Abschied von der frommen, Frawlein Eleonora genommen. mit beyderseits hertzenssehnlicher bewegung.>

19. Juli 1648

[[507r]]

ø den 19^{den}: Julij⁷⁶⁰: [1648.]

{Meilen}

Diesen Morgen, nachm frühestügk, [haben wir] 6
abschiedt, von der<m> hertzogk Joachim Ernst⁷⁶¹
, meinem Schwager, Trewhertzig genommen.
Gott bewahre ihn, vndt alle seine fürstlichen
angehörige, gnediglich! Ihre Liebden giengen
mit mir, biß an die kutzsche, dahin sie mich, auß
meinem gemach begleiteten, vndt valedicirten⁷⁶²
mir sehnlich, vndt höflich, lehnten⁷⁶³ mir, dero
kutzschen, vndt pferde, biß nach Hamburgk⁷⁶⁴
vndt haben auch kalte küche, mitgegeben, welche
wir, zu Oldenhorn⁷⁶⁵, gehalten. Diß ist ein dorf,
vndt schön Schloß⁷⁶⁶ darbey, einem Rantzow⁷⁶⁷
, zuständig, an deme der stargke windt, im

752 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.

753 Plön.

754 *Übersetzung*: "dieses [Monats]"

755 Friedrich III., König von Dänemark und Norwegen (1609-1670).

756 Kopenhagen (København).

757 Dänemark, Reichsrat (Rigsrådet).

758 *Übersetzung*: "wie Mitherren"

759 *Übersetzung*: "feierlichen Akt"

760 *Übersetzung*: "des Juli"

761 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).

762 valediciren: Lebewohl sagen, Abschied nehmen, verabschieden.

763 lehnen: leihen, zur Verfügung stellen.

764 Hamburg.

765 Woldenhorn (Ahrensburg).

766 Ahrensburg, Schloss.

767 Rantzau, Benedikt von (1625-1654).

Februario⁷⁶⁸ drey Thürme herundter geworfen,
welche er itzundt, wieder bawen leßet, wiewol
er nicht anwesend, sondern Rittmeiste[r] in
Frangreich⁷⁶⁹ ist. <Oldeshorn lieget auff halbem
wege.>

Mein Sch[wager, hat ..., daß in] [Reet]wisch⁷⁷⁰, Plöne⁷⁷¹, vndt diesen gegenden, vorm iahr, im
Monat Julio⁷⁷²; große feuerkugeln, vom himmel wehren gefallen, vndt solch fallen hette wol drey,
in vier stunden lang, gewehret, grawsam vndt erschrecklich anzusehen. hette zwar den Fürstlichen
Schlößern, keinen schaden, gethan, wehre aber in etzliche pawerhütten gefallen, vndt hette die
Strohdächer, angezündet. <Il y a beaucoup de sorciers, en ce Pays⁷⁷³.⁷⁷⁴>

[[507v]]

[...]s coeurs, (dont i'avois soupçon [...] auroit persuadèz, a sa fantasie) qu'ils m'ont traittè non
seulement amiablement & avec honneur, mais aussy, m'ont protestè, & tèsmoigné le grand
dèsplaysir, qu'ils avoyent, de nos malentendus, & que ma moitié⁷⁷⁵ m'est à tort, si contraire, desirans
qu'elle s'accommodast, tout aultrement qu'elle n'a fait, iüsques icy; & qu'elle n'augmentast point,
mes croix, & tribulations! Je rends graces á Dieu, de ceste evasion, & benediction, car ie croyois,
(& non sans cause,) que i'estois si noircy des calomnies, non meritèes par ma femme, en ce Pays⁷⁷⁶
icy, que personne ne m'oseroit donner ün morceau de pain, & que tous les parens, de mon party
adversaire, m'abhorreroyent, en quoy elle s'est fort abusèe, me disant en la face, que ie serois le
bien venü en [...] e]n la mayson d'ün Juif, (belle offre; & digne, d'üne personne de qualittè revelèe
relevèe?) ce quj s'est trouvè faulx pourtant, nonobstant les efforts de Sathan, a l'encontre.⁷⁷⁷

Le Düc Jean⁷⁷⁸ (frere dü Düc Frideric de Gottorff⁷⁷⁹) Evesque de Lübegk⁷⁸⁰, resident a Eütin⁷⁸¹
, nous monstre, par son exemple, comme il faut rendre sages, les femmes insensès veü que la

768 *Übersetzung*: "Februar"

769 Frankreich, Königreich.

770 Rethwisch.

771 Plön.

772 *Übersetzung*: "Juli"

773 Holstein, Herzogtum.

774 *Übersetzung*: "Es gibt viele Zauberer in diesem Land."

775 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

776 Holstein, Herzogtum.

777 *Übersetzung*: "[...] Herzen (wovon ich einen Verdacht hatte [...] in ihrer/seiner Einbildung überzeugt hätte), dass sie mich nicht nur freundlich und mit Ehre behandelt haben, sondern mir auch den großen Verdruss beteuert und bezeugt haben, den sie über unsere Missverständnisse hatten, und dass mir mein Eheweib zu Unrecht so entgegengesetzt ist, wobei sie wünschen, dass sie sich ganz anders füge, was sie bis jetzt nicht getan hat, und dass sie meine Kreuze und Leiden nicht vergrößere. Ich danke Gott für dieses Entweichen und [den] Segen, denn ich glaubte (und nicht ohne Grund), dass ich von den unverdienten Verleumdungen durch meine Frau in diesem Land hier so angeschwärzt sei, dass niemand mir ein Stück Brot zu geben wagen würde und dass alle Verwandten meiner Widersacherpartei mich verabscheuen würden, worin sie sich sehr geirrt hat, wobei sie mir ins Gesicht sagte, dass ich der Willkommene sein würde in [...] im Haus eines Juden (schönes und einer Person von offenbartem hohem Stand würdiges Angebot?), was sich trotzdem als falsch herausgestellt hat ungeachtet der Anstrengungen des Satans dagegen."

778 Schleswig-Holstein-Gottorf, Johann, Herzog von (1606-1655).

779 Schleswig-Holstein-Gottorf, Friedrich III., Herzog von (1597-1659).

780 Lübeck, Hochstift.

sienne⁷⁸², s'estant si estrangement èsgarèe, qu'elle a monstrè des gestes scandaleux, plüs a taire, qu'a püblier, [[508r]] & sür tout, se monstre revesche, a Monsieur son bon Mary⁷⁸³, elle⁷⁸⁴ est contrainte maintenant, de garder la chambre, & d'estre comme en prison, par sa propre obstination, & par le iüste iügement de Dieu, lequel la vueille amender, & rammeiner, au bon chemin de Pietè, et de respect, envers ce bon Prince, qui l'a honorèe, & enrichie, en sa misere, & pauvretè, & neantmoins, elle se monstre trop ingrante, desirant mesme le Divorce d'avec son legitime Mary, & luy souhaittant avec outrage, mille maulx! C'est üne grande pitiè! Jl voudroit maintenant bien luy mesme, de ne l'avoir jamais èspousèe, nonobstant l'amour intime, qu'il luy porta. Mais son indomptable fiertè, & farouche façon, de faire, gaste toutes les douceurs precedentes de ce bon Seigneur.⁷⁸⁵

Je luy suis aussy, fort obligè, pour mon particulier, puis qu'il est allè exprès, a Stinikeburgk⁷⁸⁶, & a Schwerin⁷⁸⁷, afin d'y redresser, les affaires, touchant le mariage, de Madame la vefue⁷⁸⁸ dü Düc Frantz Albert de Saxen, Lawenburg⁷⁸⁹ belle fille de Madame ma seür, la Düchesse de Meckelnburgk⁷⁹⁰, Douairiere, avec le Düc Christian, de Megklenbourg⁷⁹¹, fils dü Düc Adolphe⁷⁹², auquel le Pere s'oppose contre rayson.⁷⁹³

781 Eutin.

782 Schleswig-Holstein-Gottorf, Julia Felizitas, Herzogin von, geb. Herzogin von Württemberg-Weiltingen (1619-1661).

783 Schleswig-Holstein-Gottorf, Johann, Herzog von (1606-1655).

784 Schleswig-Holstein-Gottorf, Julia Felizitas, Herzogin von, geb. Herzogin von Württemberg-Weiltingen (1619-1661).

785 *Übersetzung*: "Der Herzog Johann (Bruder des Herzogs Friedrich von Gottorf), in Eutin residierender Bischof von Lübeck, zeigt uns durch sein Beispiel, wie man die unvernünftigen Frauen klug machen muss, weil die Seine auf so seltsame Weise vom rechten Weg abgekommen ist, dass sie ärgerliche Gebärden mehr zum Verschweigen als zum Kundtun gezeigt hat und sich vor allem gegenüber ihrem guten Herrn Gemahl, eigensinnig zeigt, sie ist jetzt gezwungen, das Zimmer zu hüten und wie im Gefängnis zu sein durch ihre eigene Hartnäckigkeit und durch das gerechte Urteil Gottes, welcher sie bessern und auf den guten Weg der Frömmigkeit und der Achtung gegenüber diesem guten Fürsten zurückführen wolle, der sie geehrt und in ihrer Not und Armut reich gemacht hat, und dennoch zeigt sie sich zu undankbar, indem sie selbst die Scheidung von ihrem rechtmäßigen Ehemann begehrt und ihm mit Schimpf tausend Übel wünscht! Es ist ein großes Elend! Er wünschte jetzt wohl selbst, sie niemals geheiratet zu haben ungeachtet der innigen Liebe, die er ihr gegenüber trug. Aber sein unbezähmbarer Stolz und [seine] wilde Art zu handeln, verdirbt alle vorigen Schmeicheleien dieses guten Herrn."

786 Stintenburg.

787 Schwerin.

788 Mecklenburg-Schwerin, Christina Margaretha, Herzogin von, geb. Herzogin von Mecklenburg-Güstrow (1615-1666).

789 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

790 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).

791 Mecklenburg-Schwerin, Christian Ludwig I., Herzog von (1623-1692).

792 Mecklenburg-Schwerin, Adolf Friedrich I., Herzog von (1588-1658).

793 *Übersetzung*: "Ich bin ihm auch sehr verpflichtet, was mich betrifft, da er ausdrücklich nach Stintenburg und nach Schwerin gefahren ist, um dort die Angelegenheiten wieder in Ordnung zu bringen, was anbelangt die Heirat der Frau Witwe des Herzogs Franz Albrecht von Sachsen-Lauenburg [und] schönen Tochter meiner Frau Schwester, der Herzogin von Mecklenburg Witwe, mit dem Herzog Christian von Mecklenburg, Sohn des Herzogs Adolf, welchem sich der Vater gegen Billigkeit widersetzt."

Mais cependant, ie me souviens aussy fort bien, des estroittes alliances, que i'ay avec sa femme, elle, estant fille de la seur⁷⁹⁴ de ma femme⁷⁹⁵, & de mon cousin germain, & mon BeauFrere, le Duc Jüles de Wirtemberg⁷⁹⁶, & vouldrois bien, que les affaires, füssent en ün meilleür estat. Dieu nous en face la grace! & nous delivre dü malin, de toutes parts!⁷⁹⁷

[[508v]]

Die avisen⁷⁹⁸ geben: daß die Englischen⁷⁹⁹ Schiffe, worauf der hertzogk von yorgk⁸⁰⁰, vndt Printz Moritz Pfaltzgrave⁸⁰¹, sich befinden, bey Gorèe⁸⁰² noch warten, nacher Calis⁸⁰³ zu gehen, daselbst mit dem Prince de Galles⁸⁰⁴, sich zu coniugiren⁸⁰⁵, vndt von dannen nacher Schottland⁸⁰⁶ zu seigeln⁸⁰⁷.

Die Schwedischen⁸⁰⁸ sollen bey Newkirchen⁸⁰⁹, eine meile oberhalb Paßaw⁸¹⁰, den Jnn⁸¹¹, par force⁸¹² paßiret haben, vndt man habe stargk schießen, gehöret, wiewol andere melden, die Schwedischen, hetten den kürtzern gezogen.

Zu Münster⁸¹³ vndt Osnabrück⁸¹⁴ ist große hofnung, zum Friede, vndt dringen fast alle Gesandten, numehr selbst darauff.

Im Niederlande⁸¹⁵, vervursachet der strenge regen, groß vngemach, vndter den armèen. Die lebensmittel, seindt auch schmahl worden.

794 Württemberg-Weiltingen, Anna Sabina, Herzogin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1593-1659).

795 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

796 Württemberg-Weiltingen, Julius Friedrich, Herzog von (1588-1635).

797 *Übersetzung*: "Aber dennoch erinnere ich mich auch sehr gut an die engen Verbindungen, die ich mit seiner Frau habe, da sie die Tochter der Schwester meiner Frau und meines leiblichen Cousins und meines Schwagers, des Herzogs Julius von Württemberg, ist, und möchte gern, dass die Angelegenheiten in einem besseren Zustand wären. Gott erweise uns davon die Gnade und erlöse uns allenthalben von dem Bösen!"

798 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.

799 England, Königreich.

800 Jakob II., König von England und Irland (1633-1701).

801 Pfalz-Simmern, Moritz, Pfalzgraf von (1621-1652).

802 Goedereede (Goeree).

803 Cádiz.

804 Karl II., König von England, Schottland und Irland (1630-1685).

805 conjungiren: verbinden, verbünden, vereinigen, zusammenführen.

806 Schottland, Königreich.

807 seigeln: segeln.

808 Schweden, Königreich.

809 Neukirchen am Inn.

810 Passau.

811 Inn, Fluss.

812 *Übersetzung*: "mit Gewalt"

813 Münster.

814 Osnabrück.

815 Niederlande (beide Teile).

In Catalogna^{816 817}, hat der Frantzösische⁸¹⁸ Vice Roy, Mareschal de Schomberg^{819 820}, Tortosa⁸²¹ belägert, vndt die festung Flix⁸²², welche Don Francisco de Melo⁸²³ belägert, entsetzt.

Der Marquèz de Carazena⁸²⁴, Gubernator⁸²⁵ von Meylandt⁸²⁶, h ist von dem Duca di Modena⁸²⁷, vndt von den Frantzosen⁸²⁸, bey Cremona⁸²⁹, auß häupt geschlagen, sol in die 6000 Mann verlohren haben, mit vielem bagage⁸³⁰ vndt geschütze, da derer Modeneser⁸³¹, vndt Frantzosen, kawm 800 geblieben sein sollen. Darauf hat der Duca di Modena⁸³², Cremona belägert.

Zu Napolj⁸³³, sollen alle dinge restabiliret⁸³⁴, der Räuber, vndt banditen halber aber, die landtstraßen, sehr unsicher sein. Die Spannische⁸³⁵ Schifarmada⁸³⁶ befindet sich, in Sardegna^{837 838}, [[509r]] die Frantzösische⁸³⁹ aber, zu Porto Longone⁸⁴⁰.

Die venezianer⁸⁴¹, sollen sich ermannet, vndt die Türgken⁸⁴² zu waßer, bey den Dardanellj⁸⁴³ angegriffen, geschlagen, vndt 20 galleren erobert haben, welche zeittung⁸⁴⁴ über Livorno⁸⁴⁵ berichtet wirdt.

J'ay écrit une lettre au Duc de Gottorff⁸⁴⁶, ce soir, Dieu vueille bienheurer, mes jntentions, & nous ottroyer bonne fortune! Demain⁸⁴⁷, Dieu aydant! mon lacquay; Oberlender⁸⁴⁸, s'y en ira! Le bon

816 Katalonien, Fürstentum.

817 *Übersetzung*: "In Katalonien"

818 Frankreich, Königreich.

819 Schomberg, Charles de (1601-1656).

820 *Übersetzung*: "Vizekönig, Marschall von Schomberg"

821

822 Flix.

823 Bragança Melo, Francisco de (1597-1651).

824 Benavides Carrillo de Toledo, Luis Francisco de (1608-1668).

825 Gubernator: Gouverneur.

826 Mailand, Herzogtum.

827 Este, Francesco I d' (1610-1658).

828 Frankreich, Königreich.

829 Cremona.

830 *Übersetzung*: "Gepäck"

831 Modena, Herzogtum.

832 *Übersetzung*: "Herzog von Modena"

833 Neapel (Napoli).

834 restabiliren: wiederherstellen, wieder in den vorigen Stand versetzen.

835 Spanien, Königreich.

836 Schiffarmada: Kriegsflotte.

837 Sardinien (Sardegna), Insel.

838 *Übersetzung*: "in Sardinien"

839 Frankreich, Königreich.

840

841 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

842 Osmanisches Reich.

843 Dardanellen.

844 Zeitung: Nachricht.

845 Livorno.

846 Schleswig-Holstein-Gottorf, Friedrich III., Herzog von (1597-1659).

847 Die Silben "De" und "main" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

Dieu, le vueille bien conduire, & reconduire heüreüement! en donnant tresheüreüse issüe a mes expeditions! Ainsy soit il! Amen! Amen!⁸⁴⁹

heütte Morgen, habe ich vergeßen aufzuzeichnen, alß wir auß Reetwisch⁸⁵⁰, gefahren, da ist vnß, das Rehnthier, so Frewlein Eleonora⁸⁵¹ hat, gar nahe an der kutzsche, sich weidende, zu gesjchte kommen, vndt sehr zahm gewesen. Jst eine raritet, in diesen gegenden, vndt kömbt auß Laplandt⁸⁵² her. perge⁸⁵³

20. Juli 1648

21 den 20^{ten}: Julij⁸⁵⁴; 1648. *et cetera*

Alhier in Hamburgk⁸⁵⁵: bin ich stille gelegen, habe allerley expedienda⁸⁵⁶, bestellet, vndt in meine sachen, vigiliret⁸⁵⁷. Gott gebe ferneren guten succeß⁸⁵⁸! segen! vndt gedeyen!

Der Oberste Schießbogen⁸⁵⁹, ist zu Mir, gekommen, hat mit Mir, viel conversiret, vndt malzeit mit vnß, gehalten, zu Mittage, in vnserer herberge, d Zur Stadt Lübegk, genandt.

| | <{Reichsthaler}> | <Schillinge,> | | <groschen> |
|---------------------------------------|------------------|---------------|------|------------|
| Ein {Pfund} | — | 10 | oder | 5 |
| Jngwer, kostet alhier | | | | |
| Ein {Pfund} pfeffer— | | 14 | oder | 7 |
| Ein {Pfund} | 2 | — | — | — |
| canneel, oder zimmet | | | | |
| ½ {Pfund} | 2 | 6 | oder | 3 |
| Mußcatenbluhmen | | | | |
| Neglin ⁸⁶⁰ , das pfundt | 2 | 3 | oder | 1½ |

848 Oberlender, Johann Balthasar (gest. nach 1656).

849 *Übersetzung*: "Ich habe heute Abend einen Brief an den Herzog von Gottorf geschrieben, Gott wolle meine Absichten glücklich machen und uns rechtes Glück gewähren! Morgen, wenn Gott hilft, wird mein Lakai Oberlender dorthin weggehen! Der liebe Gott wolle ihn gut geleiten und glücklich zurückführen, indem er meinen Verrichtungen einen sehr glücklichen Ausgang gebe! So sei es! Amen! Amen!"

850 Rethwisch.

851 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Eleonora, Herzogin von (1590-1669).

852 Lapland.

853 *Übersetzung*: "usw."

854 *Übersetzung*: "des Juli"

855 Hamburg.

856 *Übersetzung*: "zu erledigende Angelegenheiten"

857 vigiliren: wachsam sein, auf etwas Acht geben.

858 Succeß: Erfolg, glücklicher Ausgang.

859

860 Neglin: Nelke.

| | | | | |
|--------------------|----------------|-------------|----------|----------|
| 1 {Pfund} | 1½ | — | — | — |
| Mußcaten | | | | |
| 1 viertel {Pfund} | 2 | ==<12> | ==<oder> | ==<6> |
| Saffran | | | | |
| [[509v]] | | | | |
| | {Reichsthaler} | Schillinge, | oder | groschen |
| Große Rosinen, | — | 3 | | 1½ |
| kostet das pfundt | | | | |
| Kleine Rosinen, | — | 3 | oder | 1½ |
| kostet das {Pfund} | | | | |
| pflaumen das | — | 2 | oder | 1 |
| pfundt | | | | |
| Reiß, das {Pfund} | — | 4 | oder | 2 |
| Zugker, daß pfundt | — | 18 | oder | 9 |

Die holländischen⁸⁶¹ avisen⁸⁶², continuiren⁸⁶³ die Niederlage der Spanischen⁸⁶⁴, vor Cremona⁸⁶⁵, item⁸⁶⁶: der Türgken⁸⁶⁷, in den Dardanellj⁸⁶⁸. Der Schwedischen⁸⁶⁹ progreß, in Bayern⁸⁷⁰, des Königßmarcks⁸⁷¹ succeß⁸⁷², in Böhmen⁸⁷³. Jtem⁸⁷⁴: wirdt berichtet, daß die Königischen⁸⁷⁵, vom Parlament in Engellandt⁸⁷⁶, auß newe geschlagen worden seyen. Jtem⁸⁷⁷: daß der Artickel, Tandem Omnes, et cetera⁸⁷⁸ zu Münster⁸⁷⁹ vndt Osnabrück⁸⁸⁰ zu rechte gebracht würde. Der Prince de Galles⁸⁸¹, Prince Robert⁸⁸², vndt Lord Jermyn⁸⁸³, wehren auß Frangreich⁸⁸⁴ in Goerèe⁸⁸⁵ ankommen, zur See⁸⁸⁶, vndt mit dem Geschütz, vndt salven, triumphirlich, empfangen worden.

861 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

862 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.

863 continuiren: weiter berichtet werden.

864 Spanien, Königreich.

865 Cremona.

866 *Übersetzung*: "ebenso"

867 Osmanisches Reich.

868 Dardanellen.

869 Schweden, Königreich.

870 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.

871 Königsmarck, Hans Christoph, Graf von (1600-1663).

872 Succeß: Erfolg, glücklicher Ausgang.

873 Böhmen, Königreich.

874 *Übersetzung*: "Ebenso"

875 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).

876 England, Parlament (House of Commons und House of Lords).

877 *Übersetzung*: "Ebenso"

878 *Übersetzung*: "Endlich sollen alle usw."

879 Münster.

880 Osnabrück.

881 Karl II., König von England, Schottland und Irland (1630-1685).

882 Pfalz-Simmern, Ruprecht, Pfalzgraf von (1619-1682).

883 Jermyn, Henry (ca. 1605-1684).

884 Frankreich, Königreich.

885 Goedereede (Goeree).

886 Ärmelkanal.

Der Kayser⁸⁸⁷, hette sein läger, in seiner gegenwarth, mustern, vndt ihnen geldt geben laßen, den 12^{ten}: Julij⁸⁸⁸; die Cosagken⁸⁸⁹, sollen gantz Rußenland⁸⁹⁰ vbermeistert⁸⁹¹ haben, vndt willens sein, mit 40000 Mannen, nebenst den Tartaren⁸⁹², Reußische Lemberg⁸⁹³, zu belägern. Der Printz Casimir⁸⁹⁴, wil solches zu verhindern, mit 40000 Mann, zu felde ziehen, vndt damit solches läger, keinen gebrechen, oder Noht leide, So ist alle zufuhre, von korn, vndt munitio, nacher Dantzick⁸⁹⁵, verboten. Hamburgk⁸⁹⁶ inhibirt⁸⁹⁷ alle werbungen.

Jddio cj guardi, da spionj, e traditorj! Mi pare; d'haver letto, simile cosa; nel viso, di qualcheduno hoggidì. Jddio, ce ne guardi, benignamente!⁸⁹⁸

Es ist allerley volgk, alhier in Hamburgk; buoni, e cattivi⁸⁹⁹, Kayserliche⁹⁰⁰ [,] Spannische, Frantzösische, Schwedische, vndt andere, che hanno la mira, dapertutto⁹⁰¹.

[[510r]]

heütte ist alhier, ein BehtTag gehalten worden, in hamburgk⁹⁰², sowol bey den luttrischen, alß reformirten, welche letzere, ihre exercitia⁹⁰³, offendtlich in dieser Stadt, vndt vor derselbigen, haben, alß beym Stadischen⁹⁰⁴ Residenten⁹⁰⁵, auf Niederländisch, im Englischen hause, auf Engelländisch, gegen der Frantzösischen Meße vber, auf gut refomirt Frantzösisch. Vor der Stadt aber, zu Altena⁹⁰⁶, haben es die hochdeützschen.

Der Graf Penß⁹⁰⁷, ist gubernator⁹⁰⁸, zu Glückstadt⁹⁰⁹, vndt gar vneins, mit deme daselbst wohnenden general Commissario⁹¹⁰ waldaw⁹¹¹. Le Conte est pauvre, nonobstant la fille⁹¹² qu'il

887 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

888 *Übersetzung*: "des Juli"

889 Saporoger Sitsch, Hetmanat.

890 Ruthenien, Woiwodschaft.

891 übermeistern: durch Überlegenheit gewinnen, überwinden.

892 Krim, Khanat.

893 Lemberg (Lwiw).

894 Johann II. Kasimir, König von Polen (1609-1672).

895 Danzig (Gdansk).

896 Hamburg.

897 inhibiren: verbieten.

898 *Übersetzung*: "Gott möge uns vor Spionen und Verrätern behüten! Mir scheint, heute so etwas im Gesicht von irgendeinem gelesen zu haben. Gott möge uns gütig davor behüten!"

899 *Übersetzung*: "Gute und Schlechte"

900 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

901 *Übersetzung*: "die überall das Ziel haben"

902 Hamburg.

903 *Übersetzung*: "[Glaubens-]Ausübungen"

904 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

905 Schrassert, Hendrick (1600-1651).

906 Altona.

907 Pentz, Christian, Graf (von) (1600-1651).

908 Gubernator: Befehlshaber.

909 Glückstadt.

910 *Übersetzung*: "Kommissar"

911 Waldow, Bernhard von (1592-1658).

912 Pentz, Sophia Elisabeth, Gräfin (von), geb. Gräfin von Schleswig-Holstein (1619-1657).

a dü Roy⁹¹³, en mariage, & ayant demandè de l'argent, a emprünter, dü dit Waldaw, il le luy a refusè, ce quj a faschè l'autre, quj, en son dèspit, a fait tuèr, au dit lieu de Glückstadt, ün beau petit chien blanc, par le bourreau, sür les ruës, auquel, il dit, que Waldaw, soit courrü apres, le poursuivant, avec l'espèe, & le bourreau se seroit defendü avec son èspèe d'execütion, ce qui le feroit denigrer & luy seroit fort honteüx, de s'estre mis, au pair dü bourreau, mais Waldaw, (quoy que bien courrouce;) dit; que c'est, üne calomnie; & diffamation, qu'il a bien chassè, le bourreau en colere, luy ayant tüè, ün beau chien, & ravy son bien, (ce que personne n'endüre paciemment) mais que l'autre n'a pas osè nüllement se mettre, en dèsfence, contre luy.⁹¹⁴ *perge*⁹¹⁵

Mundus universus, exercet histrioniam!^{916 917}

Les fils⁹¹⁸ [!] dü <feü> Roy, de Fraw Christina⁹¹⁹, obiectent, aux fils⁹²⁰ [!], de Fraw Wibbeke⁹²¹, qu'ils sont nèz Paysans, & illegitimes, & ceux cy, aux aultres, que les indignes comportemens, de leur Mere l'a degradèe, & fait place, a l'autre.⁹²²

[[510v]]

Es sol ein treflicher Medicus⁹²³, vndter andern, alhier in Hamburgk⁹²⁴, sein, Doctor Dietrich⁹²⁵ genandt. Derselbige, sol ein gewaltiges wäßerlein, vor den husten, vndt Schwindsucht, haben. Jch habe, nach ihm, geschigkt, wegen meines Sohns, Erdtmann Gideons⁹²⁶, alleine, er ist nicht, zur stelle, Sondern zum Churfürsten, von Brandenburg⁹²⁷ verrayset. Dienet, pro jnformatione⁹²⁸.

913 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

914 *Übersetzung*: "Der Graf ist arm ungeachtet der Tochter, die er vom König zur Ehe hat, und als er vom besagten Waldow Geld zu leihen erbeten hatte, hat er es ihm verweigert, was den anderen erzürnt hat, der an diesem genannten Ort Glückstadt in seinem Verdruss einen schönen kleinen weißen Hund auf den Straßen durch den Henker töten lassen hat, welchem er sagte, dass Waldow nachgelaufen sei, wobei er ihn mit dem Degen verfolgte, und der Henker hätte sich mit seinem Richtschwert verteidigt, was ihn verleumden lassen würde und ihm sehr schimpflich sein würde, mit dem Henker gleichgestellt zu werden, aber Waldow sagt (obwohl recht erzürnt), dass es eine Verleumdung und üble Nachrede ist, dass er den Henker im Zorn wohl davongejagt hat, weil er ihm einen schönen Hund getötet und seine Habe geraubt hat (was niemand geduldig erträgt), aber dass der andere in keiner Weise gewagt hat, sich gegen ihn zur Wehr zu setzen."

915 *Übersetzung*: "usw."

916 *Übersetzung*: "Die gesamte Menschheit übt sich in der Schauspielkunst!"

917 Ein traditionell Petronius zugeschriebenes, doch bei seinen überlieferten Schriften nicht nachweisbares Zitat, welches in Lipsius: De constantia, I, 8, S. 54-57, sowie Montaigne: Les Essais, III, 10, S. 1057, belegt ist.

918 Lindenov, Elisabeth Augusta, geb. Gräfin von Schleswig-Holstein (1623-1677); Pentz, Sophia Elisabeth, Gräfin (von), geb. Gräfin von Schleswig-Holstein (1619-1657); Schleswig-Holstein, Dorothea Elisabeth, Gräfin von (1629-1687); Schleswig-Holstein, Waldemar Christian, Graf von (1622-1656); Sehested, Christiane, geb. Gräfin von Schleswig-Holstein (1626-1670); Ulfeldt, Hedwig, geb. Gräfin von Schleswig-Holstein (1626-1678); Ulfeldt af Sölvesborg, Leonora Christina, Gräfin, geb. Gräfin von Schleswig-Holstein (1621-1698).

919 Schleswig-Holstein, Kirsten, Gräfin von, geb. Munk (1598-1658).

920 Ahlefeld, Elisabeth Sophia von, geb. Gyldenløve (1633-1654); Gyldenløve, Ulrik Christian, Graf (1630-1658).

921 Kruse, Vibeke (ca. 1605/09-1648).

922 *Übersetzung*: "Die Söhne [hier: Kinder] des seligen Königs von Frau Christina werfen den Söhnen [hier: Kindern] von Frau Vibeke vor, dass sie als Bauern und illegitime [Kinder] geboren sind, und diese den anderen, dass die unwürdigen Verhaltensweisen ihrer Mutter sie entehrt und der anderen Platz gemacht haben."

923 *Übersetzung*: "Arzt"

924 Hamburg.

925 Dieterich, Helwig (1601-1655).

926 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).

Die Portughesen alhier, so Juden sejn, sollen auch vortrefliche Medicos⁹²⁹, vndter ihnen haben.
Mais ie ne me fie pas, en ces choses, quj entrent dans le corps, aux Iuifs.⁹³⁰ *et cetera*

Albrecht Schultheß⁹³¹, ein alter: 73iähriger Mann, vndt diehner, alß Factor⁹³² des hauses Hollstein⁹³³, von Meinem Schwiegerherrvatter⁹³⁴ Sehlinger her, ist diesen abendt, zu mir gekommen, vndt hat, nach gehaltender conferentz, (en laquelle, ie luy ay fait assèz de remonstrances, benignes, & ün peü ameres⁹³⁵) mit mir, zu nachts gegeben. Le voyant saoul, & ün peü remply des esprits de vin, (quoy que le boire füst fort mediocre, a ma mode) ie le mis sür des propos, pour le sonder, auxquels il me donna quelque satisfaction, & ie taschay de l'addoucir, & de le contenir aux termes, de la mediocritè convenable. Jl me fit de fort bons offres, carosse[,] chevaux, & d'autres contentemens, qui ne coustent rien, en quoy il m'oblige neantmoins, grandement, <m'ayant fort desobligè autrement[.]>⁹³⁶

Jl dit aussy, entr'autres, que c'estoit certain, que la Ville de Brehmen⁹³⁷, auroit perdü son procéz, contre le Conte d'Oldenburg⁹³⁸, en l'affaire dü dèsat, pour le peage, en la Weser⁹³⁹, a la Cour, de l'Empereür⁹⁴⁰.⁹⁴¹

21. Juli 1648

[[511r]]

☿ den 21^{ten}: Julij⁹⁴²: 1648. *et cetera*

<Bel tempo; e sereno, hoggidi.⁹⁴³>

Jch habe an die Hertzoginn von Norburg⁹⁴⁴, geschrieben, wegen Paul Ludwig⁹⁴⁵ [.]

927 Brandenburg, Friedrich Wilhelm, Kurfürst von (1620-1688).

928 *Übersetzung*: "für die Belehrung"

929 *Übersetzung*: "Ärzte"

930 *Übersetzung*: "Aber ich vertraue den Juden nicht in diesen Sachen, die in den Körper hineingehen."

931 Schulte, Albrecht (1576-1652).

932 Factor: Beauftragter für Geld- und Handelsangelegenheiten.

933 Schleswig-Holstein, Haus (Herzöge von Schleswig-Holstein).

934 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Johann, Herzog von (1545-1622).

935 *Übersetzung*: "in welcher ich ihm genug gütige und ein wenig bittere Ermahnungen erteilt habe"

936 *Übersetzung*: "Als ich ihn satt und ein wenig von den Weingeistern angefüllt (obwohl das Trinken nach meiner Art sehr mittelmäßig war) sah, setzte ich es auf die Äußerungen, um ihn zu ergründen, auf welche er mir irgendeine Zufriedenstellung gab, und ich versuchte, ihn zu besänftigen und in Worten von angemessener Mittelmäßigkeit zufriedenzustellen. Er machte mir sehr gute Angebote, Kutsche, Pferde und andere Vergnüglichkeiten, die nichts kosten, wozu er mich dennoch sehr verpflichtet, nachdem er mir sonst sehr verdrießlich gewesen war."

937 Bremen.

938 Oldenburg und Delmenhorst, Anton Günther, Graf von (1583-1667).

939 Weser, Fluss.

940 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

941 *Übersetzung*: "Er sagte auch unter anderem, dass es gewiss sei, dass die Stadt Bremen ihren Prozess am Hof des Kaisers gegen den Grafen von Oldenburg in der Streitsache um den Zoll auf der Weser verloren hätte."

942 *Übersetzung*: "des Juli"

943 *Übersetzung*: "Schönes und heiteres Wetter heute."

944 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Norburg, Eleonora, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Zerbst (1608-1681).

945 Ludwig, Paul (1603-1684).

Non posso ancora sbrigarmj, (nonostante l'allontananza da Bernb[urgo]⁹⁴⁶!) dell'a[ff]anno e cordo[g]lio c[h]e m'arrecà [la morte] [...] male innocentissimo e prudentissimo che pareva essere humano, (non mancandoglj altro, che la spetie, e la parola humana,) ed io all'incontro, trovandomj all'hora talmente stupefatto de' sensj, ch'io mi trovava molti giorni, di quella Tragedia, più brutale, e certo mi meraviglio sempre di me stesso, d'haver potuto essere così stupido, non in un'istante mà quasi 4 settimane continoue, (che ogni cosa <e la natura istessa> segretamente, s'oppose, a quella crudele intenzione!) di dimenticare quel gran segno, <indubitatamente celeste> della bontà e misericordia Divina, quale <il sommo> Dîo, mi diede così manifestissimamente, e d'indurare il mio cuore, così contro Natura, essendomj adesso, dì, e notte <pur troppo>, dinanzi gl'occhi, quel segno, che mi fà lagrimare, una così gran perdita, co'l felice successo, d'una grandissima fortuna insieme, della quale vengo meritamente, a temere! Il sommo Dîo, m'aiuti anche da questa miseria! e mj restituisca l'allegrezza, la Fortuna, e la contentezza perduta! Amen!⁹⁴⁷

Meine Söhne⁹⁴⁸, haben daß zuchthauß alhier in Hamburgk⁹⁴⁹, besehen, vndt zettel darzu, haben müßen.

Ein gäugkler ist bey vnß gewesen, hat mjt zweyen seiner kinder, seltzame Sprünge, gemacht, darnach aber, auß der Taschen, wunderseltzam, gespielet, <vndt illudiret⁹⁵⁰. *et cetera*>

[[511v]]

Meine Söhne⁹⁵¹, haben theilß vor Mich, theilß vor sich selber, an mejne freundliche herzlieb(st)e Gemahlin⁹⁵² geschrieben, auf meine anordnung. J'ay moderè tant que i'ay peü, ceste lettre, & me suis vaincü moy mesme, a fin de pouvoir induire a pacience, & a [...] ⁹⁵³ perge⁹⁵⁴ Le bon Dieu, la vueille süffisamment hümilier! & me donner paix, & relasche; de tant d'adversitèz!⁹⁵⁵

946

947 *Übersetzung*: "Ich kann mich immer noch nicht frei machen (trotz der Entfernung von Bernburg!) von der Sorge und Trauer, die mir der Tod bereitet [...] sehr unschuldig und besonnen, was menschlich zu sein schien (da ihm nichts anderes als die menschliche Art und Sprache fehlten) und weil ich mich bei der Begegnung damals dermaßen erstaunt über die Gefühle befand, die ich viele Tage über jene viehischere Tragödie habe, und gewiss wundere ich mich immer über mich selbst, dass ich nicht in einem Augenblick, sondern fast 4 ununterbrochene Wochen so dumm habe sein können (dass sich jede Sache und die Natur selbst heimlich gegen jene grausame Absicht widersetzte!), jenes große, unzweifelhaft himmlische Zeichen der göttlichen Güte und Barmherzigkeit zu vergessen, welches mir der höchste Gott so äußerst deutlich gab, und mein Herz gegen die Natur so hart zu machen, wobei mir jenes Zeichen nun Tag und Nacht leider vor den Augen ist, was mich einen so großen Verlust zusammen mit dem glücklichen Fortgang eines sehr großen Glücks beweinen lässt, um welches ich verdientermaßen zu fürchten bekomme! Der höchste Gott möge mir auch aus diesem Elend helfen und mir die Fröhlichkeit, das Glück und die verlorene Zufriedenheit zurückgeben! Amen!"

948 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

949 Hamburg.

950 illudiren: täuschen, hinters Licht führen.

951 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

952 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

953 *Übersetzung*: "Ich habe diesen Brief so sehr gemäßigt wie ich gekonnt habe, und ich habe mich selbst bezähmt, um zur Geduld antreiben zu können und um [...]"

954 *Übersetzung*: "usw."

955 *Übersetzung*: "Der liebe Gott wolle sie genug demütigen und mir Frieden und Ruhe von so vielen Widerwärtigkeiten geben!"

Questa sera, (nonostante le resistenze prouate) hò fatto, un nuovo tentativo, per *Tobias Steffeck* di *Kolodey*⁹⁵⁶ [.] Jddïo, mi dïa, a questo, e a molte altre, ben intenzinate imprese, la sua santa benedizione! e felice successo! Amen! Amen! Amen!⁹⁵⁷

Mà pensando, che *questo* tentativo, s'intimarebbe sta sera, per il sudetto; appresso dello Borgomaestro, Molinaro⁹⁵⁸, Reggente, eglj non s'è truovato in casa, anzi essendo uscito fuori, per andare a spasso, in una carrozza, per non tornar<s>ene, senon, molto tardi, su'l chiuder delle Porte, bisognò che'l mïo deputato se ne tornasse indietro, senza far niente hoggidì. Questa prima apparenza, e impedimento, non mj piace, anzi hò truovato altre considerazionj, in luogo d'intoppo, il che m'hà <anche> impedito, dj non scuoprire, più tosto, le mie intenzionj, in questo punto.⁹⁵⁹ Mà l'huomo, propone; e Dïo dispone!^{960 961}

Künste von Nordburg⁹⁶², von der Frommen Hertzoginn⁹⁶³ daselbst.

Erstlich, vor den hußten, ein krausemüntzenwaßer. Man nehme krausemüntze, So viel in ein brennzeüg nöhtig, hacke es klein, gieße darauf, so viel Frantzenwein⁹⁶⁴, daß betaubet, also eingesetzt, abgezogen⁹⁶⁵ wie ein gemeiner Brandtwein. In dieses waßer, aufs newe, krausemüntze gethan, vndt wie vorhin, abgezogen, wann [[512r]] das geschehen, ists fertig. Morgendß, vndt abendß zwey oder drey leffel voll mit zugkercandij⁹⁶⁶ süße gemacht, So nützet es gar sehr, gegen den husten, inngleichem ists gar dienlich, gegen den Stein. <Nota Bene⁹⁶⁷ [:] 1 quartier⁹⁶⁸ kostet 20 schillinge.>

Zum andern, ein waßer, für den Trugkenen hußten, kurtzen Athem, vndt Seytenstechen. Man Nehme Schleeblühte, Stopfe einen waldenburgischen krug voll. Giße darauff So viel wein, das es einen guten daumen breitt, darüber stehet, alß dann den krug wol vermacht⁹⁶⁹, in ein keller, in Sandt gesetzt acht Tage, am 9^{ten}: Tag, wieder herauß genommen, vndt in einem Balneo Mariæ⁹⁷⁰,

956 Steffeck von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

957 *Übersetzung*: "Heute Abend habe ich (trotz der vorgefundenen Widerstände) durch Tobias Steffeck von Kolodey einen neuen Versuch gemacht. Gott möge mir zu diesem und zu vielen anderen gut gesinnten Unterfangen seinen heiligen Segen und glücklichen Erfolg geben! Amen! Amen! Amen!"

958 Moller, Barthold (1605-1667).

959 *Übersetzung*: "Aber als ich dachte, dass sich dieser Versuch durch den oben genannten heute Abend bei dem regierenden Bürgermeister Moller ankündigen würde, hat er sich nicht zu Hause befunden, sondern es war notwendig, da er hinaus gegangen war, um in einer Kutsche spazieren zu fahren, um davon - wenn nicht sehr spät - auf das Schließen der Tore zurückzukehren, dass mein Abgeordneter davon zurückkam, ohne heute etwas zu tun. Dieser erste Anhein und [dieses erste] Hindernis gefällt mir nicht, vielmehr habe ich andere Überlegungen anstatt des Hindernisses gefunden, welches mich auch gehindert hat, meine Absichten in diesem Punkt lieber nicht aufzudecken."

960 *Übersetzung*: "Aber der Mensch denkt und Gott lenkt!"

961 Zitat nach Thomas von Kempen: De imitatione Christi, S. 82f.

962 Norburg (Nordborg).

963 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Norburg, Eleonora, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Zerbst (1608-1681).

964 Franz(en)wein: französischer Wein.

965 abziehen: durch Erhitzen eines Stoffes ein Kondensat gewinnen und absondern.

966 *Übersetzung*: "kandis"

967 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

968 quartier: Viertel (Maßeinheit für Flüssigkeiten).

969 vermachen: verschließen.

970 *Übersetzung*: "Marienbad [Gefäß zur langsamen Erwärmung von Substanzen in einem Wasserbad]"

abgezogen⁹⁷¹. Von diesem waßer, abendß, vndt Morgendß, einen kleinen Römer voll getruncken, Jst bewehrt. <Nota Bene⁹⁷² [:] 1 quartier, kostet in hamburgk⁹⁷³, 20 schillinge.>

Für den stein: das dritte Norburger⁹⁷⁴ receipt: Man nehme, einen guten Rheinischen Brandtwein, Thue darein, wol gedörrete heidel: oder Bigkebeeren, in die Sonne gesetzt, daß er in derselbigen distilliret⁹⁷⁵. wann eß nöhtig, kan man diesen Brandtwein, vndter daß oben beschriebenen krausemüntzen waßer, vndt wie oben gemeldet, gebrauchen, mit zugkerCandij⁹⁷⁶, ist newlich, an einer Fürstlichen person, (*c'est a dire* le Düc Frideric de Norburg^{977,978}) probiret, vndt bewehrt erfunden⁹⁷⁹.) ½ quartier kostet 12 {Schillinge}

Jch habe es, vor meinen Sohn, Erdtmann⁹⁸⁰, zum Theil auch vor Mich, præpariren laßen, JI semble, qu'il toussit fort, non tant par les desordres des courts, & des Voyages, mais de la fümèe bleüe, & venimeü [[512v]] se, qu'il⁹⁸¹ a englouty s'approchant trop près, de ceste flamme bleüe & Arsenique, aux moulins de loutton & de cuyvre a Reetwisch⁹⁸², par cüriosité, ou les artisans mesmes se contregardent, tenans leurs mouchoirs, devant ces vapeürs, a leurs nèz & bouche afin d'eviter ceste malignité, & de conserver, tant qu'ils peüvent, leur santè! Dieu nous vueille benignement preserver, & garentir par sa Sainte grace, de tels, & semblables accidens fünestes, et malencontreux!⁹⁸³

22. Juli 1648

᠒ den 22^{ten}: Julij⁹⁸⁴: 1648. *et cetera*

<Vormittags, schön wetter. Nachmittags Regen gehabt.>

J'ay rechargè le meüsnier⁹⁸⁵ *Bourgmaitre* qu'on a de vray rencontrè ce mattin, mais mon envoyè Tobias Steffek de Kolodey⁹⁸⁶ n'a rien sceü encores effectuër, auprès de luy, a cause de ses

971 abziehen: durch Erhitzen eines Stoffes ein Kondensat gewinnen und absondern.

972 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

973 Hamburg.

974 Norburg (Nordborg).

975 distilliren: durch Erhitzen eines Stoffes ein Kondensat gewinnen.

976 *Übersetzung*: "kandis"

977 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Norburg, Friedrich, Herzog von (1581-1658).

978 *Übersetzung*: "das heißt dem Herzog Friedrich von Norburg"

979 erfinden: befinden, ansehen.

980 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).

981 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).

982 Rethwisch.

983 *Übersetzung*: "Es scheint, dass er nicht so sehr wegen der Unordnungen der Höfe und der Reisen, sondern vom blauen und giftigen Rauch stark huste, den er verschlungen hat, als er sich aus Neugier zu nahe dieser blauen und arsenische Flamme in den Messing- und Kupfermühlen in Rethwisch näherte, wo sich die Handwerker selbst schützen, indem sie ihre Taschentücher vor diesen Dämpfen an ihre Nase und [ihren] Mund halten, um dieses Böse zu meiden und ihre Gesundheit zu erhalten, so sehr sie können! Gott wolle uns durch seine heilige Gnade vor solchen und ähnlichen unheilvollen und unglücklichen Unfällen bewahren und schützen!"

984 *Übersetzung*: "des Juli"

985 Moller, Barthold (1605-1667).

sübterfüges, & evasions, qu'il a recherchè[!] de tous les coins dü monde, faysant encores difficultè, de proposer a ses collegues⁹⁸⁷, les affaires entamées, ce quj m'a èsmeü de le recharger ce mattin, encores ünefois, & de reietter, ses complimens, & offres, de me faire donner la bienvenuë accoustümée de leurs presens de vin, á moy contraires, & de peü de proffit, veü; que ie veux estre <icy⁹⁸⁸> incognü, & suis ün eü estroittement logè, pour recevoir des Ambassades. Dieu vueille ammollir, & fleschir; ces coeurs Nordlandois, endürcis! & m'ottroyer par sa benediction, la satisfaction desirèe! sür tout, en mes propositions treshonnestes, & convenables!⁹⁸⁹

La seconde fois, il s'est monstrè ün peü plüs souple, a mes recherches[!], et fort plein de civilité, & de courtoisie, mais la rèsponce essentielle, a estè entierement dilatoire, & sent plüs son refus; que l'ottroy!⁹⁹⁰ <Patientia!⁹⁹¹ Il ne faut pas perdre courage, pour cela!⁹⁹²>

[[513r]]

*Nota Bene*⁹⁹³ [:] Der Conte de Pigneranda⁹⁹⁴, alß caput Legationis Hispanicæ^{995 996} ist den 19^{den}: Junij⁹⁹⁷, von Münster⁹⁹⁸, nach Brüßel⁹⁹⁹, aufgebrochen, hat bey genommenem abschiede, mit der Newen, in Spannien inventirten¹⁰⁰⁰ güldenen, vndt Silbernen Müntze, ihrer viele, regalirt¹⁰⁰¹, darauf in una superficie, Quadriga¹⁰⁰², mit zweyen gekröhneten löwen, deren einer, more Hollandico¹⁰⁰³, ein bundt pfeile, (darvon vndterschiedliche iudicia¹⁰⁰⁴ fallen) der andere ein<en> Scepter in

986 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

987 Brand, Johann (1585-1652); Eitzen, Albrecht von (1578-1653); Winckel, Ulrich (1575-1649).

988 Hamburg.

989 *Übersetzung*: "Ich habe den Bürgermeister Moller wieder ersucht, den man heute Morgen tatsächlich angetroffen hat, aber mein Abgesandter Tobias Steffek von Kolodey hat bei ihm noch nichts auszurichten gewusst wegen seiner Ausflüchte und Entwischungen, die er aus allen Ecken und Enden gesucht hat, indem er noch Schwierigkeiten macht, die angefangenen Angelegenheiten seinen Amtskollegen vorzutragen, was mich dazu bewegt hat, ihn heute Morgen noch einmal wieder zu ersuchen und seine Höflichkeiten und Angebote, mir das gewohnte Willkommen mit ihren Weingeschenken, {die} mir zuwider und von wenig Nutzen [sind], erweisen zu lassen, abzulehnen, da ich hier unbekannt sein will und ein wenig eng untergebracht bin, um Gesandtschaften zu empfangen. Gott wolle diese verstockten nordländischen Herzen erweichen und rühren und mir durch seinen Segen die gewünschte Zufriedenstellung vor allem in meinen sehr ehrlichen und angemessenen Vorschlägen gewähren!"

990 *Übersetzung*: "Das zweite Mal hat er sich gegenüber meinen Gesuchen ein wenig entgegenkommender und sehr voll von Gesittung und von Höflichkeit gezeigt, aber die wesentliche Antwort ist völlig hinhaltend gewesen und verspürt mehr seine Ablehnung als die Gewährung!"

991 *Übersetzung*: "Geduld!"

992 *Übersetzung*: "Man darf deswegen nicht den Mut verlieren!"

993 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

994 Bracamonte y Guzmán, Gaspar de (1595-1676).

995 Spanien, Königreich.

996 *Übersetzung*: "das Haupt der spanischen Gesandtschaft"

997 *Übersetzung*: "Juni"

998 Münster.

999 Brüssel (Brussels, Bruxelles).

1000 inventiren: erfinden.

1001 regaliren: beschenken.

1002 *Übersetzung*: "auf der einen Oberfläche eine Quadriga"

1003 *Übersetzung*: "auf die holländische Art"

1004 *Übersetzung*: "Urteile"

der Tatzen gehalten, von dem Frieden, geführet, vnder dem zügel. Pax Hispano-Batava¹⁰⁰⁵
 . In Circuitu Versiculus ex Virgilio, libro 3 Æneidis^{1006 1007} [:] Et iunctj currum Dominæ
 subiere Leones.^{1008 1009} In altra superficie¹⁰¹⁰ stehen folgende Heroica Verba, Pacis
 Fœlicitas. Orbj Christiano, qua restituta, Qua ad incitamentum demonstrata, Tot Regnis,
 et Provincijs, Ad utrumque Solem, utrumque Oceanum, Terra marique parta securitas,
 Tranquillitatis publicæ, Spe; et Voto, Anno M.DC.XLVIII.¹⁰¹¹

<heütte Nachmittags gehet die Post ab, nach Leiptzig¹⁰¹², Meine Söhne¹⁰¹³, vndt Tobias Steffek
 von Kolodey¹⁰¹⁴ haben, nach hause¹⁰¹⁵, geschrieben.>

Nachmittags, bin ich, mit meinen Söhnen, hinauß gefahren, vmb den wall, item¹⁰¹⁶: an die Elbe¹⁰¹⁷
 , item¹⁰¹⁸: nach Altona¹⁰¹⁹, die Newe deützsche, vndt Frantzösische kirchen, zu besehen, item¹⁰²⁰:
 jn hertzogk Philips¹⁰²¹, hauß, vndt garten, spatziret, item¹⁰²²: in eines kaufmanns, Müllers¹⁰²³, hauß,
 vndt lustgarten, vorm Thore. [[513v]] <Solch Thor, wirdt das DyckThor genennet, vnferre von der
 Elbe¹⁰²⁴.> Es hat artige¹⁰²⁵ waßerspiel darinnen, vndt das lusthauß, ist auch fein geziehret. hertzogk
 Philips¹⁰²⁶ hauß, lieget in der Newstadt, hat feine zimmer, vndt einen schönen garten. Er sol vors
 hauß, vndt garten, 7000 {Reichsthaler} gegeben haben, damit er auf allen Nohtfall des krieges,
 sich, vndt die Seinigen, herrein salviren¹⁰²⁷ könne! Sonst sehen es die Städte nicht gerne, wann die
 Fürsten, häuser darinnen kauffen, vndt wehren es ab, so viel sie vermögen, inmaßen mir dann auch,

1005 Der Frieden von Münster vom 30. Januar 1648, in: Der Frieden von Münster 1648. Der Vertragstext nach einem zeitgenössischen Druck und die Beschreibung der Ratifikationsfeiern, hg. von Gerd Dethlefs, Münster 1998, S. 70-143.

1006 Publius Vergilius Maro: Aeneis. Lateinisch-deutsch, hg. von Niklas Holzberg, Berlin/Boston 2015.

1007 *Übersetzung*: "Der Spanisch-Niederländische Frieden. In der Umschrift ein Verslein aus dem Vergil, Buch 3 des Aeneis"

1008 *Übersetzung*: "Und das Löwengespann, geschirrt an den Wagen der Herrin."

1009 Zitat aus Verg. Aen. 3, 113 ed. Holzberg 2015, S. 148f.

1010 *Übersetzung*: "Auf der anderen Oberfläche"

1011 *Übersetzung*: "heroische Worte: Das sowohl dem christlichen Erdkreis wiederhergestellte als auch so vielen Königreichen und Provinzen zum Ansporn gezeigte Glück des Friedens, die auf beiden Sonnen [d. h. Ost und West], auf beiden Ozeanen, zu Lande und Wasser gewonnene Sicherheit mit der Hoffnung und dem Wunsch nach einem ruhigen öffentlichen Leben im Jahr 1648."

1012 Leipzig.

1013 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

1014 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

1015 Bernburg.

1016 *Übersetzung*: "ebenso"

1017 Elbe (Labe), Fluss.

1018 *Übersetzung*: "ebenso"

1019 Altona.

1020 *Übersetzung*: "ebenso"

1021 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg, Philipp, Herzog von (1584-1663).

1022 *Übersetzung*: "ebenso"

1023 Müller (4), N. N..

1024 Elbe (Labe), Fluss.

1025 artig: kunstvoll, meisterhaft.

1026 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg, Philipp, Herzog von (1584-1663).

1027 salviren: retten.

hertzogk Joachim Ernst¹⁰²⁸, mein Schwager, klaget, daß ihm dergleichen, in Lübegk¹⁰²⁹, geschehen, vndt wann er ia ein hauß, kauffen wollte, müste es, in eines andern Bürgers, nahmen, geschehen. Antipathia! inter plures Urbes, & Principes Jmperij¹⁰³⁰!¹⁰³¹

23. Juli 1648

⊙ den 23^{ten}: Julij¹⁰³²: 1648. *perge*¹⁰³³

Die avisen¹⁰³⁴ alhier zu hamburgk¹⁰³⁵, geben, das es gewiß, daß im treffen¹⁰³⁶, vor Cremona¹⁰³⁷ die Frantzosen¹⁰³⁸ contra¹⁰³⁹ Spannien¹⁰⁴⁰, victorisiret¹⁰⁴¹, vndt vornehme Spannische Officirer, gefangen.

Die Tartarn¹⁰⁴² hetten sich, von den empörten Cosagken¹⁰⁴³ separiret. Diese wehren vneins worden, vndt hetten ihren General Chmielnitzky¹⁰⁴⁴ niedergesebelt, vndt einen andern Kitzwanuß¹⁰⁴⁵ erwehlet, auch sich wiederumb zu der Cron Polen¹⁰⁴⁶ diensten erbotten, mit folgenden conditionen: 1. Daß man ihnen die Freyheit ihrer Religion laßen, vndt die abgenommene kirchen wiedergeben solte. 2. Die Jüden, so ihnen die Nahrung entzogen, vndt sehr schädlich wehren, abschaffen. 3. Die alte Freyheit (darundter die reformation der iustitz, vndt bezahlung ihres verdienten Solds, begriffen) restituiren, alßdann wolten Sie content¹⁰⁴⁷ sein, vndt wie vormals trew verbleiben. [[514r]] Jnndeßen stärgken sie¹⁰⁴⁸ sich, biß in die 50000 Mann, versehen sich mit gehörigen waffen, vndt munition. Fürst Ragozzj¹⁰⁴⁹, erbeüt sich, ihnen zu resistiren mit vielem volck¹⁰⁵⁰, in hofnung,

1028 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).

1029 Lübeck.

1030 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

1031 *Übersetzung*: "Abneigung zwischen vielen Städten und Fürsten des Reiches!"

1032 *Übersetzung*: "des Juli"

1033 *Übersetzung*: "usw."

1034 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.

1035 Hamburg.

1036 Treffen: Schlacht.

1037 Cremona.

1038 Frankreich, Königreich.

1039 *Übersetzung*: "gegen"

1040 Spanien, Königreich.

1041 victorisiren: siegen, siegreich sein.

1042 Krim, Khanat.

1043 Saporoger Sitsch, Hetmanat.

1044 Chmelnyzkj, Bohdan Mychajlowytsch (1595-1657).

1045 Krywonis, Maksym (ca. 1600-1648).

1046 Polen, Königreich.

1047 *Übersetzung*: "zufrieden"

1048 Saporoger Sitsch, Hetmanat.

1049 Rákóczi, Georg I. (1593-1648).

1050 Volk: Truppen.

man werde seiner, undt der seinigen, bey künftiger wahl, gedengken. Die Königin in Polen¹⁰⁵¹, sol von bekümmernuß, sehr krankk sein.

Der Pfaltzgrave Carll Gustaff¹⁰⁵², alß Generalissimus¹⁰⁵³ in Deützschlandt¹⁰⁵⁴, ist von Stogkholm¹⁰⁵⁵, solenniter¹⁰⁵⁶ abgesehelt, wie auch graf Magnus de la Garde¹⁰⁵⁷.

Visconte de Türenne¹⁰⁵⁸ hat ordre¹⁰⁵⁹, von den Schwedischen¹⁰⁶⁰ sich zu separiren, vndt diversiones¹⁰⁶¹ in Flandern¹⁰⁶², zu machen. Die Floßbrügke vber den Inn¹⁰⁶³, bey Müldorf¹⁰⁶⁴, ist den Schwedischen verderbet, vndt zu grunde geschoßen worden. General Königßmarck¹⁰⁶⁵ dominiret noch, in Böhmen¹⁰⁶⁶, vndt in der Oberpfaltz¹⁰⁶⁷. General Lamboy¹⁰⁶⁸ ist resolvirt¹⁰⁶⁹ [sich] <am Rhein¹⁰⁷⁰>, cum Svecis, de novo¹⁰⁷¹ [zu] schlagen.

Zu Paris¹⁰⁷², wirdt denen, so mit des Königes¹⁰⁷³ geldern, vbel haußgehalten, ihr proceß gemacht, gleichwol seindt 98 gefangene, auß der conciergerie, (in dem sie die freyheit bißweilen in hof zu gehen, gemißbraucht, vndt ihren kergkermeister selber eingesperret, inndeßen aber, ein loch durch die mawer, gebrochen) bey hellem lichten Tage endtrunnen, vndter andern ein freyherr, welcher da er gemergkt, daß er seinen beüttel mit gelde, in carcere¹⁰⁷⁴ vergeßen, zum andern mahl, hinein gegangen, und dennoch mit dieser kühnheit sich, vndt sein geldt zu salviren¹⁰⁷⁵, zeit gehabt.

[[514v]]

Zu Prag¹⁰⁷⁶ klagen sie auch vber newe Schatzungen¹⁰⁷⁷, undt daß sie völcker¹⁰⁷⁸ außrüsten müßen.

1051 Louise Maria, Königin von Polen, geb. Gonzaga di Nevers (1611-1667).

1052 Karl X. Gustav, König von Schweden (1622-1660).

1053 *Übersetzung*: "Oberbefehlshaber"

1054 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

1055 Stockholm.

1056 *Übersetzung*: "feierlich"

1057 De la Gardie af Läckö, Magnus Gabriel, Graf (1622-1686).

1058 La Tour d'Auvergne, Henri (2) de (1611-1675).

1059 *Übersetzung*: "Befehl"

1060 Schweden, Königreich.

1061 *Übersetzung*: "Ablenkungsversuche"

1062 Flandern, Grafschaft.

1063 Inn, Fluss.

1064 Mühlendorf am Inn.

1065 Königsmarck, Hans Christoph, Graf von (1600-1663).

1066 Böhmen, Königreich.

1067 Obere Pfalz (Oberpfalz), Fürstentum.

1068 Lamboy, Wilhelm, Graf von (ca. 1600-1659).

1069 resolviren: entschließen, beschließen.

1070 Rhein, Fluss.

1071 *Übersetzung*: "von neuem mit den Schweden"

1072 Paris.

1073

1074 *Übersetzung*: "im Gefängnis"

1075 salviren: retten.

1076 Prag (Praha).

1077 Schatzung: (häufig wegen einer Notlage erhobene) Abgabe, Steuer.

1078 Volk: Truppen.

Die Kayserlichen¹⁰⁷⁹ vndt Schwedischen¹⁰⁸⁰ häuptarmèen gedengken zu schlagen.

Königßmarck¹⁰⁸¹ hat Falgkemberg¹⁰⁸² erobert, vndt dem Commendanten¹⁰⁸³, mit Sagk, vndt pagk den abzug vergönnet. Weil aber derselben in der capitulation den orth vergeßen, wohin er zu convoyiren¹⁰⁸⁴, Alß hat man ihn zwar abziehen laßen, hernacher aber, biß auf weitteren bescheidt, gefänglich angenommen.

Der friedenßschluß, zu Münster¹⁰⁸⁵ vndt Osnabrück¹⁰⁸⁶ wirdt gänzlich verhoffet.

Zu Antorf¹⁰⁸⁷ ist der gemein Mann, sehr unwillig, wollen alle zölle abgeschafft haben.

General Königsmarck hat das feste berghauß Waldegk¹⁰⁸⁸, bey Kemnat¹⁰⁸⁹ in der Oberpfaltz¹⁰⁹⁰ gelegen, schleüinig erobert, großen vorrath, vndt viel eingeflehnete¹⁰⁹¹ gühter drauf findende.

General Wittenberg¹⁰⁹², gehet auß Schlesien¹⁰⁹³, in Böhmen¹⁰⁹⁴ vmb sich mit Königßmargk zu coniungiren¹⁰⁹⁵.

Ein Stadischer¹⁰⁹⁶ Gesandter¹⁰⁹⁷, rayset zum Kayser¹⁰⁹⁸, vmb mit ihrer Mayestät, eine newe alliance¹⁰⁹⁹ zu machen, wie auch, mit dem gantzen hause Oesterreich¹¹⁰⁰.

Mit den assecuration:¹¹⁰¹ vndt executionspunten, ist man zu werck zu Münster vndt Osnabrück[.] Gott gebe redlichen Friede!

heütte, bin ich, zweymahl, nemlich vor: vndt Nachmittags, mit Meinen Söhnen¹¹⁰², vndt Officirern¹¹⁰³, nacher Altena¹¹⁰⁴, zur predigt, gefahren.

1079 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

1080 Schweden, Königreich.

1081 Königsmarck, Hans Christoph, Graf von (1600-1663).

1082 Falkenberg.

1083 Person nicht ermittelt.

1084 convoyiren: begleiten, geleiten.

1085 Münster.

1086 Osnabrück.

1087 Antwerpen.

1088 Waldeck.

1089 Kemnath.

1090 Obere Pfalz (Oberpfalz), Fürstentum.

1091 einflehnen: an einen sicheren Ort bringen.

1092 Wittenberg, Arvid, Graf (1606-1657).

1093 Schlesien, Herzogtum.

1094 Böhmen, Königreich.

1095 conjungiren: verbinden, verbünden, vereinigen, zusammenführen.

1096 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

1097 Person nicht ermittelt.

1098 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

1099 *Übersetzung*: "Bündnis"

1100 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

1101 Assecurationspunkt: Punkt der Zusicherung oder Sicherheitserklärung.

1102 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

1103 Offizier: Amtsträger, Beamter, Bediensteter.

[[515r]]

Der StadtOberste alhier¹¹⁰⁵, Niset¹¹⁰⁶, (so reformirter religion zugethan, vndt auf der herren Staden¹¹⁰⁷ recommendation, diese charge bekommen) wahr auch vormittags, in der Predigt, wie auch andere Cavaglierj¹¹⁰⁸, vndt Officirer. Nachmittags waren keine Officirer, viel darinnen, aber die gemeine¹¹⁰⁹ wahr doch groß genug¹¹¹⁰, an Manns: vndt weibspersonen, vndt es wahr mir lieb, durch solche occasion beyde reformirte prediger¹¹¹¹, zu hören, vndt dem wahren Gottesdienst abzuwartten, nach intermission¹¹¹² etzlicher wochen.

Vor wenig iahren, alß die Schweden¹¹¹³, im lande graßirten, vndt dem Könige in Dennemargk¹¹¹⁴, wo sie kondten, schaden zufügten, ist auch Altona¹¹¹⁵ geplündert, vndt sonderlich die kirche der reformirten, durch böse buben angestegket worden, vndt in wenig stunden zeitt, verbrandt, nemlich die deützsche, vndt Frantzösische, nebeneinander.

Sie die reformirten guthertzigen Christen aber, (darundter die Niederlendischen reichen kaufleütte, ihr bestes gethan) haben in kurzem, in die 40000 Margk geldes, zusammen geschoßen, vndt vnser kirche <nur in 4 Monat frist>, höher, größer, vndt ansehlicher, gebawet, alß zu vorn, vndt wenig schritt darvon, die Frantzösische kirche, auch absonderlich, eben vor das geldt, weil es alles, eine gemein sejn will, vndt auch brüder in Christo¹¹¹⁶, alle sein. Die Frantzösische kirche, ist zwar ein gut Theil kleiner, als die deützsche, weil in dieser, in die 800 Communicanten, in iehner aber, nur 100 zu sein, pflegen. <Die Verstorbenen <refomirten> Christen, werden zu Altona, begraben. perge¹¹¹⁷>

24. Juli 1648

[[515v]]

ᵐ den 24^{ten}: Julij¹¹¹⁸; 1648.

<Regen, vormittags. Schön wetter, Nachmittages.>

1104 Altona.

1105 Hamburg.

1106 Nizet, N. N. de.

1107 Niederlande, Generalstaaten.

1108 *Übersetzung*: "Edelleute"

1109 Gemeinde: (Kirchen)Gemeinde, Gesamtheit der Einwohner eines Ortes.

1110 genug: genug.

1111 Freher, Johann (1622-1651); Mylius, Tobias (gest. 1651).

1112 Intermission: Unterbrechung.

1113 Schweden, Königreich.

1114

1115 Altona.

1116 Jesus Christus.

1117 *Übersetzung*: "usw."

1118 *Übersetzung*: "des Juli"

Jch habe alhier in hamburgk¹¹¹⁹; Andreas¹¹²⁰ den koch; (des alten¹¹²¹ Sohn, zu Bernburgk¹¹²²) in Hollandt¹¹²³ zu raysen, dimittiret¹¹²⁴. Gott gebe ihm glück, vndt daß er etwaß guts, lernen, vndt wol gerahten möge!

J'ay fait recharger le Licencié Meüsner¹¹²⁵, par Tobias Steffek von Kolodey¹¹²⁶ [.]. Ses offres, ont esté courtois, & pleins de Complimens. Dieu nous face la grace d'en voir, les vrays effects, encores cejour'd'huy! & que l'enfant perdü, le lacquay Oberlender¹¹²⁷, revienne bien tost!¹¹²⁸ in salvo¹¹²⁹, avec desirable expedition!¹¹³⁰

Er¹¹³¹ Johannes Freherus¹¹³², (welcher gestern vormittags, zu Altona¹¹³³, geprediget, der andere so nachmittages heißet Milius¹¹³⁴) hat mit mir, conversiret, vndt zu Mittage, gegeben, ist zu vorn zu Leiden¹¹³⁵, mit meinen Söhnen¹¹³⁶, vndt ihrem hofmeister¹¹³⁷ bekandt gewesen. Jst erst 2 Jahr alhier. hat Jährlich, 400 {Reichsthaler} besoldung, vndt frey losament¹¹³⁸, von der gemeine¹¹³⁹.

Er erzehlet vndter andern, wie Pfaltzgraf Philips¹¹⁴⁰, alhier, in der Frantzösischen kirchen, (darinnen er Freherus auch, alle 14 Tage prediget, in Frantzösischer Sprache) nach verübtem exceß, vndt Mordt im haage¹¹⁴¹, kirchenbuße thun müßen, bey ihme, ehe er, ad Sanctam Cænam¹¹⁴² admittiret¹¹⁴³ werden können. Bey solcher kirchenbuße, sollen in die 100 personen, gegenwärtig gewesen sein. Jst erst vorm Jahre, geschehen.

1119 Hamburg.

1120 N. N., Andreas (4).

1121 N. N., Moritz.

1122 Bernburg.

1123 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

1124 dimittiren: entlassen, (förmlich) verabschieden, beurlauben, entsenden.

1125 Moller, Barthold (1605-1667).

1126 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

1127 Oberlender, Johann Balthasar (gest. nach 1656).

1128 *Übersetzung*: "Ich habe den Lizentiaten Moller durch Tobias Steffek von Kolodey wieder ersuchen lassen. Seine Angebote sind höflich und voller Höflichkeiten gewesen. Gott erweise uns die Gnade, die wahren Auswirkungen davon noch heute zu sehen, und dass das verlorene Kind, der Lakai Oberlender, bald zurückkomme"

1129 *Übersetzung*: "in Sicherheit"

1130 *Übersetzung*: "mit wünschenswerter Verrichtung!"

1131 E(h)r: durch Höherstehende gebrauchter Titel für vornehme, besonders geistliche Personen.

1132 Freher, Johann (1622-1651).

1133 Altona.

1134 Mylius, Tobias (gest. 1651).

1135 Leiden.

1136 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

1137 Schweichhausen, Simon Heinrich von (geb. ca. 1614).

1138 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

1139 Gemeine: (Kirchen)Gemeinde, Gesamtheit der Einwohner eines Ortes.

1140 Pfalz-Simmern, Philipp Friedrich, Pfalzgraf von (1627-1650).

1141 Den Haag ('s-Gravenhage).

1142 *Übersetzung*: "zum heiligen Abendmahl"

1143 admittiren: gestatten, zulassen.

Der Cantzler Doctor Teichmann¹¹⁴⁴, so Meinem herrn Schwager¹¹⁴⁵, Seligen vndt meiner Fraw Schwester¹¹⁴⁶, Liebden in Meckelnburgk¹¹⁴⁷ vor iahren gediehet, an itzo aber, krank ist, hat sich mjr auch recommandiren laßen, durch Freherum, deme er communion gehalten.

[[516r]]

Die Hamburger¹¹⁴⁸, (welche zwar PortughesenJuden, vndt andere Juden Secten leiden) haben inhibirt¹¹⁴⁹, das nicht so promiscue¹¹⁵⁰ man solte in des holländischen¹¹⁵¹ residenten¹¹⁵² kirche oder predigt in der Stadt lauffen. Er solte nur, vor sich, vndt sein haußgesinde, das exercitium¹¹⁵³ haben, vndt solches nicht weitter extendiren. An itzo zwar, ist er der resident Schraßer, nacher Amsterdam¹¹⁵⁴ verrayset.

Die Frantzosen, haben kein reformirt, sondern ein Päbstisch exercitium¹¹⁵⁵ in der Stadt. ꝛ Die Engelländer aber, haben ihr exercitium¹¹⁵⁶ darinnen, a cause de leur grande estaple, & de leur langue peü cognü¹¹⁵⁷ ! <Alle ¼ iahr helt man numehr BehtTag alhier, wegen des vnglücks, so im Februario¹¹⁵⁸ mit den Sturmwinden, ihnen begegnet.>

Nachmittags, haben die herren des Rahts¹¹⁵⁹ alhier, einen Secretarium¹¹⁶⁰ zu mir geschickt, Schröhter¹¹⁶¹ [,] auf ihre Rahtsherren mode¹¹⁶², gar erbar gekleidet, der hat mit<mir> Müßen compljment¹¹⁶³ machen, vndt 1. wegen des Kayserlichen privilegij¹¹⁶⁴, der zollfreyen navigation¹¹⁶⁵ mir, wie billich, dem herkommen nach, concediren, frey, waß Fürstengühter, zu meiner hofstadt, seyen. Waß aber korn, vndt anders wehre, so zun commercien¹¹⁶⁶ dienlich, solches müßten alle Fürsten verzollen, auch andere hohes vndt Niedriges Standeß, der zuversicht, ich würde es mich auch nicht waigern, weil mein Privilegium¹¹⁶⁷, andern vnschädlich, gegeben wehre.

1144 Deichmann (von Bergen), Christoph (1576-1648).

1145 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636).

1146 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).

1147 Mecklenburg, Herzogtum.

1148 Hamburg.

1149 inhibiren: verbieten.

1150 Übersetzung: "ohne Unterschied"

1151 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

1152 Schrassert, Hendrick (1600-1651).

1153 Übersetzung: "[Glaubens-]Ausübung"

1154 Amsterdam.

1155 Übersetzung: "[Glaubens-]Ausübung"

1156 Übersetzung: "[Glaubens-]Ausübung"

1157 Übersetzung: "wegen ihrer großen Niederlage [Umschlagsplatz für den Warenverkehr] und ihrer wenig bekannten Sprache"

1158 Übersetzung: "Februar"

1159 Hamburg, Rat der Freien und Hansestadt.

1160 Übersetzung: "Sekretär"

1161 Schröter, N. N..

1162 Übersetzung: "Art"

1163 Compliment: höfliches Reden, höfliche Verbeugung, Ehrerbietung.

1164 Übersetzung: "Vorrechts"

1165 Navigation: Schifffahrt.

1166 Commerciën: Handelsgeschäfte.

1167 Übersetzung: "Vorrecht"

2. Die *Kayserliche assignation*¹¹⁶⁸, *betreffend*, So köndte dieselbe, nicht wol gegeben werden, weil Sie mehr abzurechnen, alß ihr Römerzug¹¹⁶⁹ vndt bewilligung, außtrüge. Bedangkten sich gleichwol vnderdienstlich¹¹⁷⁰, das ich Sie darüber erstlich hören, vndt nicht beschwehren wollen.

3. L'imprestito¹¹⁷¹ [[516v]] *betreffend* eglino¹¹⁷² hanno fatto, molte difficultà, rifiutandolo affatto, per le incommodità, del thesoro loro, per la scarsità de' traffichj e commercij, <che loro arreca la pace Hollandese con Spagna¹¹⁷³> e perche bisognarebbe radunare tutta la moltitudine popolare, se si volesse havere qualche cosa dj rilievo, da loro, che senza questo, lor consenso, non si potrebbe ottenere, e incorrerebbe contra le leggj. Tra tanto, io, volendo stare incognito, en non volendo gran strepito nè apparato, (in che, farñano volentierj, il loro dovere, s'io lo permettessj, con farmi ricevere honoratamente, con Senatorj, e farmj offerire, il vino consueto, etcetera) non potevano sodisfarmj, celando una cosa, che bisognava necessariamente essere manifestata.¹¹⁷⁴

Mà tuttavia, per dimostrare il loro affetto, e buon animo loro, essendo vietato, di non pagar più, in modo alcuno, le spese de' Signori forastierj, nelle hostarie (per l'abuso troppo grande deglj hostj, introdotto) m'inviavano cento [scudi] Imperialj, per dare all' hoste, essendos<m>i io, tanto affaticato, di venir quà, e d'offerire loro, come a' miei Compadrj, la benivolenza mña e benigno favore, pregandomj humilmente <d'essere contento>, <e> dj raccomandarlj, e la loro Città¹¹⁷⁵, a Sua Maestà Cesarea¹¹⁷⁶, al Rè di Danimarka¹¹⁷⁷, ed altri Signori grandi, di dentro, e di fuori, l'Imperio Romano¹¹⁷⁸.¹¹⁷⁹ Jo risposi, dopò glj complimentj, [[517r]] che l'Imperatore¹¹⁸⁰

1168 Assignation: (schriftliche) Anweisung, Zahlungsanweisung.

1169 Römerzug: von den Reichsständen zu entrichtender, in Matrikeln festgelegter finanzieller Beitrag, der ursprünglich zur Finanzierung des Begleitzuges der deutschen Könige zur Kaiserkrönung nach Rom, später zur Deckung der monatlichen Kosten für die Unterhaltung und Besoldung von Truppenkontingenten des Reichs und der Kreise diente.

1170 unterdienstlich: in hohem Maße zum Dienst bereit.

1171 *Übersetzung*: "Das Darlehen"

1172

1173 Der Frieden von Münster vom 30. Januar 1648, in: Der Frieden von Münster 1648. Der Vertragstext nach einem zeitgenössischen Druck und die Beschreibung der Ratifikationsfeiern, hg. von Gerd Dethlefs, Münster 1998, S. 70-143.

1174 *Übersetzung*: "haben sie viele Schwierigkeiten gemacht, indem sie es gänzlich ablehnten wegen der Beschwerne ihres Schatzes, wegen des Mangels an Verkehr und Handel (den ihnen der holländische Frieden mit Spanien bringt) und weil man die ganze Volksmenge versammeln müsste, wenn man etwas von Bedeutung von ihnen haben wollen würde, was man ohne diese ihre Zustimmung nicht erhalten könnte und gegen die Gesetze laufen würde. Unterdessen konnten sie mich, weil ich unbekannt bleiben will und da ich weder großen Lärm noch Aufwand will (womit sie gern ihre Schuldigkeit tun werden - wenn ich es erlauben würde - mit mich mit den Ratsherren ehrenhaft empfangen lassen und mir den gewohnten Wein anbieten lassen usw.), nicht zufriedenstellen, da sie eine Sache verbargen, die notwendigerweise offenbart werden musste."

1175 Hamburg.

1176 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

1177 Friedrich III., König von Dänemark und Norwegen (1609-1670).

1178 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

1179 *Übersetzung*: "Um aber dennoch ihre Zuneigung und ihren guten Willen zu zeigen, weil es verboten ist, die Unkosten der fremden Herren in den Gasthäusern auf irgendeine Weise länger zu bezahlen (wegen des zu großen Missbrauchs der veranlassten Wirte), schickten sie mir hundert Reichstaler, um sie dem Wirt zu geben, da ich mich so sehr bemüht habe, hierher zu kommen und ihnen als meinen Gevattern meine Gewogenheit und geneigte Gunst anzubieten, wobei sie mich untertänig baten, [damit] zufrieden zu sein und sie und ihre Stadt Ihrer Kaiserlichen Majestät, dem König von Dänemark und anderen großen Herren von inner- und von außerhalb des Römischen Reiches zu empfehlen."

1180 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

manterrebbe glj suoj privilegij, che non erano datj, per niente, e ch'io non era quì, per contestare con loro, sopra questo particolare, mà che'l senso del Privilegio lo mostrerebbe, il vero contenuto di quello. Quanto all'imprestito, io non harej sperato, un tal ribuffo, nè anche quanto all'assegnazione Imperiale. Ch'io lo lasciarej al luogo suo, ed ad altra considerazione più matura. Mà non essendo venuto quì, per molestarlj, questo molto savio Senato¹¹⁸¹, nè sapendo dove hoggi, ô domanj, glj miei figliuolj¹¹⁸², potrebbero ricorrere, io mi contentarej, insino ad a miglior tempo, bench'io credeva, che le cose loro non erano <de>cadute in tal rouina, che non potessero fare, qualche cosa dj rilievo. Ch'io farej difficoltà, in altro tempo, dj ricevere glj cento Talarj, mà poiche l'hoste glj doveva havere, io non glj toccarej altramente, ringraziandolj della loro buona volontà, e non volendo mancare, a ricercare le Occasionj, per ricompensarglj, facendo le mje raccomandazionj¹¹⁸³, tam in genere, quam in spetie¹¹⁸⁴ a tuttj quellj, del Senato, che procuravano il mîo bene, ed offerendo loro, la mîa benivolenza, e benigno Favore, come a' miei carj Compadrj, etcetera a' qualj non è stato da me, maj attirato addosso molestia alcuna, desiderando la Pace Universale, e fioritissimo stato. etcetera¹¹⁸⁵

[[517v]]

J'ay encores renvoyè le Tobias Steffek de Kolodey¹¹⁸⁶ vers le Consül, Licentié Müller¹¹⁸⁷, me plaignant avec douceür, de la chetifue resolutiön, & desirant üne recharge, & addition. Il s'est excüsè, avec beaucoup de civilitè, protestant; qu'il ait fait, ses derniers devoirs, pour me complaire, & scachant mes notoires rüines, non meritèes, il auroit plus parlè, qu'il ne falloit, se rendant dèspaysant, a ses collegues¹¹⁸⁸. Que voirement ceste offre estoit petite, & si ie l'entendois comme ün present a moy, ils en auroyent grandissime honte, & le reprendoyent Volontiers, afin de payer l'hoste eux mesmes, ce que le Senat¹¹⁸⁹, auroit voirement conclü, mais luy seul, leur auroit contredit, iügeant bien que l'hoste transgrediroit, le scachant, les bornes de l'equità, (comme cela s'estoit

1181 Hamburg, Rat der Freien und Hansestadt.

1182 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

1183 *Übersetzung*: "Ich antwortete nach den Höflichkeiten, dass der Kaiser seine Vorrechte aufrechterhalten würde, die nicht für nichts gegeben wurden, und dass ich nicht hier sei, um mit ihnen über diese besondere Sache zu streiten, aber dass der Sinn des Vorrechts den wahren Inhalt von jenem zeigen würde. Was das Darlehen betrifft, hatte ich nicht auf ein solches Anfahren gehofft, und auch nicht was die kaiserliche Zahlungsanweisung betrifft. Dass ich es seinem Ort und der weiteren reiferen Überlegung überlassen würde. Aber weil ich nicht hierher gekommen bin, um sie, diesen sehr vernünftigen Rat, zu belästigen, und nicht weiß, wohin meine Söhne heute oder morgen zurückkehren könnten, würde ich mich bis auf eine bessere Zeit zufriedengeben, obwohl ich glaubte, dass ihre Sachen nicht in solch ein Verderben geraten seien, dass sie nicht etwas von Bedeutung tun könnten. Dass ich zu anderer Zeit Schwierigkeiten machen würde, um die hundert Taler zu bekommen, aber weil der Wirt sie haben sollte, würde ich sie sonst nicht anrühren, wobei ich ihnen für ihren guten Willen dankte und nicht unterlassen wollte, die Gelegenheiten zu suchen, um sie zu belohnen, indem ich meine Empfehlungen mache"

1184 *Übersetzung*: "sowohl im Allgemeinen als auch im Besonderen"

1185 *Übersetzung*: "für all jene vom Rat, die mein Bestes besorgten, und indem ich ihnen meine Gewogenheit und gütige Gunst als meinen lieben Gevattern usw. anbiete, welchen es von mir nie irgendeine auf sich gezogene Belästigung gewesen ist, da ich den Universalfrieden und blühensten Zustand wünsche usw."

1186 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

1187 Moller, Barthold (1605-1667).

1188 Brand, Johann (1585-1652); Eitzen, Albrecht von (1578-1653); Winckel, Ulrich (1575-1649).

1189 Hamburg, Rat der Freien und Hansestadt.

desja prattiquè souvent, en ceste ville¹¹⁹⁰) & que i'en serois peü servy. Ainsy, ie pourrois disposer, *pour* l'hoste, de cest argent, moy mesme. Qu'a l'avenir, ils tascheroyent, de me tèsmoigner leur treshümbler affection, aux Occasions. Qu'il me süplioit, de me contenter, & patienter, *pour* ceste fois, alleguant les grandes dèspences, rüines, & fraix de ceste Ville, & ce qu'il falloit encores contribuër.¹¹⁹¹ *perge*¹¹⁹² Qu'il ne scavoit rien, d'üne collecte deshonorable, faite en mon nom l'an 1644. mais si quelque chose se seroit commise, ce auroit [[518r]] estè fait, au nom dës pauvres süjets rouinèz en la Principauté d'Anhalt¹¹⁹³, sans mentionner aulcün Prince, & que ie devois avoir la confiance en luy¹¹⁹⁴, & en ses Collegues¹¹⁹⁵, que s'ils apprenoyent le moindre preüdice, qui devoit arriver en mon damn, ou deshonneür, ou disreputätion, ou a celle d'aulcün de ma Tresillüstre ancienne mayson, et famille¹¹⁹⁶, qu'il s'y opposeroit luy mesme, avec ses Camerades, sans estre recherchè[!].¹¹⁹⁷ <etcetera> se recommandant, avec Beaucoup de civilité, a mes bonnes graces, & s'offrant a mes Commandemens!¹¹⁹⁸ <etcetera>

Car ie m'estois plaint, d'üne collecte, qu'on avoit püblièe des chaires aux Eglises, sans mon sceü, et consentement en mon nom pourtant, avec beaucoup de deshonneur, & de preüdice. Aussy ie n'en ay pas tirè un solds¹¹⁹⁹ *perge*¹²⁰⁰ ne desirant rien qu'avec repütation, honneür, & bonne conscience¹²⁰¹ *et cetera*[.] Il me fit dire aussy, qu'il avoit obtenü cela, d'extraordinaire, (contre les

1190 Hamburg.

1191 *Übersetzung*: "Ich habe den Tobias Steffek von Kolodey noch einmal zum Bürgermeister Lizentiat Moller zurückgeschickt, wobei ich mich mit Sanftmut über den mageren Beschluss beklagte und eine Wiederholung und Vermehrung begehrte. Er hat sich mit viel Höflichkeit entschuldigt, wobei er beteuerte, dass er seine letzten Pflichten getan habe, um mir gefällig zu sein, und weil er meine offenkundigen unverdienten Verluste kannte, hätte er mehr gesprochen, als man nicht sollte, wobei er sich seinen Amtsgenossen verdrießlich machte. Dass dieses Angebot gewiss klein sei, und wenn ich es als ein Geschenk an mich verstand, würden sie sich darüber sehr stark schämen und nahmen es gern zurück, um den Wirt selbst zu bezahlen, was der Rat gewiss beschlossen hätte, aber er allein hätte ihnen widersprochen, da er richtig urteilte, dass der Wirt, weil er es wusste, die Grenzen der Billigkeit übertreten würde (wie das in dieser Stadt bereits oft üblich sei), und dass ich damit wenig bedient wäre. So könnte ich selbst über dieses Geld für den Wirt verfügen. Dass sie sich in der Zukunft bemühen würden, mir bei den Gelegenheiten ihre sehr demütige Zuneigung zu zeigen. Dass er mich inständig bitte, mich für dieses Mal [damit] zu begnügen und zu gedulden, wobei er die großen Ausgaben, Verluste und Kosten dieser Stadt und was man noch beitragen müsse vorschützte."

1192 *Übersetzung*: "usw."

1193 Anhalt, Fürstentum.

1194 Moller, Barthold (1605-1667).

1195 Brand, Johann (1585-1652); Eitzen, Albrecht von (1578-1653); Winckel, Ulrich (1575-1649).

1196

1197 *Übersetzung*: "Dass er von einer im Jahr 1644 in meinem Namen gemachten schimpflichen Kollekte nichts wisse, aber wenn sich etwas zugetragen hätte, wäre dies im Namen der armen ruinierten Untertanen im Fürstentum Anhalt getan worden, ohne irgendeinen Fürsten zu erwähnen, und dass ich in ihn und in seine Amtsgenossen das Vertrauen haben solle, dass wenn sie vom geringsten Nachteil erfahren, der zu meinem Schaden oder Schimpf oder Verlust des guten Rufes oder zu demjenigen von irgendeinem aus meinem sehr berühmten alten Haus und Familie geschehen solle, dass er sich dort selbst mit seinen Gefährten widersetzen würde, ohne [dazu] ersucht worden zu sein."

1198 *Übersetzung*: "wobei er sich mit viel Höflichkeit meiner Wohlgelegenheit empfahl und sich zu meinen Befehlen erbot!"

1199 *Übersetzung*: "Denn ich habe mich über eine Kollekte beschwert, die man von den Kanzeln in den Kirchen, doch ohne mein Wissen und Einverständnis in meinem Namen mit viel Schimpf und Schaden ausgerufen habe. Auch habe ich davon nicht einen Schilling bekommen"

1200 *Übersetzung*: "usw."

1201 *Übersetzung*: "weil ich nichts als mit Ansehen, Ehre und gutem Gewissen begehre"

nouveaux statüts, de ceste ville¹²⁰², de ne dèstrayer plüs Personne, qui que ce soit, <!> a quoy ont grandement contribuè les tromperies de Jacques Roussel¹²⁰³, l'an 1632 *Ambassadeur* dü Roy de Sweden¹²⁰⁴) qu'on m'auroit dèstrayè.¹²⁰⁵

En somme, ces gens veüent, que ie demeure leur Amy, en quelque façon, & maniere, que ce puisse estre!¹²⁰⁶

Ûn des plüs anciens Consüls, Eitzen, eüst peü beaucoup faire, si on l'eüst sondè *premierement*[.] Luy, et Meüsnier, prevalent, Mais les Vieillards, sont d'ordinaire, assèz chiches, & retenüs.¹²⁰⁷ *et cetera*

[[518v]]

Die Niederländischen¹²⁰⁸ courranten¹²⁰⁹ bringen:

Daß der friede zu *Münster*¹²¹⁰ vndt *Osnabrück*¹²¹¹ richtig wehre, auch in Deützschandt¹²¹².

Daß die alliirten¹²¹³, sich vmb den Jnn¹²¹⁴, noch zögen, denselben zu paßiren.

Daß General Wittemberg¹²¹⁵, noch in Schlesie¹²¹⁶ wehre.

Der iunge Hertzogk von Savoye¹²¹⁷, ist mündig worden. Es geschehen ihm, viel gratulationes¹²¹⁸, zum antritt, seiner Regierung. <Er confirmirt¹²¹⁹ seiner FrawMutter Regentin¹²²⁰ decreta¹²²¹.>

Die Niederlage der Spannischen¹²²², vor Cremona¹²²³, continuiert¹²²⁴, vndt wirdt groß gemacht.

1202 Hamburg.

1203 Roussel, Jacques (1596-1636).

1204 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

1205 *Übersetzung*: "Er ließ mir auch sagen, dass er das außerhalb der Ordnung (gegen die neuen Gesetze dieser Stadt, niemandem mehr die Unkosten zu bezahlen, wer es auch sei, wozu die Betrügereien des Jacques Roussel, Gesandter des Königs von Schweden, im Jahr 1632 sehr beigetragen haben) erreicht habe, dass man mich freigehalten hätte."

1206 *Übersetzung*: "Alles in allem wollen diese Leute, dass ich auf irgendeine Art und Weise ihr Freund bleibe, was sein kann!"

1207 *Übersetzung*: "Einer der ältesten Bürgermeister, Eitzen, hätte viel tun können, wenn man ihn zuerst befragt hätte. Er und Moller sind maßgebend. Aber die Alten sind gewöhnlich ziemlich geizig und zurückhaltend."

1208 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

1209 Courante: zirkulierende Zeitung.

1210 Münster.

1211 Osnabrück.

1212 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

1213 Frankreich, Königreich; Schweden, Königreich.

1214 Inn, Fluss.

1215 Wittenberg, Arvid, Graf (1606-1657).

1216 Schlesien, Herzogtum.

1217 Savoia, Carlo Emanuele II, Duca di (1634-1675).

1218 *Übersetzung*: "Glückwünsche"

1219 confirmiren: bestätigen.

1220 Savoia, Cristina, Duchessa di, geb. Dauphine von Frankreich und Navarra (1606-1663).

1221 *Übersetzung*: "Erlasse"

1222 Spanien, Königreich.

1223 Cremona.

1224 continuieren: weiter berichtet werden.

Item¹²²⁵: der erbärmliche Todt, des Neapolitanischen¹²²⁶ Generals, Gennaro Annese¹²²⁷, worüber sich viel verwundern, vndt die Spannier vnzeitiger¹²²⁸ Tiranney beschuldigen, weil sie meinen, Sie hetten es ihm zu dangken, das sie in die poßeß¹²²⁹ selbiges Königreichs¹²³⁰, wieder gekommen wehren. Sie sollen, ehe sie ihn, enthalsen¹²³¹ laßen, ihn sehr haben torquirt¹²³², er hat aber nichts bekennen wollen. Mag convincirt¹²³³ sein. perge¹²³⁴ Dieselbige rebellion, füngkelt noch, vndter der Aschen.

In Frangkreich, coniungiren¹²³⁵ sich, die Parlamenta¹²³⁶, laßen ihre edicta¹²³⁷, verificiren, die andern, so ohne sie gemacht, annulliren, vndt wollen das volgk subleviren¹²³⁸, vndt gleichwol dem Könige¹²³⁹ Mittel zum kriege noch auf 5 iahr lang, verschaffen, ohne sonderbahre molestie, vndt beschwehung, wann Sie autoritet behalten.

[[519r]]

In Engellandt¹²⁴⁰, prävalirt¹²⁴¹ des Königes¹²⁴² parthey. Die Schifarmada¹²⁴³ vndter dem Düc d'yorgk¹²⁴⁴, einem Sohn, fället ihm mehrentheilß zu, wie auch etzliche Privatpersonen, vndt gemeinen. Ein capitain¹²⁴⁵, Rolph¹²⁴⁶, hat ihn ermorden, vndt erschießen wollen, ist darüber, vom Parlament¹²⁴⁷, eingezogen¹²⁴⁸. Es stehet darauf, daß der König, sol nach Londen¹²⁴⁹, vndt auf die Nähe, kommen, vndt den frieden, befördern helfen, durch Tractaten¹²⁵⁰.

Die Cosagken¹²⁵¹, sollen gewlich hausen, in Pohlen¹²⁵², vndt dje gefangenen, nach der Tartarey¹²⁵³ zu, schigken.

1225 *Übersetzung*: "Ebenso"

1226 Neapel, Republik.

1227 Annese, Gennaro (1604-1648).

1228 unzeitig: nicht zur rechten Zeit.

1229 Posseß: Besitz.

1230 Neapel, Königreich.

1231 enthalsen: enthaupten.

1232 torquieren: foltern.

1233 convinciren: (einer Schuld) überführen.

1234 *Übersetzung*: "usw."

1235 conjungiren: verbinden, verbünden, vereinigen, zusammenführen.

1236 *Übersetzung*: "Parlamente [hier: Gerichtshöfe]"

1237 *Übersetzung*: "Erlasse"

1238 subleviren: erleichtern, unterstützen.

1239 Ludwig XIV., König von Frankreich (1638-1715).

1240 England, Königreich.

1241 prävaliren: überwiegen, vorherrschen, dominieren.

1242 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).

1243 Schifarmada: Kriegsflotte.

1244 Jakob II., König von England und Irland (1633-1701).

1245 *Übersetzung*: "Hauptmann"

1246 Rolph, Edmund (ca. 1619-1668).

1247 England, Parlament (House of Commons und House of Lords).

1248 einziehen: verhaften.

1249 London.

1250 Tractat: Verhandlung.

1251 Saporoger Sitsch, Hetmanat.

Man meinet, es werde noch, wegen der königlichen wahl, gefährliche motus¹²⁵⁴ in Polen geben. Gott wolle sein rechtgläubiges haüflein, beschützen! vndt beschirmen!

25. Juli 1648

σ den 25^{ten}: Julij¹²⁵⁵; 1648. Iacobj¹²⁵⁶.

<Schön wetter mane¹²⁵⁷; Regen, nachmittags[.]>

<Nota Bene¹²⁵⁸ [:]> Il me fit aussy dire, le bon *Bourgmaître* Meüsnier¹²⁵⁹, que pour maintenir le Privilege Imperial, si ie Voulois envoyer dü blèd, la riviere d'Elbe¹²⁶⁰ en bas, ie pourrois tousjours leür ècrire üne petite lettre, il coopereroit alors, a ce que le Magistrat¹²⁶¹, fist son devoir, envers moy, *c'est a dire* qu'il laissast passer librement, ce, quj m'appartient. Dieu le vueille!¹²⁶²

Diesen Morgen, habe ich alhier in Hamburgk¹²⁶³ 4 loht Manna in fleischbrühe, gebraucht, meine Söhne¹²⁶⁴ aber ein ieglicher, 3 lot, Gott laße es ihnen, vndt Mir wol bekommen.

Hanß Geörg Horenburgk¹²⁶⁵, vndt Matthias Hermann¹²⁶⁶, Meiner Söhne kammerdiehner, seindt in Eydt, vndt Pflicht, genommen worden. Gott gebe zu glügk, vnd segen!

[[519v]]

<[Marginalie:] *Nota Bene Nota Bene*¹²⁶⁷> J'ay songè ceste nuict, d'avoir couppe moy mesme, avec beaucoup de facilitè, & sans douleür, (comme par maniere de raillerie, en basteleür) de la main droicte, ma main gauche, laquelle auroit estè plus grande, plus san<[Marginalie:] *Nota Bene Nota Bene*¹²⁶⁸>guine, & mieux coulørèe, que de coustüme. Ie l'eusse monstrèe a aulcüns, entr'autres, a Monsieur Pierre de Sebottendorff¹²⁶⁹, jadis mon Gouverneür. Il m'eust fait üne remonstrance, de

1252 Polen, Königreich.

1253 Krim, Khanat.

1254 *Übersetzung*: "Unruhen"

1255 *Übersetzung*: "des Juli"

1256 Jakobstag: Gedenktag für Sankt Jakobus den Älteren (25. Juli).

1257 *Übersetzung*: "morgens"

1258 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1259 Moller, Barthold (1605-1667).

1260 Elbe (Labe), Fluss.

1261 Hamburg, Rat der Freien und Hansestadt.

1262 *Übersetzung*: "Er ließ mir auch sagen, der gute Bürgermeister Moller, dass ich, um das kaiserliche Vorrecht zu wahren, wenn ich Getreide den Fluss Elbe hinunter schicken wolle, ihnen immer einen kleinen Brief schreiben könnte, er würde dann daran mitwirken, dass der Rat mir gegenüber seine Pflicht tue, das heißt, dass er frei durchfahren lasse, was mir gehört. Gott wolle es!"

1263 Hamburg.

1264 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

1265 Horenburg, Hans Georg (geb. ca. 1625).

1266 Hermann, Matthias.

1267 *Übersetzung*: "Beachte wohl, beachte wohl"

1268 *Übersetzung*: "Beachte wohl, beachte wohl"

1269 Sebottendorf, Peter von (gest. 1632).

ceste faute, & perte irrepara<[Marginalie:] *Nota Bene*¹²⁷⁰>ble, me souvenant, que quoy que ie ne le sentoio pas, <[Marginalie:] *Nota Bene*¹²⁷¹> á ceste heure, comme par stüpidité, ie le sentiois pourtant bien a l'avenir, me repetant ce dicton Italien¹²⁷²: <[Marginalie:] *Nota Bene*¹²⁷³> <*Nota Bene Nota Bene*¹²⁷⁴> A tempo; il sentiraj! che tempo non havraj!^{1275 1276} Je l'eüsse èscoutè, en ses admonitions, & m'en füsse fort repenty, estant bien ayse, qu'en me rèsveillant, i'avois encores ma main entiere au bras, & que ce n'estoit (maintenant encores,) qu'ün songe. Dieu me vueille preserver d'oresnavant, de tous malheürs, & inconveniens! <[Marginalie:] *Nota Bene Nota Bene*¹²⁷⁷> Il y avoit d'autres personnes mortes encores, de mon amitiè & cognoissance, outre mes chers parens¹²⁷⁸, mais ie ne me souviens pas bien dü reste, de ce songe extraordinaire. Au moins, <[Marginalie:] *Nota Bene*¹²⁷⁹> tant y a, que feü *Son Altesse Monseigneur* mon Treshonnorè Pere, m'en <[Marginalie:] *Nota Bene*¹²⁸⁰> tança aussy, & d'üne membre principal n'eust deü estre ainsy vilement retranchè, par üne <si> legere & simple gausserie, que ce sèul playsir & passetemps, m'apporterait bien, mille douleurs, repentir, & Crevecoeur! Tout cela, me donna bien, d'arriepensées.¹²⁸¹ *perge*¹²⁸²

[[520r]]

Nachmittags, alß die Manna genungsam¹²⁸³ operirt¹²⁸⁴ gehabt, seindt meine Söhne¹²⁸⁵ in das zeüghauß der Stadt¹²⁸⁶ alhier, gegangen, es zu besehen. Jch habe mir, wegen der Artzney, nicht

1270 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1271 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1272 *Übersetzung*: "Ich habe heute Nacht geträumt, mir selbst mit viel Leichtigkeit und ohne Schmerz (wie auf die Art des Scherzes beim Gaukler) mit der rechten Hand meine linke Hand abgeschnitten zu haben, welche größer, blutreicher und besser gefärbt als gewöhnlich geworden wäre. Ich hätte sie jedem gezeigt, unter anderem Herrn Peter von Sebottendorf, früher mein Hofmeister. Er hätte mir für diesen Fehler und unersetzlichen Verlust eine Ermahnung erteilt, wobei er mich erinnerte, dass ich, obwohl ich ihn zu dieser Stunde wie aus Dummheit nicht spürte, ihn dennoch in Zukunft wohl spüren würde, indem er mir diesen italienischen Spruch wiederholte"

1273 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1274 *Übersetzung*: "beachte wohl, beachte wohl"

1275 *Übersetzung*: "Zeitgenössische Übersetzung übernommen von Stadius Ackermann, S. 7: "du wirst sie zu der Zeit empfinden/ vnnd fühlen/ wann du darzu keine Zeit mehr haben wirst.""

1276 Zitat aus dem 1. Akt, 1. Szene, in Guarini: *Pastor fido*, o. S.

1277 *Übersetzung*: "Beachte wohl, beachte wohl"

1278 Anhalt-Bernburg, Anna, Fürstin von, geb. Gräfin von Bentheim, Steinfurt und Tecklenburg (1579-1624); Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

1279 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1280 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1281 *Übersetzung*: "Ich hätte ihm bei seinen Warnungen zugehört und hätte darüber sehr Reue gehabt, wobei ich sehr erfreut war, dass ich, als ich darüber aufwachte, noch meine ganze Hand am Arm hatte und dass es (jetzt noch) nur ein Traum war. Gott wolle mich von jetzt an vor allen Unglücken und Schwierigkeiten bewahren! Es gab noch andere tote Personen aus meiner Freundschaft [hier: Verwandtschaft] und Bekanntschaft außer meinen lieben Eltern, aber ich erinnere mich nicht gut an den Rest dieses außergewöhnlichen Traumes. Zumindest so viel ist es, dass Ihre selige Hoheit, mein sehr geehrter Herr Vater, mich auch dafür tadelte und [sagte,] dass ein Hauptkörperglied nicht auf so schlechte Weise durch einen so leichten und einfachen Scherz hätte abgeschnitten werden sollen, dass mir dieses einzige Vergnügen und [dieser einzige] Zeitvertreib wohl tausend Schmerzen, Reue und Leid bringen würde! All das gab mir wohl Hintergedanken."

1282 *Übersetzung*: "usw."

1283 genungsam: genügend, hinreichend.

1284 operiren: wirken.

noch Trawen mögen, wie auch, weil ich vnbekandt sein will, mich nicht also allenthalben, prostituiren¹²⁸⁷ wollen. *perge*¹²⁸⁸

Er¹²⁸⁹ Freherus¹²⁹⁰, ist diesen abendt, wiederumb bey Mir gewesen, gibt gute vertröstung, wegen der Collecten, vor daß Ministerium¹²⁹¹, (Gott gebe es!) recommendirt <mir> den Cantzler, *Doctor* Teichmann¹²⁹², so krank alhier ist, vndt mir gewaltig, sich recommendiren laßen, vndt sagt: derselbe hette gewiße Nachrichtung, daß der General Königßmargk¹²⁹³, die Stadt Prag¹²⁹⁴, auf der kleinen seitte¹²⁹⁵ erobert hette, vndt die alte Stadt¹²⁹⁶, numehr beschießen thete. Wehre eine seltzame Metamorphosis¹²⁹⁷, vndt vielleicht remora¹²⁹⁸, zum æquilibrium¹²⁹⁹, des Friedens. *perge*¹³⁰⁰ Gott beschehre vnß, den erwüntzschten sehligen Frieden, vndt wehre doch, allen vnchristlichen Bluhstürztungen!

Die reformirten zu Altena¹³⁰¹, haben heütte Morgen, predigen laßen, wie auch am donnerstag geschicht, in der woche also zweymal.

Je suis en peine, pour le retour, de mon lacquay l'Oberlender¹³⁰², de ce, qu'il demeure si long temps, sans revenir, & le temps me tarde trop, a l'attendre. Dieu benie bien tost paternellement, son retour, & le succéz d'iceluy!¹³⁰³

Nota Bene[:] Solo soletto; m'è stato detto; in *questo* viaggio, che Mala Herba¹³⁰⁴, havesse supplicata la Vecchia Regina di Svezia¹³⁰⁵ di volere intercedere per lej, appresso della giovine Regina¹³⁰⁶ per

1285 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

1286 Hamburg.

1287 prostituiren: dem Schimpf/der Schande preisgeben, öffentlich bloßstellen, lächerlich machen.

1288 *Übersetzung*: "usw."

1289 E(h)r: durch Höherstehende gebrauchter Titel für vornehme, besonders geistliche Personen.

1290 Freher, Johann (1622-1651).

1291 Bernburg, Ministerium: Kollegium aller Geistlichen in der Stadt Bernburg.

1292 Deichmann (von Bergen), Christoph (1576-1648).

1293 Königsmarck, Hans Christoph, Graf von (1600-1663).

1294

1295

1296 Prager Altstadt (Pražské Staré Mesto).

1297 *Übersetzung*: "Wandlung"

1298 *Übersetzung*: "Verzögerung"

1299 *Übersetzung*: "Gleichgewicht"

1300 *Übersetzung*: "usw."

1301 Altona.

1302 Oberlender, Johann Balthasar (gest. nach 1656).

1303 *Übersetzung*: "Ich bin in Sorge wegen der Rückkehr meines Lakaien, des Oberlenders, darüber dass er so lange ausbleibt ohne zurückzukommen, und die Zeit, auf ihn zu warten, verweilt zu sehr. Gott segne bald väterlich seine Rückkehr und den Erfolg von jenem!"

1304 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1305 Maria Eleonora, Königin von Schweden, geb. Markgräfin von Brandenburg (1599-1655).

1306 Christina, Königin von Schweden (1626-1689).

havere, il bosco Rugiano¹³⁰⁷, dopò la morte della sorella Vedoua¹³⁰⁸, il che sapendo ella Vedoua, s'è messo in stizza, abandonandocj!¹³⁰⁹

[[520v]]

| | { Reichsthaler } | { Groschen } | { Pfennige } |
|---|------------------|--------------|--------------|
| Die laßt ¹³¹⁰ weitzen, (sol 78 3 wispel ¹³¹¹ sein) kostet: | — | — | — |
| Die last rogken — — 46 — — gilt: | — | — | — |
| Die laßt Gersten, alß sie 46 newlichst gemahlt, so aber schon geschehen, vndt an itzo nicht mehr kauffen, hat gegolten, 44 auch wann er gar guht, biß in | — | — | — |
| Die last haber, gilt 36 zu 30 biß in die Thut hamburger ¹³¹² Maßes, drey wispel, sol bey vnß zu Bernburgk ¹³¹³ fast einerley sein, wiewol zu Magdeburg ¹³¹⁴ nur von 2½ {Wispel} gesaget worden, das eine last, außmachen sollte. perge ¹³¹⁵ | — | — | — |

26. Juli 1648

☿ den 26^{ten}: Julij¹³¹⁶: 1648.

1307 Rügenwalde (Darlowo).

1308 Pommern, Elisabeth, Herzogin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1580-1653).

1309 *Übersetzung*: "Beachte wohl: Ganz allein ist mir auf dieser Reise gesagt worden, dass das böse Kraut die alte Königin von Schweden angefleht hätte, sich bei der jungen Königin für sie verwenden zu wollen, um nach dem Tod der verwitweten Schwester Rügenwalde zu bekommen, was sie, die Witwe, als sie es erfuhr, in Wut versetzt hat, wobei sie uns verließ!"

1310 Last: Maß- und Gewichtseinheit (sowohl unbestimmt, z. B. als Fassungsvermögen eines Wagens oder Schiffes, als auch gewichtsmäßig festgelegt).

1311 Wispel: Raum- und Getreidemaß.

1312 Hamburg.

1313 Bernburg.

1314 Magdeburg.

1315 *Übersetzung*: "usw."

1316 *Übersetzung*: "des Juli"

<Schön hell vndt warmes wetter, vndt baldt auch wieder regen darzwischen.>

Mein Oberlender¹³¹⁷ ist von Gottorf¹³¹⁸, zeitlich¹³¹⁹ wiederkommen, hat mir eigenhändige antworth wiedergebracht, alleine Sie wahr, senza frutto¹³²⁰! Man verleüret, in dieser welt, an nichts mehr, alß an vergeblichen anschlügen¹³²¹, wiewol man dennoch, (wil man anderst forthkommen,) auch daran, nichts muß ermangeln laßen, noch hände vndt füße, gehen laßen.

Christian Rantzow¹³²², ist forth, nach Dennemargk¹³²³ zu, darmit er seine legation an Kayserlichen¹³²⁴ hof, befördere, ehe der Newe König Fridericus III.¹³²⁵ zur huldigung, in Norwegen¹³²⁶, aufbreche, welches doch mit ehistem, geschehen soll.

La playe cuisante, dü mal commis, l'hyver passè, me tourmente sans cesse, & m'est continuellement devant les yeux, nonobstant l'èsloignement de Bernbourg¹³²⁷! Dieu me vueille delivrer de ces exagitations, bien tost! & me rendre, au plüstost, par sa *Sainte* grace, la liesse perduë! Mais il me [[521r]] semble, (si ie ne me trompe?) que ce tourment, continuël, (dont ie ne puis me dèsfaire, nj me deporter de ces pensèes fascheuses, combien que je le voudrois de bien bon coeur) qui me travaille nuict & jour, me presage quelque insigne malheür, & que ie le rencontreray peüt estre bien tost, soit au Voyage¹³²⁸, <Nota Bene Nota Bene Nota Bene¹³²⁹> soit a la mayson¹³³⁰. Cela me rend triste, & pensif, ne l'osant dèscouvrir a personne, & me consümant & rognant en moy mesme, nonobstant les divertissemens, de la lectüre, des correspondances, & aultres choses, que j'entreprends, sür tout; des prieres, & oraysons intimes, a mon Dieu, & au Souverain moteür, de toutes ses Creatüres, en l'Ünivers, Pere Toutpuissant, Bening, & Misericordieux, quj par sa bontè infinie, & par sa ToutePuissance, me peut delivrer, & garentir de tous maulx, & me conserver, selon sa *Sainte* & Divine Volontè. l'adore ses iügemens, & implore son ünique, & puissant ayde et secours, en toutes mes afflictions, le süpliant, ardemment, qu'il me delivre dü malin, & de tous maulx, inconveniens, & fünestes accidens! avec mes fils¹³³¹, & avec tous mes bons, & fidelles

1317 Oberlender, Johann Balthasar (gest. nach 1656).

1318 Gottorf, Schloss (Schleswig).

1319 zeitlich: früh, zeitig.

1320 *Übersetzung*: "fruchtlos"

1321 Anschlag: Plan, Absicht.

1322 Rantzau, Christian, Graf von (1614-1663).

1323 Dänemark, Königreich.

1324 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

1325 Friedrich III., König von Dänemark und Norwegen (1609-1670).

1326 Norwegen, Königreich.

1327 Bernburg.

1328 *Übersetzung*: "Die brennende Wunde des im vergangenen Winter begangenen Übels quält mich unaufhörlich und ist mir ungeachtet der Abwesenheit von Bernburg ständig vor den Augen! Gott wolle mich bald von diesen Beunruhigungen befreien und mir durch seine heilige Gnade bald die verlorene Freude zurückgeben! Aber es scheint mir (wenn ich mich nicht täusche?), dass diese ständige Pein (wovon ich mich weder lösen noch mich dieser unglückseligen Gedanken enthalten kann, obgleich ich es von ganzem Herzen möchte), die mich Nacht und Tag plagt, mir irgendein besonderes Unglück ankündigt und dass ich ihm vielleicht bald begegnen werde, sei es auf der Reise"

1329 *Übersetzung*: "beachte wohl, beachte wohl, beachte wohl"

1330 Bernburg.

1331 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

serviteürs.¹³³² Da Pater! augustam, mentj, conscendere sedem! Da Fontem, lustrare boni! Da
 luce reperta, In te conspicuos, animj defigere sensus!^{1333 1334}

[[521v]]

heütte morgen, ist der gute Freherus¹³³⁵, noch einmal zu mir gekommen, vndt hat mir valediciret¹³³⁶.

{Meile}

Nachmittags, (demnach die wirtin, richtig 1
 bezahlet worden) bin ich mit meinen beyden
 Söhnen¹³³⁷, vndt wenigem comitat¹³³⁸, zu waßer
 vber die Elbe¹³³⁹, nach Harburgk¹³⁴⁰ gefahren,
 mit zimlichem winde, gegen die fluht, vber
 breite vndt schmahle waßer der Elbe, vndt durch
 die Insulen, hinweg ist wiewol es wegen der
 krümmen¹³⁴¹, wol vor zwey meilen kan gerechnet
 werden. Alß ich vnferne von Harburgk gewesen,
 haben vnß die wachten, scharf examiniret¹³⁴²,
 wer wir wehren, darnach, alß man ihnen, mehr
 nicht, gesaget, alß mir gefallen, seindt wir, in eine
 herberge, vorm Schloße, eingekehret. Da hat man
 vnß wol wartten laßen. Der Maior¹³⁴³ so vber das
 volgk¹³⁴⁴ commandiret, hat vertröstet, vnß bey
 der hertzoginn¹³⁴⁵, anzumelden, man würde baldt

1332 *Übersetzung*: "sei es zu Hause. Das macht mich traurig und gedankenvoll, da ich es niemandem zu offenbaren wage und es mich verzehrt und an mir selbst nagt ungeachtet der Ergötzungen aus der Lektüre der Briefwechsel und anderer Sachen, die ich vor allem auf mich nehme mit den geheimen Bitten und Gebeten an meinen Gott und an den obersten Beweger all seiner Geschöpfe im Universum, allmächtigen, gütigen und barmherzigen Vater, der mich durch seine unendliche Güte und durch seine Allmacht erlösen und vor allen Übeln schützen und mich nach seinem heiligen und göttlichen Willen erhalten kann. Ich verehere seine Urteile und flehe um seine einzigartige und mächtige Hilfe und [seinen] Beistand in all meinen Betrübissen, indem ich ihn sehnlichst anflehe, dass er mich vom Bösen und allen bösen Schwierigkeiten und verhängnisvollen Unglücken mit meinen Söhnen und mit all meinen guten und treuen Dienern befreie."

1333 *Übersetzung*: "Vater, verleihe meinem Geist, den himmlischen Sitz zu ersteigen! Gib ihm zu schauen die Quelle des Guten! Gib du ihm wieder/ Licht des Geistes, daß er auf dich nur richte die Sinne!"

1334 Zitat aus Boeth. 3,9 ed. Gegenschatz/Gigon 2002, S. 130f..

1335 Freher, Johann (1622-1651).

1336 valediciren: Lebewohl sagen, Abschied nehmen, verabschieden.

1337 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

1338 Comitat: Begleitung, Gefolge, Geleit.

1339 Elbe (Labe), Fluss.

1340 Harburg.

1341 Krümme: Biegung (eines Flusses oder Weges).

1342 examiniren: ausfragen.

1343 Holstein, N. N..

1344 Volk: Truppen.

1345 Braunschweig-Lüneburg-Harburg, Hedwig, Herzogin von, geb. Herzogin von Braunschweig-Wolfenbüttel (1580-1657).

herundter schigken, ihr hofemeister Freytag¹³⁴⁶,
wehre in die Stadt gegangen.

Als mir aber das wartten zu lange worden, habe ich meiner Aufwärter einen¹³⁴⁷, zur hertzoginn (alß Meiner freündin¹³⁴⁸, anverwandtinn, Muhme, Schwägerinn, Schwester, Gevatterinn, vndt alten bekandtinn, von kindt auff, deren Fraw Schwester^{1349 1350}, Fürst Rudolfs¹³⁵¹ zu Zerbst¹³⁵² Seligen erste gemahlin gewesen, vndt der hertzoginn zu Norburgk¹³⁵³ FrawMutter, eine alte Fürstliche wittwe, welche sich vor Mir nicht zu schewen) geschickt, mich anmelden laßen, vndt das ich grüße persönlich abzulegen, hette, vndt Ihre Liebden gerne sprechen möchte, wenn ich das glück haben möchte, Ihrer Liebden sagen laßen, mit andern gehörigen complimenten¹³⁵⁴. Man hat aber, meinen aufwärtter, nicht aufs Schloß hinauff [[522r]] laßen wollen, Sondern er¹³⁵⁵ hat den hofmeister Freytag¹³⁵⁶ (am heüttigen Mittwoch), <gar> weit am andern egk der Stadt¹³⁵⁷, suchen müßen. Vndt da er ihn, beym Pastor¹³⁵⁸, vndt Seiner Frawen¹³⁵⁹, gefunden, hat er ihn mit Mühe, dahin persuadiren¹³⁶⁰ können, daß er zur hertzoginn¹³⁶¹, hinauf gehen wollen, vndt mein anbringen thun, weil er vorgewendet, die hertzoginn würde schon zu bette vndt außgethan¹³⁶² sein, alß eine alte Schwache Dame, da es doch noch nicht vmb fünff vhr, wahr. Endlich hat ihn mein abgeordneter Tobias Steffek von Kolodey dennoch noch persuadiret, hinauf zu gehen. Nach genungsam¹³⁶³ verweilen, ist er wiederkommen, hat mir compliment¹³⁶⁴ gebracht, von Seiner Hertzoginn, wie leidt es ihr wehre, daß sie alß eine alte schwache Dame, mir nicht köndte zusprechen, vndt zu mir in die herberge kommen, (Berichtete darbey, Sie hette oft daß Podagra¹³⁶⁵, man dörfte es aber, nicht wol sagen) Aufs Schloß dörfte Sie niemandt bitten, es wehre ihr, mit dem bedinge, nur die wohnung eingeraümet, das Sie vor ihr geldt, (so ihr gegeben würde) alles einkauffen, vndt niemandt frembdes, hinauf laßen<bitten> möchte. Sie wolte es sonsten hertzlich gern sehen, daß sie mich, vndt meine Söhne¹³⁶⁶ bewirtten köndte. Der Oberhaußmann Peterßdorff¹³⁶⁷ aber, ließe

1346

1347 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

1348 Freundin: Blutsverwandte.

1349 Anhalt-Zerbst, Dorothea Hedwig, Fürstin von, geb. Herzogin von Braunschweig-Wolfenbüttel (1587-1609).

1350 Irrtum Christians II.: Es handelt sich um die Nichte der Harburger Herzogin.

1351 Anhalt-Zerbst, Rudolf, Fürst von (1576-1621).

1352 Zerbst.

1353 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Norburg, Eleonora, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Zerbst (1608-1681).

1354 Compliment: höfliches Reden, höfliche Verbeugung, Ehrerbietung.

1355 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

1356 Freytag, N. N..

1357 Harburg.

1358 Schenck, Arnold.

1359 Schenck (2), N. N..

1360 persuadiren: überreden, überzeugen.

1361 Braunschweig-Lüneburg-Harburg, Hedwig, Herzogin von, geb. Herzogin von Braunschweig-Wolfenbüttel (1580-1657).

1362 austun: ausziehen, entkleiden.

1363 genungsam: genügend, hinreichend.

1364 Compliment: höfliches Reden, höfliche Verbeugung, Ehrerbietung.

1365 Übersetzung: "Fußgicht"

1366 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

niemandt ein, ohne expreßen¹³⁶⁸ befehl von Zell¹³⁶⁹ auß, wie dann dergleichen hertzogk Philips von Hollstein¹³⁷⁰, auch vorm Jahre begegnet, vndt hertzogk Julius heinrich von Saxen Lawenburg¹³⁷¹, welcher der hertzogin am garten ohngefahr¹³⁷² begegnet, Sie hette ihn aber, nicht einladen dörrfen, Sondern wehre mit ihm in die herberge spatziret, ihm eine kleine zeit, zuzusprechen, [[522v]] Sie¹³⁷³ hielte sich gantz retirat¹³⁷⁴, vndt hette nichts zu befehlen, hette nur, die bloße wohnung, auf dem Schloße, ihr leibgeding¹³⁷⁵ wehre sonst auf 3 meilen von hinnen¹³⁷⁶, so Sie der vnsicherheit, vndt besorgender¹³⁷⁷ vnruhe halben, in ihrem hohen Alter, vndt erlebten iahren, nicht beziehen mögen. Sie hette nur, ihn den hofmeister¹³⁷⁸, einen page, einen lagkeyen, einen koch, vndt gar wenig Frawenzimmer in ihren diensten. Bähete, sie zum besten excusirt¹³⁷⁹ zu halten, vndt sie schigkte mir hiermit, zu bezeügung, ehrenfreundtlicher affection¹³⁸⁰ zweene flaschen mit wein, bähete darmit vor lieb zu nehmen, vndt Sie hette gemeint, ich würde meine *freundliche herzlieb(st)e* Gemahlin¹³⁸¹, auch mitgebracht haben. Jch regerirte¹³⁸² gehörige curialia¹³⁸³, fandte mich gleichwol etwaß beschwehret, das ich alß ein freündt¹³⁸⁴, anverwandter, vndt neütraler Fürst, meine freündin¹³⁸⁵ nicht ansprechen, noch besuchen dörrfte. Weil aber die schuldt auf andere gewelzt würde, müßte ich es an seinen orth gestellet sein laßen, vndt mein vnglück beklagen. Bedangkte mich vor die offerten, vndt that mich ehrengüblich wieder recommendiren.

Es liegen 300 Mann, auf diesem befestigten hause, die der Maior, hollstein¹³⁸⁶ commandiret. Vber ihn ist noch vorgeandter Oberhäuptmann Peterßdorf¹³⁸⁷, deme ist die aufsicht scharff befohlen, die wachten seindt auch [[523r]] scharff bestellet. Man hat stragks vor mein hauß eine Schildtwacht gestellet, vnangemeldet, ob michs (wie ich hoffe) zu ehren, vndt nicht gefangen zu halten, angesehen. Ce sont en fin, des bons Lünebourgeois¹³⁸⁸, qu'on appelle pumpsagk¹³⁸⁹, *c'est a*

1367 Petersdorff, Hans von (1585-1657).

1368 expreß: ausdrücklich.

1369 Celle.

1370 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg, Philipp, Herzog von (1584-1663).

1371 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

1372 ungefahr: zufällig.

1373 Braunschweig-Lüneburg-Harburg, Hedwig, Herzogin von, geb. Herzogin von Braunschweig-Wolfenbüttel (1580-1657).

1374 retirat: zurückgezogen.

1375 Leibgeding: auf Lebenszeit verliehenes Eigentum für den persönlichen Unterhalt.

1376 Harburg.

1377 besorgen: befürchten, fürchten.

1378 Freytag, N. N..

1379 excusiren: entschuldigen.

1380 Affection: (positive oder negative) Einstellung jemandem gegenüber (meist Gewogenheit, Zuneigung).

1381 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1382 regeriren: aufs neue einwenden, erwidern, antworten.

1383 *Übersetzung*: "Höflichkeiten"

1384 Freund: Blutsverwandter.

1385 Freundin: Blutsverwandte.

1386 Holstein, N. N..

1387 Petersdorff, Hans von (1585-1657).

1388 Lüneburg, Fürstentum.

1389 Pumpsack: jemand, der in einen altmodischen Staatsrock auf tölpelhafte Weise protzt.

dire quj ne scavent pas donner convenable façon, a leurs affaires, & tombent avec la porte dans la mayson, quand ils pensent trop bien faire.¹³⁹⁰

J'ay donc souppè, a mes fraix & dèspens, pas trop splendidement, selon la volübilè des choses süblünaires.¹³⁹¹

Avis¹³⁹² : daß 60 pferde, auf die nähe ankommen seyen, peüt estre, pour m'èspier, & me sürprendre, ou piller, si ie vay a Zelle¹³⁹³, la ou d'aller, on me vouloit faire a croire, qu'il y faysoit fort seür.¹³⁹⁴

Die avisen¹³⁹⁵ continuiren¹³⁹⁶ festiglich, daß general Königßmargk¹³⁹⁷ die kleine Seitten¹³⁹⁸, vndt den Retzschin¹³⁹⁹ zu Prag¹⁴⁰⁰, vberrumpelt, große beütten bekommen, vndt das Kayserliche¹⁴⁰¹ Archivum¹⁴⁰², auch viel Kayserliche bediente vndt officirer¹⁴⁰³, theilß in den betten ertapt hette. Beschöße numehr, die alte Stadt¹⁴⁰⁴, vndt General Wittemberg¹⁴⁰⁵, kähme auß Schlesien¹⁴⁰⁶, von der andern seitte her, die alte vndt Newe Stadt Prag¹⁴⁰⁷, gleichßfalß zu attacquiren.

Der Schwedische¹⁴⁰⁸ Generalissimus¹⁴⁰⁹ der Pfaltzgrave¹⁴¹⁰ ist in Pommern¹⁴¹¹, ankommen, wie die avisen Verificiren.

Die Niederlage der Spannier¹⁴¹², bey Cremona¹⁴¹³ sol so groß nicht sein, als man Sie außgesprenget¹⁴¹⁴. perge¹⁴¹⁵

1390 *Übersetzung*: "Es sind schließlich gute Lüneburgische, die man Pomsack nennt, das heißt die ihren Angelegenheiten keine angemessene Art zu geben wissen und mit der Tür ins Haus fallen, wenn sie es zu gut zu machen gedenken."

1391 *Übersetzung*: "Ich habe also auf meine Kosten und Ausgaben nicht zu prächtig zu Abend gegessen gemäß der Behendigkeit der unter dem Mond befindlichen Sachen."

1392 *Übersetzung*: "Nachricht"

1393 Celle.

1394 *Übersetzung*: "vielleicht um mich auszukundschaften und mich zu erwischen oder auszuplündern, wenn ich nach Celle gehe, wohin zu gehen man mich glauben machen wollte, dass es dort sehr sicher sei."

1395 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.

1396 continuiren: weiter berichtet werden.

1397 Königsmarck, Hans Christoph, Graf von (1600-1663).

1398

1399 Hradschin (Hradcany).

1400 Prag (Praha).

1401 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

1402 *Übersetzung*: "Archiv"

1403 Offizier: Amtsträger, Beamter, Bediensteter.

1404 Prager Altstadt (Pražské Staré Mesto).

1405 Wittenberg, Arvid, Graf (1606-1657).

1406 Schlesien, Herzogtum.

1407 Prager Neustadt (Pražské Nové Mesto).

1408 Schweden, Königreich.

1409 *Übersetzung*: "Oberbefehlshaber"

1410 Karl X. Gustav, König von Schweden (1622-1660).

1411 Pommern, Herzogtum.

1412 Spanien, Königreich.

1413 Cremona.

1414 aussprengen: verbreiten, unter die Leute bringen, bekannt machen.

1415 *Übersetzung*: "usw."

27. Juli 1648

[[523v]]

2 den 27^{ten}: Julij¹⁴¹⁶; 1648. {Graphisch nicht darstellbares (spiralartiges) Symbol mit nicht ermittelter Bedeutung.} {Graphisch nicht darstellbares (spiralartiges) Symbol mit nicht ermittelter Bedeutung.}

J'ay songè, d'avoir estè prisonnier, de l'Empereur¹⁴¹⁷, & d'avoir estè meinè, d'ün lieü, a l'aultre, avec danger, de devoir perdre la vie, dont ie me füsse angoissè, me recognoissant jnnocent!
Cependant, on me vint conter, qu'ün Prince, (me semble, le Prince de Lichtenstain¹⁴¹⁸) auroit eü la teste tranchèe, & que peüt estre, il m'arriveroit le semblab<l>e; si ie ne prennois bien garde, a mes affaires? Cela m'eüst fort troublè en mon esprit, mais me rèsveillant Dieumercy, i'èsprouvay par experience, que les songes, sont souvent, mensonges, et que il n'y a, que les fous, qui s'y fient, si ce n'est, que ce soyent, des songes divins, ou admonitions Divines, qu'il faut bien scavoir discerner, & <ne> rien mèspriser, quj vient de Dieü, dèslaissant autrement, tout ce quj est süperstitieux, & fantastique! Neantmoins, ce songe de Harburgk¹⁴¹⁹, me fait prendre garde a mes affaires, afin d'eviter ce, qui me pourroit estre nuisible, la tyrannie dés grands d'auiourd'huy, estant quelquesfois, extraordinaire, & impervestigable. Dieu soit nostre garand, Pere, Tüteür & reconfort!¹⁴²⁰

Mit contrarijwindt¹⁴²¹ von harburgk, in zweyen Stunden, wieder nach Altena¹⁴²², geseigelt¹⁴²³, vndt gerudert, vor 1½ {Thaler} so wir eben dem Schiffer, gegeben, welcher vns gestern, vor 3 {Thaler} von Hamburgk¹⁴²⁴, nach Harburgk, geliefert.

[[524r]]

Die fromme hertzoginn¹⁴²⁵, zu Harburgk¹⁴²⁶, hat vnß einen lauffenden nachgeschickt, welcher vom vfer gerufen, daß wir anfahren möchten, (alß wir schon eine viertel meile, fast, von harburgk

1416 *Übersetzung*: "des Juli"

1417 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

1418 Liechtenstein, Karl Eusebius, Fürst von (1611-1684).

1419 Harburg.

1420 *Übersetzung*: "Ich habe geträumt, vom Kaiser eingesperrt worden zu sein und von einem Ort an den anderen gebracht worden zu sein mit der Gefahr, das Leben verlieren zu sollen, worüber ich mich geängstigt hätte, weil ich mich für unschuldig befand. Doch man kam, um mir zu erzählen, dass ein Fürst (mir scheint der Fürst von Liechtenstein) den Kopf abgeschlagen bekommen hätte und dass mir vielleicht das gleiche widerfahren würde, wenn ich nicht gut auf meine Angelegenheiten achte? Das hätte mich in meinem Geist sehr beunruhigt, aber als ich - Gott sei dank - aufwachte, empfand ich aus Erfahrung, dass diese Träume oft Lügen sind und dass es nur die gemeinen Leute gibt, die darauf vertrauen, es sei denn dass es göttliche Träume oder göttliche Warnungen sind, die man gut zu unterscheiden wissen muss, und [dass man] nichts gering schätzen [darf], was von Gott kommt, indem man sonst alles vernachlässigt, was abergläubisch und eingebildet ist! Dennoch lässt mich dieser Harburger Traum auf meine Angelegenheiten achten, um das zu vermeiden, was mir schädlich sein könnte, weil die Tyrannei der Großen heute manchmal außerordentlich und unerforschbar ist. Gott sei unser Gewährsmann, Vater, Beschützer und Trost!"

1421 Contrarijwind: Gegenwind.

1422 Altona.

1423 seigeln: segeln.

1424 Hamburg.

1425 Braunschweig-Lüneburg-Harburg, Hedwig, Herzogin von, geb. Herzogin von Braunschweig-Wolfenbüttel (1580-1657).

<ab>gefahren gewesen) vndt hat viel gute recommendationes¹⁴²⁷, vndt endtschuldigungen, Mir thun laßen, vndt das geldt, so wir in der herberge verzehrt, wiedergeschickt, mit vermelden, es wehre ein Mißverstandt, wir hetten sollen außquittiret¹⁴²⁸ werden, vndt die herzoginn, hette derentwegen, eine große vngnade, auf den wirth geworffen. Jch habe regeriret¹⁴²⁹, es wehre solches, gantz vnnonnöhten, gewesen, vndt wieder gehörige complimenten¹⁴³⁰ <machen>, vndt vor den guten willen, dangken laßen, auch mein vnglück nochmalß beklaget, das ich meine anverwandte Freündinn¹⁴³¹, nicht ansprechen, noch besuchen dörrffen. Ein ander mal, möchte ich glücksehliger sein.

Zu Altena¹⁴³², am eüßersten ende des flegkens, gegen der See¹⁴³³ zu, an der Elbe¹⁴³⁴, haben wir eine feine lustige¹⁴³⁵ herberge genommen, darinnen newlichst, der General King¹⁴³⁶, selb 12.^{te.}¹⁴³⁷ in die 14 Tage lang, gelegen, auch andere Obersten, Obrist leütnante vndt Officirer, welche sich recreiren wollen, zu thun pflegen. Wir haben accordirt¹⁴³⁸, auf 10 Schillinge die Mahlzeit, vor die personen so an vnserer Tafel, sitzen, vndt 6 {Schillinge} vor die diener, vndt Nacheßer, ohne den wein, vndt die extra. Gott gebe vnß segen, gedeyen, auch ruhe vndt Sicherheit! an diesem bloßen, offenem, vndt endtlegenen orth vor bösen Buben, vndt Räubern, auch vor verräthern, zu waßer, vnd zu lande!

[[524v]]

Jch bin Nachmittags, zu Altena¹⁴³⁹, die quehre, vndt die länge, hindurch, spatziren gegangen, zu besehen, die grentzscheidung eines bachs¹⁴⁴⁰, da des Königs¹⁴⁴¹ Territorium¹⁴⁴², sich scheidet, von der Stadt Hamburgk¹⁴⁴³, vndt der König, (ratione¹⁴⁴⁴ der grafenschaft Schawenburgk oder herrschaft Pinnebergk¹⁴⁴⁵) viel mehr, in Altena, zusampt der kirche hat, alß die Hamburger.

Jch habe auch eine windtmühle gesehen, welche vndterschiedliche Saigen¹⁴⁴⁶ treibet, also daß man viel vier große bewme, mit einem rade in bohlen, schneiden kan, vndt in mancherley, dann es seindt, zu 12 saigen <nebeneinander> an einem, zu 7 am andern, zu 8 am dritten <orth>, vndt so

1426 Harburg.

1427 *Übersetzung*: "Empfehlungen"

1428 ausquittiren: jemanden freihalten, jemandes Verpflegung bestreiten.

1429 regeriren: aufs neue einwenden, erwidern, antworten.

1430 Compliment: höfliches Reden, höfliche Verbeugung, Ehrerbietung.

1431 Freundin: Blutsverwandte.

1432 Altona.

1433 Nordsee.

1434 Elbe (Labe), Fluss.

1435 lustig: vergnüglich, anmutig, ergötzlich, von angenehmer Erscheinung.

1436 King, James (1589-1652).

1437 selbzwölft: eine Person mit noch elf anderen, zu zwölf.

1438 accordiren: einen Vertrag schließen, sich einigen.

1439 Altona.

1440 Heute vermutlich zugeschüttetes Gewässer nicht ermittelt.

1441 Friedrich III., König von Dänemark und Norwegen (1609-1670).

1442 *Übersetzung*: "Gebiet"

1443 Hamburg.

1444 *Übersetzung*: "wegen"

1445 Holstein-Pinneberg, Grafenschaft.

1446 Hier: Sägen.

forthan, nebeneinander, welche gar geschwinde so viel bohlen saigen können. Er bawet auch eine lohmühle¹⁴⁴⁷, vndt ist ein vermögender mann, hat vndterschiedliche häuser, vndt gebewde.

Schreiben, von Madame¹⁴⁴⁸; en termes entortillèz¹⁴⁴⁹. Wir haben auch noch ejnquartirung, <im lande¹⁴⁵⁰. perge¹⁴⁵¹>

Zwischen hier, vndt Altena<Harburg¹⁴⁵²>, sejndt fruchtbahre Insulen, vndt gut weidelandt, mehrentheils verpachtet. Man verkaüft die fette ochßen, zu 50[,] 60 {Thaler} ins gemein, (auch wol zu 100 {Thaler} wann sie 10 zentner wägen, wie vnß einer heütte noch erzehlet, von einem Ochßen, welcher 1100 {Pfund} gewogen, vndt an Talgk, einen zentner gehabt.)

Die avisen¹⁴⁵³ bringen heütte abermals, die Continuation¹⁴⁵⁴ [[525r]] von eroberung Prag¹⁴⁵⁵, durch General Königßmargk¹⁴⁵⁶, welcher eine partie¹⁴⁵⁷ von 300 Kayserlichen¹⁴⁵⁸ (so auf ihn kundtschaft einzuholen, außgeschickt gewesen) ertapt sie sich schwehren laßen, vndt also mit ihnen, vndt ihrem paß, bey Nacht in Prag, hinein gedrungen, vndt als ob sie verfolgt würden, eingelaßen worden, da sie dann gewaltige beüthen, vndt vornehme herren bekommen, auf der kleinen seitten¹⁴⁵⁹, im Schloß Retzschin¹⁴⁶⁰, vndt dißeit der Moldaw¹⁴⁶¹, Königliches Archivum, documenta¹⁴⁶², munition, 80 stügke geschützes. Beschießt numehr, die Alte Stadt¹⁴⁶³. General Wittemberg¹⁴⁶⁴, kömbt von der andern seite.

Der Friede, sol, zu Münster¹⁴⁶⁵ vndt Osnabrück¹⁴⁶⁶ geschlossen sein.

Der Türgke¹⁴⁶⁷ hat seinen General zur See¹⁴⁶⁸, vndt 3 Bassa^{1469 1470} endthaupten laßen, weil sie, wieder alle rayson¹⁴⁷¹ nicht mit der Schifarmada¹⁴⁷², nach seinem willen außlauffen, vndt dieselbe ruiniren laßen wollen. Die venetj¹⁴⁷³ sollen zimlichen progreß wieder in Candia^{1474 1475} haben.

1447 Lohmühle: Mühle, in der Eichenlohe gemahlen und Gerbsäure ausgepresst wird.

1448 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1449 *Übersetzung*: "Madame in umwundenen Worten"

1450 Anhalt, Fürstentum.

1451 *Übersetzung*: "usw."

1452 Harburg.

1453 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.

1454 Continuation: erneuter/fortgesetzter Bericht.

1455 Prag (Praha).

1456 Königsmarck, Hans Christoph, Graf von (1600-1663).

1457 Partie: Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt wurde).

1458 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

1459 Prager Kleinseite (Malá Strana).

1460 Hradschin (Hradcany).

1461 Moldau (Vltava), Fluss.

1462 *Übersetzung*: "Archiv, Dokumente"

1463 Prager Altstadt (Pražské Staré Mesto).

1464 Wittenberg, Arvid, Graf (1606-1657).

1465 Münster.

1466 Osnabrück.

1467 Ibrahim, Sultan (Osmanisches Reich) (1615-1648).

1468 Ammarzâde Mehmed Pascha (gest. 1648).

1469 Bassa: Pascha (Befehlshaber über eine Armee oder Provinz des Osmanischen Reiches).

Des Königs in Engellandt¹⁴⁷⁶ partie¹⁴⁷⁷, sol wieder grewlich geschlagen sein, mit ihrem häupt, dem Düc de Boucquingham¹⁴⁷⁸, von Parlamentischen¹⁴⁷⁹.

Der Großfürst in der Moßkaw¹⁴⁸⁰, sol viel große herren haben endthäupten <vndt den hunden vorwerfen> laßen, welche wieder ihn, sich empöret, vndt die tirannischen mores¹⁴⁸¹, des Basilijs¹⁴⁸², anziehen¹⁴⁸³.

Die Tartern¹⁴⁸⁴, seindt vom GroßTürgken, avociret¹⁴⁸⁵, wieder die rebellirten Babilonier¹⁴⁸⁶. Die Cosagken¹⁴⁸⁷, tractiren¹⁴⁸⁸ mit den Pohlen¹⁴⁸⁹.

Von Tortosa¹⁴⁹⁰, vndt Cremona¹⁴⁹¹, continuiret¹⁴⁹², das vorige.

Zu Rom¹⁴⁹³ gibts auch empörung, wegen Thewrung, vndt brodtmangels.

[[525v]]

In der NordtSee¹⁴⁹⁴, sollen die Spannischen¹⁴⁹⁵, den Schwedischen¹⁴⁹⁶ Schiffen, stargk aufpaßen¹⁴⁹⁷, wegen der commercien¹⁴⁹⁸, also: daß viel Schwedische Schiffe, im Sundt¹⁴⁹⁹, liegen sollen, welche sich nicht hinauß wagen dörrffen¹⁵⁰⁰, metu Hispanorum¹⁵⁰¹.

1470 Personen nicht ermittelt.

1471 *Übersetzung*: "Vernunft"

1472 Schiffarmada: Kriegsflotte.

1473 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

1474 Kreta (Candia), Insel.

1475 *Übersetzung*: "auf Kreta"

1476 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).

1477 Partie: (sich gegenüberstehende) Seite, Partei.

1478 Villiers, George (1628-1687).

1479 England, Parlament (House of Commons und House of Lords).

1480 Alexei, Zar (Moskauer Reich) (1629-1676).

1481 *Übersetzung*: "Charakter"

1482 Moskau, Wassili III., Großfürst von (1479-1533).

1483 anziehen: anführen, erwähnen.

1484 Krim, Khanat.

1485 avociren: jemanden von einem Ort weg oder zu einem Ort hin beordern bzw. befehlen.

1486 Babylonien.

1487 Saporoger Sitsch, Hetmanat.

1488 tractiren: (ver)handeln.

1489 Polen, Königreich.

1490 Tortosa.

1491 Cremona.

1492 continuiren: weiter berichtet werden.

1493 Rom (Roma).

1494 Nordsee.

1495 Spanien, Königreich.

1496 Schweden, Königreich.

1497 aufpassen: auflauern.

1498 Commercien: Handelsgeschäfte.

1499 Öresund (Øresund).

1500 dürfen: können.

1501 *Übersetzung*: "aus Furcht vor den Spaniern"

Der Pfaltzgrave¹⁵⁰², alß Generalissimus¹⁵⁰³, sol zu Anklam¹⁵⁰⁴ in Pommern¹⁵⁰⁵, angelanget sejn, vndt gehet inß Reich¹⁵⁰⁶, zur Schwedischen armée.

28. Juli 1648

♀ den 28^{ten}: Julij; anno¹⁵⁰⁷: 1648.

<Nota Bene verbum Dominj, ad me super Bovem adhuc tunc viventem erat¹⁵⁰⁸: <Pssalm 4>> Jch liege, vndt schlafe, gantz mit frieden, dann du alleine herr hilfst Mir, daß ich sicher wohne!¹⁵⁰⁹

Cela m'a estè fort en fantasie <tout de mesme, comme dormant a l'hostellerie de Sonderbourg¹⁵¹⁰>, ceste nuict, & aux gardes, de ce lieu ouvert, a estè mieux pourveü, que l'on n'eüst pensè. Dieü nous garde, d'ores en avant, encores de tous malheürs, & me rende benignement par sa Sainte grace, & Benediction, la ioye dü coeur, & la Liesse perduë! Ô Dieu! exauce moy!¹⁵¹¹

Tobias Steffek de Kolodey¹⁵¹² a derechef trottè devers, & par la ville de Hambourg¹⁵¹³, en mes affaires comme hier. Dieu les benie, & me donne heüreüx succèz! <par sa grace!>¹⁵¹⁴

Preiße¹⁵¹⁵, der Rantzowische¹⁵¹⁶ hofmeister, der Oberste Kinßky¹⁵¹⁷ von Halberstadt¹⁵¹⁸, vndt ein iunger Graf Kinßky¹⁵¹⁹, seindt in hamburgk, vndter andern gesehen worden.

Schreiben von Osnabrück¹⁵²⁰, vom Doctor Pichtel¹⁵²¹ das das instrumentum Pacis Germaniæ¹⁵²²
¹⁵²³ richtig, verhoffte das instrumentum Pacis Gallicæ^{1524 1525} solte auch baldt richtig werden, wann

1502 Karl X. Gustav, König von Schweden (1622-1660).

1503 *Übersetzung*: "Oberbefehlshaber"

1504 Anklam.

1505 Pommern, Herzogtum.

1506 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

1507 *Übersetzung*: "des Juli im Jahr"

1508 *Übersetzung*: "Beachte wohl das Wort des Herrn an mich über den damals noch lebenden Ochsen war"

1509 Ps 4,9

1510

1511 *Übersetzung*: "Das ist mir heute Nacht ganz so wie als ich im Sonderburger Wirtshaus schlief sehr in der Einbildung gewesen, und ist für die Wachen dieses offenen Ortes besser gesorgt worden, als man es gedacht hätte. Gott schütze uns von jetzt an noch vor allen Unglücken und gebe mir durch seine heilige Gnade und Segnung gütig die Freude des Herzens und das verlorene Glück zurück! Oh Gott, erhöre mich!"

1512 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

1513 Hamburg.

1514 *Übersetzung*: "Tobias Steffek von Kolodey ist wie gestern erneut in meinen Angelegenheiten zur und durch die Stadt Hamburg gelaufen. Gott segne sie und gebe mir durch seine Gnade glücklichen Erfolg!"

1515 Preiße(r), N. N..

1516 Rantzau, Christian, Graf von (1614-1663).

1517 Kinsky von Wchinitz und Tettau, Jaroslav Peter (gest. 1669).

1518 Halberstadt.

1519 Kinsky von Wchinitz und Tettau (1), N. N., Graf.

1520 Osnabrück.

1521 Pichtel, Konrad Balthasar (1605-1656).

1522 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

1523 *Übersetzung*: "Friedensvertrag von Deutschland"

nur nicht Neue motus¹⁵²⁶ alles ver [[526r]] derben, vndt annulliren, alß: die plötzliche impresa¹⁵²⁷ mit Prag¹⁵²⁸, item¹⁵²⁹: daß der Kayser¹⁵³⁰, von den Stenden, auch 100 Monat Römerz¹⁵³¹ begehret, item¹⁵³²: die Caßeliche¹⁵³³ prætionen, Jtem¹⁵³⁴: die nicht allzurechte versicherung, der Reformirten, zu geschweigen, waß insonderheit vnser hauß¹⁵³⁵, wegen abgang der vhralten Ascanischen¹⁵³⁶ prætion, zu besorgen¹⁵³⁷.

Avis¹⁵³⁸: daß Frewlein Louißgen¹⁵³⁹ zu Deßaw¹⁵⁴⁰, eine brautt ist, mit einem hertzogk von Brigg¹⁵⁴¹. Gott gebe zu glück!

Jl ne puis rien penetrer, dü Prince Jean¹⁵⁴²!¹⁵⁴³

Tobias Steffek von Kolodey¹⁵⁴⁴ ist wiederkommen, noch vormittages, auß Hamburgk¹⁵⁴⁵ hat das seinige gethan, aber der succceß¹⁵⁴⁶ meiner sperantzen¹⁵⁴⁷, wegen der Niederlendischen¹⁵⁴⁸ Collecten, vor das Ministerium¹⁵⁴⁹ bleibt in suspenso¹⁵⁵⁰, vndt wil in ein stegken, gerathen. perge¹⁵⁵¹

1524 Frankreich, Königreich.

1525 *Übersetzung*: "französische Friedensvertrag"

1526 *Übersetzung*: "Veränderungen"

1527 *Übersetzung*: "Unternehmung"

1528 Prag (Praha).

1529 *Übersetzung*: "ebenso"

1530 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

1531 Römerz: von den Reichsständen zu entrichtender, in Matrikeln festgelegter finanzieller Beitrag, der ursprünglich zur Finanzierung des Begleitzuges der deutschen Könige zur Kaiserkrönung nach Rom, später zur Deckung der monatlichen Kosten für die Unterhaltung und Besoldung von Truppenkontingenten des Reichs und der Kreise diente.

1532 *Übersetzung*: "ebenso"

1533 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.

1534 *Übersetzung*: "Ansprüche, ebenso"

1535 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

1536 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.

1537 besorgen: befürchten, fürchten.

1538 *Übersetzung*: "Nachricht"

1539 Schlesien-Brieg-Liegnitz-Ohlau-Wohlau, Louise, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau (1631-1680).

1540 Dessau (Dessau-Roßlau).

1541 Schlesien-Brieg-Liegnitz-Ohlau-Wohlau, Christian, Herzog von (1618-1672).

1542 Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).

1543 *Übersetzung*: "Ich kann nichts vom Fürsten Johann durchschauen!"

1544 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

1545 Hamburg.

1546 Succceß: Erfolg, glücklicher Ausgang.

1547 Speranz: Hoffnung.

1548 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

1549 Bernburg, Ministerium: Kollegium aller Geistlichen in der Stadt Bernburg.

1550 *Übersetzung*: "im Ungewissen"

1551 *Übersetzung*: "usw."

Les Hambourgeois, detestent ce lieu d'Altena¹⁵⁵², et nous veüent persuader, que toutes les hostelleries icy, ayent le nom des bourdeaux, comme si dans la ville, & ailleürs, il n'y en auroit point! <des Pütains!>¹⁵⁵³

J'ay èscrit a Madame¹⁵⁵⁴ & au Docteur Pichtel¹⁵⁵⁵, lequel m'a donnè a entendre d'Osenbrügk¹⁵⁵⁶, que la paix estoit faite, touchant l'Allemaigne¹⁵⁵⁷. Mais ie n'en tiens plüs rien, pour assureè jüsqu'a ce, que j'en Voye par les effects, plüs qu'en paroles la finale Veritable Conclusion.¹⁵⁵⁸

Es ist ein Seltzam ding, das der west: vndt auch Nordtwesten windt, fast ein viertel iahr her, Täglich wehet, vndt gegen abendt, ists recht contrarij¹⁵⁵⁹ Südwindt alhier am: vndt auf der Elbe¹⁵⁶⁰. Viel vornehme leütte, fahren per spasso¹⁵⁶¹, die Elbe hinauff, wann sie schon pferde, vnd wagen haben.

[[526v]]

Nachmittags, bin ich, an die Neue Mühle, spatziren gegangen, aldar die Orlogsschiffe, der hamburger¹⁵⁶², in der Elbe¹⁵⁶³ liegen. Jst nachmittags, zimlich stille, vndt schön wetter gewesen. perge¹⁵⁶⁴

29. Juli 1648

ᵝ den 29^{ten}: Julij¹⁵⁶⁵: 1648.

Piangendo il male, sperando il bene, la Vita passa, La Morte viene!¹⁵⁶⁶

{Meilen}

heütte vmb 8 vhr vormittags, seindt wir, mit der 7
Ebbe, von hamburg¹⁵⁶⁷ vndt Altena¹⁵⁶⁸, nacher
Glückstadt¹⁵⁶⁹, mit dem ordinarij¹⁵⁷⁰ vrachtschiff

1552 Altona.

1553 *Übersetzung*: "Die Hamburger verabscheuen diesen Ort Altona und wollen uns überzeugen, dass hier alle Wirtshäuser den Namen von Hurenhäusern haben, als ob es in der Stadt und anderswo keine Huren gäbe!"

1554 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1555 Pichtel, Konrad Balthasar (1605-1656).

1556 Osnabrück.

1557 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

1558 *Übersetzung*: "Ich habe an Madame und an Dr. Pichtel geschrieben, welcher mir aus Osnabrück zu verstehen gegeben hat, dass der Friede geschlossen sei, was Deutschland betrifft. Aber ich halte davon nichts mehr für gewiss bis dahin, dass ich davon durch die Auswirkungen mehr als in Worten den letzten wahren Abschluss sehe."

1559 contrarie: entgegengesetzt, ungünstig.

1560 Elbe (Labe), Fluss.

1561 *Übersetzung*: "zum Vergnügen"

1562 Hamburg.

1563 Elbe (Labe), Fluss.

1564 *Übersetzung*: "usw."

1565 *Übersetzung*: "des Juli"

1566 *Übersetzung*: "Während man das Schlechte beweint, das Gute erhofft, geht das Leben vorbei,/ Kommt der Tod!"

1567 Hamburg.

1568 Altona.

1569 Glückstadt.

gefahren, mit <gelindem> gutem winde, vndt wetter, seindt vnderwegens Blanckenese¹⁵⁷¹, Bilemberg¹⁵⁷² [,] Stade¹⁵⁷³, Wedel¹⁵⁷⁴, vndt andere örther liegen laßen. Zu abends, vmb 4 vhr zu Glückstadt, angelanget, vndt bey dem Königlichen¹⁵⁷⁵ kriegscommissario¹⁵⁷⁶, dem von Waldaw¹⁵⁷⁷, gewesenen Marschalck zu Berlin¹⁵⁷⁸, eingekehret. hat ein fein, wol meüblirt losament¹⁵⁷⁹, vndt hat vnß nebenst seiner liebsten¹⁵⁸⁰, gar gerne gesehen, logiret vndt tractiret¹⁵⁸¹, inmaßen er mich auch gebehten gehabt, zu Drage¹⁵⁸², ihn zu besuchen, vndt ichs ihme versprochen.

Er hat mich, (nach genungnahmen¹⁵⁸³ discourßen) herumber geführt, in seinen losamentern, (deren wol in die 12 vndt mehrentheils, wol meüblirt sein) vndt garten, welchen er, hindter dem hause hat. *perge*¹⁵⁸⁴

[[527r]]

Glückstadt¹⁵⁸⁵, ist eine lustige¹⁵⁸⁶ neue Stadt, vndt Festung auch mehrhaven, so der König Christianus IV.^{tus1587} löblicher memorie¹⁵⁸⁸, erbawen, vndt viel daran einteichen laßen, mit großen unkosten, Sieder¹⁵⁸⁹ dem aber, daß der zoll niedergeleget worden, ist wenig Nahrung mehr hierinnen. Viel leütte seindt hinweg gezogen, vndt die schönen newen häuser, stehen vielfältig¹⁵⁹⁰, vnbewohnt.

1570 *Übersetzung*: "gewöhnlichen"

1571 Blankenese.

1572 Bielenberg.

1573 Stade.

1574 Wedel.

1575 Dänemark, Königreich.

1576 *Übersetzung*: "kommissar"

1577 Waldow, Bernhard von (1592-1658).

1578 Berlin.

1579 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

1580 Waldow, Katharina von, geb. Marwitz (1594-1677).

1581 tractiren: bewirten.

1582 Drage.

1583 genungsam: genügend, hinreichend.

1584 *Übersetzung*: "usw."

1585 Glückstadt.

1586 lustig: vergnüglich, anmutig, ergötzlich, von angenehmer Erscheinung.

1587 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

1588 Memorie: Erinnerung, Andenken.

1589 sieder: seit.

1590 vielfältig: vielfach, vielmals, oft, wiederholt.

Ein Morgen landeß, (man sehe darauf, waß man wolle!) träget, 12 {Reichsthaler} iährlich, so die pawren, gerne geben, welches ein hohes ist, <in hac Terra¹⁵⁹¹ .>

30. Juli 1648

<⊙ den 30. Julij: anno¹⁵⁹² 1648.>

In die reformirte predigt, bin ich gezogen, vndt der <Königliche¹⁵⁹³ > General <Commissarius¹⁵⁹⁴ > waldaw¹⁵⁹⁵, hat vnß auch accompagnirt¹⁵⁹⁶, alhier zu Glückstadt¹⁵⁹⁷. perge¹⁵⁹⁸

Darnach ins gießhauß¹⁵⁹⁹, da wir vndter andern 4 zwelfpfündige kugeln schießende Stügke¹⁶⁰⁰ gesehen, so 3000 {Thaler} kosten, item¹⁶⁰¹: etzliche schöne Meßingene seülen, so in eine Newe kirche nach Coppenhagen¹⁶⁰² sollen, Jtem¹⁶⁰³: die rüstkammern, darinnen armaturen¹⁶⁰⁴ auf 260000 Mann, an harnisch, cüriß¹⁶⁰⁵, Mußckeeten, picken, etcetera etcetera[.]

Darnach, den garten aldar besehen. Diß gießhauß hat 30000 {Thaler} gekostet.

Graf Penßen¹⁶⁰⁶, habe ich <nachmittags durch Tobias Steffek von Kolodey¹⁶⁰⁷ > complementiren¹⁶⁰⁸ laßen, vndt vmb besichtigung des Schloßes, vndt gartens, auß Waldawen raht, ansprechen. Il s'est absentè¹⁶⁰⁹, &cetera[.]

[[527v]]

Darnach, ist der General Commissarius¹⁶¹⁰ Waldaw¹⁶¹¹, mit Mir in der Glückstadt¹⁶¹², vmbher gefahren, vndt hat vnß anfangs, des Königes¹⁶¹³ hauß, vndt losamenten¹⁶¹⁴, kirche, vndt garten darinnen, von dannen, den großen schönene garten, des Königes, (weitt darvon) vndt das lusthauß

1591 *Übersetzung*: "in diesem Erdboden"

1592 *Übersetzung*: "des Juli im Jahr"

1593 Dänemark, Königreich.

1594 *Übersetzung*: "Kommissar"

1595 Waldow, Bernhard von (1592-1658).

1596 accompagniren: begleiten.

1597 Glückstadt.

1598 *Übersetzung*: "usw."

1599 Gießhaus: Metallgießerei (z. B. für Geschütze).

1600 Stück: Geschütz, Kanone.

1601 *Übersetzung*: "ebenso"

1602 Kopenhagen (København).

1603 *Übersetzung*: "ebenso"

1604 Armatur: Rüstung.

1605 Küriß: Harnisch (Panzerüstung) der schweren Reiterei.

1606 Pentz, Christian, Graf (von) (1600-1651).

1607 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

1608 complimentiren: höflich reden, Ehre erweisen.

1609 *Übersetzung*: "Er ist weggegangen"

1610 *Übersetzung*: "Kommissar"

1611 Waldow, Bernhard von (1592-1658).

1612 Glückstadt.

1613 Friedrich III., König von Dänemark und Norwegen (1609-1670).

1614 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

darinnen, item¹⁶¹⁵: Christian Rantzow¹⁶¹⁶ ansehliches hauß zu besehen, anleitung gegeben. Der wall, jst zimlich hoch. Die festung hat 14 Bollwergke. Die Stügke¹⁶¹⁷, stehen auf den wällen. Es liegen 600 Mann, in besatzung, darinnen, ohne die bürgerschaft, welche auch wol, ein¹⁶¹⁸ 800, außrüsten können. Vber die Schloßkirche, ist noch eine luttrische kirche, So dann, eine reformirte, (welche gemeine¹⁶¹⁹, an itzo zwar geringe, vndt vber 100 nicht stargk, auch das gehäuse, <wie wir heütte Morgen sahen> gar schlecht, gebawet ist) Es hat auch, eine Juden Synagoga¹⁶²⁰ alhier, vndt die gantze Stadt, hat nette polite¹⁶²¹ gaßen, vndt ist mit reinlichen häusern, auf Holländische manier, gebawet. Wir sahen in haven, ein JBländisch Schiff, ejnfahren. Das lusthauß, im garten, ist mit bley gedegket. Vor des Königes hause, oder Schloße seindt Figuren, Thiere von kupfer. <als ein pferdt, vndt lowe, so sich bejßen.>

Es stehet allezeit, eine Schildtwache, vorm Schloße, wie auch, vor der hohen Officirer, häuser.

Le Roy de Pouloigne, Vladislaus, IV.¹⁶²² a prestè au Roy de Dennemargk¹⁶²³ en ses necessitez a la guerre derniere, contre Swede¹⁶²⁴ 50 mille {Dalers} tres a propos, par la cooperation de Waldaw, envoyè là, en Ambassade.¹⁶²⁵

[[528r]]

Le Roy¹⁶²⁶ a tousiours tenü bon credit, & a bien payè les siens. Je parle dü Roy de Dennemark Christian IV., de glorieuse memoire que le dit Vladislaus¹⁶²⁷ d'aussy, glorieuse memoire, souloit appeller le Pere des Roys, a cause de son grand aage, & de l'estime, qu'il en faysoit.¹⁶²⁸

Le Roy d'aujourd'huy, Frideric III.^{me.1629} doibt a la foire prochaine de Kiel^{1630 1631}, (vmbschlag¹⁶³²) 600000 Dalers, & on attacquera les Respondants, gentilshommes Principaux de ces pays¹⁶³³, s'il

1615 *Übersetzung*: "ebenso"

1616 Rantzau, Christian, Graf von (1614-1663).

1617 Stück: Geschütz, Kanone.

1618 ein: ungefähr.

1619 Gemeinde: (Kirchen)Gemeinde, Gesamtheit der Einwohner eines Ortes.

1620 *Übersetzung*: "Synagoge"

1621 polit: fein geputzt.

1622 Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648).

1623 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

1624 Schweden, Königreich.

1625 *Übersetzung*: "Der König von Polen, Wladislaw IV., hat dem König von Dänemark in seinen Nöten im vergangenen Krieg gegen Schweden durch die Mitwirkung des dorthin zur Gesandtschaft abgeordneten Waldow gar rechtzeitig 50 tausend Taler geliehen."

1626 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

1627 Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648).

1628 *Übersetzung*: "Der König hat immer gutes Ansehen gehalten und hat die Seinen gut bezahlt. Ich spreche vom König Christian IV. von Dänemark ruhmvollen Angedenkens, den der genannte Wladislaw auch ruhmvollen Angedenkens den Vater der Könige zu nennen pflegte wegen seines hohen Alters und der Hochachtung, die er dafür erwies."

1629 Friedrich III., König von Dänemark und Norwegen (1609-1670).

1630 Kiel.

1631 *Übersetzung*: "Der heutige König Friedrich III. schuldet auf dem nächsten Kieler Markt"

1632 Umschlag: Jahrmarkt.

1633

ne paye? Mais on croyt, que le Royaulme de Norwege¹⁶³⁴, l'assistera puissamment, d'une collecte extraordinaire.¹⁶³⁵

Le feü Roy de Poulogne battit d'un baston, ün gentilhomme Polonnois principal, pour avoir voulü calomnier les Allemands, & ne leur faire place. Ce feü Roy Vladislaus estoit genereux, vaillant guerrier, sage prudent, bien intentionnè, moderè, affectionnè a nostre nation, & tout plein de bonnes & belles parties. Il battit le dit noble, en presence de feü *Electeur* de *Brandenburg*¹⁶³⁶ & dü Prince Radzivil¹⁶³⁷, & d'une quantité de noblesse. L'autre receüt les coups, avec des profondes reverences, & s'en alla tout confüs, pour avoir estè tellement rüdoyé, au lieu qu'il pensoit offencer, & faire tort aux Allemands[.]¹⁶³⁸

Monsieur le Commissaire Waldaw¹⁶³⁹, a eü une grande querelle diffamatoire, avec les Estats de Prüsse¹⁶⁴⁰, & en est sorti avec honneur, par le iügement dü feü Roy de Dennemark a quj on s'estoit sousmis.¹⁶⁴¹

31. Juli 1648

[[528v]]

ᵀ den 31^{ten}: Julij¹⁶⁴²: 1648.

<Windt, Regen, vndt baldt darnach, schön wetter.>

Jch habe diesen Morgen, allerley vertrawliche discursß, mit deme von Waldaw¹⁶⁴³, (solo soletto¹⁶⁴⁴!) gehalten.

1634 Norwegen, Königreich.

1635 *Übersetzung*: "600000 Taler und man wird die Bürgen, [die] wichtigsten Edelleute dieser Länder, angehen, wenn er nicht zahlt? Aber man glaubt, dass ihm das Königreich Norwegen mit einer außerordentlichen Kollekte stark helfen wird."

1636 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

1637 Radziwill, Krzysztof, Fürst (1585-1640).

1638 *Übersetzung*: "Der selige König von Polen schlug einen vornehmsten polnischen Edelmann mit einem Stock, weil er die Deutschen hatte verleumden und ihnen keinen Platz machen wollen. Dieser selige König Wladislaw war großzügig, ein tapferer Krieger, ein bedachtsamer Weiser, wohlgesinnt, gemäßigt, unserer Nation gewogen und ganz voller guter und schöner Seiten. Er schlug den genannten Adligen in Gegenwart des seligen Kurfürsten von Brandenburg und des Fürsten Radziwill und einer Menge vom Adel. Der andere empfing die Schläge mit tiefen Verbeugungen und ging ganz verwirrt weg, weil er so grob angefahren worden war, während er die Deutschen zu beleidigen und [ihnen] Unrecht zu tun gedachte."

1639 Waldow, Bernhard von (1592-1658).

1640 Preußen (Herzogtum), Landstände.

1641 *Übersetzung*: "Der Herr Kommissar Waldow hat mit den Ständen von Preußen einen großen Verleumdungstreit gehabt und ist davon durch das Urteil des seligen Königs von Dänemark, dem man sich unterworfen hatte, mit Ehre herausgekommen."

1642 *Übersetzung*: "des Juli"

1643 Waldow, Bernhard von (1592-1658).

1644 *Übersetzung*: "ganz allein"

Nous avons beü, comme des Templiers, a disner, & apres disner, par <ma> trop grande cordialité. Dieu nous vueille pardonner, nos pechèz! & faultes commises!¹⁶⁴⁵

Darnach, bin ich, an daß Schiff, gefahren, so nacher Hamburgk¹⁶⁴⁶, gehet, da hat vnß, der höfliche cavaglier¹⁶⁴⁷, der von Waldaw, valediciret¹⁶⁴⁸, nach dem wir, von Seiner Frawen¹⁶⁴⁹, vndt Jungfern, im hause, nach dem eßen, abschiedt genommen. Bin also, mit meinen Söhnen¹⁶⁵⁰, vndt comitat¹⁶⁵¹, mit der fluht, vmb 3 vhr, nachmittag, auß der Glückstadt¹⁶⁵² abgefahren, der windt ist aber, so contrarij¹⁶⁵³ gewesen, das wir nur auf halben weg, zwischen dar, vndt Hamburgk, nemlich in ein schlechtes dörflein <zur Lühe¹⁶⁵⁴>, im Stift Brehmen¹⁶⁵⁵, nacher Stade¹⁶⁵⁶, gehörig, kommen können, vndt alda, pernoctiren¹⁶⁵⁷ müßen. Sonst, kan man wol, in 4 oder 3½ stunden, wann der windt gut ist, mit der fluht, hinkommen. J'ay estè fort malade dü boire!¹⁶⁵⁸

1645 *Übersetzung*: "Wir haben beim Mittagessen und nach dem Mittagessen durch meine zu große Herzlichkeit wie die Tempelherren getrunken. Gott wolle uns unsere Sünden und begangenen Fehler vergeben!"

1646 Hamburg.

1647 *Übersetzung*: "Edelmann"

1648 valediciren: Lebewohl sagen, Abschied nehmen, verabschieden.

1649 Waldow, Katharina von, geb. Marwitz (1594-1677).

1650 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

1651 Comitat: Begleitung, Gefolge, Geleit.

1652 Glückstadt.

1653 contrarie: entgegengesetzt, ungünstig.

1654 Lühe.

1655 Bremen, Erzstift bzw. Herzogtum (seit 1648).

1656 Stade.

1657 pernoctiren: übernachten.

1658 *Übersetzung*: "Ich bin sehr krank vom Trinken gewesen!"

Personenregister

- Ahlefeld, Claus von 13
Ahlefeld, Elisabeth Sophia von, geb. Gyldenløve 49
Ahlefeld, Familie 34
Ahlefeld, Friedrich von 6
Alexei, Zar (Moskauer Reich) 79
Ammarzâde Mehmed Pascha 78
Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt) 81
Anhalt-Bernburg, Anna, Fürstin von, geb. Gräfin von Bentheim, Steinfurt und Tecklenburg 68
Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von 23, 68
Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von 28
Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg 7, 16, 28, 33, 38, 40, 42, 44, 51, 69, 74, 78, 82
Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von 10, 14, 19, 21, 28, 29, 33, 38, 39, 49, 51, 51, 53, 53, 55, 58, 60, 63, 67, 68, 71, 72, 73, 87
Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von 14
Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von 10, 14, 19, 21, 28, 29, 33, 38, 39, 51, 51, 55, 58, 60, 63, 67, 68, 71, 72, 73, 87
Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von 16
Anhalt-Plötzkau, Johanna, Fürstin von 16
Anhalt-Zerbst, Dorothea Hedwig, Fürstin von, geb. Herzogin von Braunschweig-Wolfenbüttel 73
Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von 8, 81
Anhalt-Zerbst, Rudolf, Fürst von 16, 73
Anhalt-Zerbst, Sophia Augusta, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Gottorf 15
Annese, Gennaro 26, 66
Bayern, Ferdinand (2), Herzog von 24
Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von 23
Benavides Carrillo de Toledo, Luis Francisco de 45
Bibow, N. N. von 39
Blome, Hans von 30
Börstel, Ernst Gottlieb von 29
Bourbon, Anne-Marie-Louise de 26
Bourbon, Gaston de 26
Bracamonte y Guzmán, Gaspar de 54
Bragança Melo, Francisco de 45
Brand, Johann 54, 63, 64
Brandenburg, Dorothea (Sophia), Kurfürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg 6, 8, 10, 22
Brandenburg, Friedrich Wilhelm, Kurfürst von 31, 49
Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von 86
Brandenburg, Louise Henrietta, Kurfürstin von, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg 38
Brandenburg-Bayreuth, Maria Elisabeth, Markgräfin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg 6, 8, 10, 22
Braunschweig-Lüneburg-Harburg, Hedwig, Herzogin von, geb. Herzogin von Braunschweig-Wolfenbüttel 72, 73, 74, 76
Braunschweig-Wolfenbüttel, Elisabeth Juliana, Herzogin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Norburg 9, 15
Carafa, Alfonso 26
Carafa, Familie 26
Chmelnizkyj, Bohdan Mychajlowytsch 56
Christian, Prinz von Dänemark und Norwegen 3, 4, 4
Christian II., König von Dänemark und Norwegen 20
Christian IV., König von Dänemark und Norwegen 3, 4, 10, 13, 16, 49, 83, 85, 85
Christina, Königin von Schweden 4, 69
Cramm, Ernst Heinrich von 32, 39
Cramm, Franz von 32, 39
Dänemark, Haus (Könige von Dänemark) 34
Deichmann (von Bergen), Christoph 61, 69
De la Gardie af Läckö, Magnus Gabriel, Graf 57
Dieterich, Helwig 49
Eitzen, Albrecht von 54, 63, 64
Este, Francesco I d' 45

Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 23
 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 3, 4, 17, 23, 25, 30, 48, 50, 58, 62, 62, 71, 75, 76, 81
 Freher, Johann 59, 60, 69, 72
 Freytag, N. N. 73, 74
 Friedrich III., König von Dänemark und Norwegen 3, 4, 15, 41, 62, 71, 77, 84, 85
 Goltz, Georg von der 40
 Gonzaga, Isabella Clara, geb. Erzherzogin von Österreich 25
 Grimaldi-Cavalleroni, Gerolamo 26
 Gustav II. Adolf, König von Schweden 13, 65
 Gyldenløve, Ulrik Christian, Graf 49
 Hedwig Eleonora, Königin von Schweden, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Gottorf 15
 Henrietta Maria, Königin von England, Schottland und Irland, geb. Dauphine von Frankreich und Navarra 25
 Hermann, Matthias 67
 Hessen-Darmstadt, Dorothea Augusta, Ländgräfin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg 20
 Hessen-Darmstadt, Maria Elisabeth, Landgräfin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Gottorf 15
 Hessen-Kassel, Amalia Elisabeth, Landgräfin von, geb. Gräfin von Hanau-Münzenberg 24
 Hohenlohe-Neuenstein, Sophia Eleonora, Gräfin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön 36, 37, 37
 Hohenlohe-Neuenstein-Öhringen, Louise Amöna, Gräfin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Norburg 9, 15
 Holk, Familie 34
 Holstein, N. N. 72, 74
 Horenburg, Hans Georg 67
 Ibrahim, Sultan (Osmanisches Reich) 78
 Jakob II., König von England und Irland 44, 66
 Jens, N. N. 40
 Jermyn, Henry 47
 Jesus Christus 59
 Johann II. Kasimir, König von Polen 18, 48
 Kalinowski, Marcin 27
 Karl I., König von England, Schottland und Irland 47, 66, 79
 Karl II., König von England, Schottland und Irland 25, 44, 47
 Karl X. Gustav, König von Schweden 57, 75, 80
 Kettler, Jakob 38
 King, James 77
 Kinsky von Wchinitz und Tettau, Jaroslaus Peter 80
 Kinsky von Wchinitz und Tettau (1), N. N., Graf 80
 Königsmarck, Hans Christoph, Graf von 17, 24, 47, 57, 58, 69, 75, 78
 Kruse, Vibeke 49
 Krywonis, Maksym 56
 Lamboy, Wilhelm, Graf von 24, 57
 La Tour d'Auvergne, Henri (2) de 24, 57
 Leslie, Walter, Graf 25
 Liechtenstein, Karl Eusebius, Fürst von 76
 Lindenov, Elisabeth Augusta, geb. Gräfin von Schleswig-Holstein 49
 Lodron, Paris, Graf von 24
 Lothringen und Bar, Karl IV., Herzog von 23
 Louise Maria, Königin von Polen, geb. Gonzaga di Nevers 57
 Ludwig, Paul 50
 Ludwig XIII., König von Frankreich 4
 Ludwig XIV., König von Frankreich 66
 Lützwow, Friedrich von 19
 Maria, Heilige 5
 Maria Eleonora, Königin von Schweden, geb. Markgräfin von Brandenburg 69
 Maria Leopoldina, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich) 25
 Marschall, Georg Job von 30
 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg 43, 61
 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von 61

Mecklenburg-Güstrow, Magdalena Sibylla,
 Herzogin von, geb. Herzogin von
 Schleswig-Holstein-Gottorf 15
 Mecklenburg-Schwerin, Adolf Friedrich I.,
 Herzog von 43
 Mecklenburg-Schwerin, Christian Ludwig I.,
 Herzog von 43
 Mecklenburg-Schwerin, Christina Margaretha,
 Herzogin von, geb. Herzogin von
 Mecklenburg-Güstrow 43
 Mesmes, Claude de 4
 Moller, Barthold 52, 53, 60, 63, 64, 67
 Moskau, Wassili III., Großfürst von 79
 Müller (4), N. N. 55
 Mylius, Tobias 59, 60
 N. N., Andreas (4) 60
 N. N., Moritz 60
 Nizet, N. N. de 59
 Oberlender, Johann Balthasar 45, 60, 69, 71
 Offenberg, N. N. von 9, 12
 Oldenburg und Delmenhorst, Anton Günther,
 Graf von 8, 50
 Olearius, Adam 2
 Österreich, Anna, Erzherzogin von, geb.
 Medici 25
 Österreich, Claudia, Erzherzogin von, geb.
 Medici 25
 Österreich, Ferdinand Karl, Erzherzog von 25
 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge
 von Österreich) 24, 48, 58, 58, 78
 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von
 16
 Palombo, Giuseppe 26
 Pentz, Christian, Graf (von) 48, 84
 Pentz, Sophia Elisabeth, Gräfin (von), geb.
 Gräfin von Schleswig-Holstein 48, 49
 Petersdorff, Hans von 73, 74
 Petronius Arbitr, Titus
 Pfalz-Simmern, Moritz, Pfalzgraf von 44
 Pfalz-Simmern, Philipp Friedrich, Pfalzgraf
 von 60
 Pfalz-Simmern, Ruprecht, Pfalzgraf von 47
 Pichtel, Konrad Balthasar 80, 82
 Pommern, Elisabeth, Herzogin von, geb.
 Herzogin von Schleswig-Holstein-
 Sonderburg 70
 Potocki, Mikolaj 27
 Preiße(r), N. N. 80
 Radziwill, Krzysztof, Fürst 86
 Rákóczi, Georg I. 56
 Rantzau, Benedikt von 41
 Rantzau, Christian, Graf von 16, 71, 80, 85
 Rantzau, Dorothea Hedwig, Gräfin von,
 geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-
 Sonderburg-Norburg 9, 15
 Rindtorf, Abraham von 10, 19, 20, 28, 29, 38
 Rindtorf (2), N. N. von 10
 Rolph, Edmund 66
 Roussel, Jacques 65
 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von 24, 31
 Sachsen(-Zeit), Sophia Hedwig, Herzogin
 von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-
 Sonderburg-Glücksburg 6, 8, 10, 22
 Sachsen-Altenburg-Coburg, Magdalena
 Sibylla, Herzogin von, geb. Herzogin von
 Sachsen 4
 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog
 von 43
 Sachsen-Lauenburg, Franz Karl, Herzog von
 13, 15
 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog
 von 74
 Sachsen-Lauenburg, Katharina, Herzogin von,
 geb. Markgräfin von Brandenburg 15
 Sachsen-Merseburg, Christiana, Herzogin von,
 geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-
 Sonderburg-Glücksburg 6, 8, 10, 22
 Sachsen-Weimar, Christina Elisabetha,
 Herzogin von, geb. Herzogin von
 Schleswig-Holstein-Sonderburg 20
 Savoia, Carlo Emanuele II, Duca di 65
 Savoia, Cristina, Duchessa di, geb. Dauphine
 von Frankreich und Navarra 65
 Schenck, Arnold 73
 Schenck (2), N. N. 73
 Schießbogen, Konstantin 30, 35, 35
 Schlesien-Brieg-Liegnitz-Ohlau-Wohlau,
 Christian, Herzog von 81

Schlesien-Brieg-Liegnitz-Ohlau-Wohlau, Louise, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau 81

Schleswig-Holstein, Dorothea Elisabeth, Gräfin von 49

Schleswig-Holstein, Haus (Herzöge von Schleswig-Holstein) 15, 34, 50

Schleswig-Holstein, Kirsten, Gräfin von, geb. Munk 49

Schleswig-Holstein, Waldemar Christian, Graf von 49

Schleswig-Holstein-Gottorf, Adolf (1), Herzog von 30

Schleswig-Holstein-Gottorf, Adolf (2), Herzog von 3

Schleswig-Holstein-Gottorf, Anna Dorothea, Herzogin von 15

Schleswig-Holstein-Gottorf, Augusta, Herzogin von, geb. Prinzessin von Dänemark und Norwegen 3

Schleswig-Holstein-Gottorf, August Friedrich, Herzog von 3

Schleswig-Holstein-Gottorf, Christian Albrecht, Herzog von 3

Schleswig-Holstein-Gottorf, Friedrich, Herzog von 3

Schleswig-Holstein-Gottorf, Friedrich III., Herzog von 2, 3, 4, 15, 30, 30, 31, 35, 42, 45

Schleswig-Holstein-Gottorf, Johann, Herzog von 42, 43

Schleswig-Holstein-Gottorf, Johann Adolf (1), Herzog von 3

Schleswig-Holstein-Gottorf, Johann Georg, Herzog von 3

Schleswig-Holstein-Gottorf, Julia Felizitas, Herzogin von, geb. Herzogin von Württemberg-Weiltingen 43, 43

Schleswig-Holstein-Gottorf, Maria Elisabeth, Herzogin von, geb. Herzogin von Sachsen 30, 30

Schleswig-Holstein-Sonderburg, Anna, Herzogin von, geb. Gräfin von Oldenburg-Delmenhorst 20, 20

Schleswig-Holstein-Sonderburg, Eleonora, Herzogin von 39, 40, 40, 46

Schleswig-Holstein-Sonderburg, Georg Friedrich, Herzog von 19, 19, 21, 21

Schleswig-Holstein-Sonderburg, Haus (Herzöge von Schleswig-Holstein-Sonderburg) 13, 15, 20

Schleswig-Holstein-Sonderburg, Johann, Herzog von 13, 34, 50

Schleswig-Holstein-Sonderburg, Johann Christian, Herzog von 19, 19, 20, 21, 21, 21

Schleswig-Holstein-Sonderburg, Johann Friedrich, Herzog von 20

Schleswig-Holstein-Sonderburg-Augustenburg, Augusta, Herzogin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg 6, 8, 10, 22

Schleswig-Holstein-Sonderburg-Augustenburg, Ernst Günther, Herzog von 19, 19, 21, 21, 22

Schleswig-Holstein-Sonderburg-Franzhagen, Christian Adolf, Herzog von 20

Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg, Adolf, Herzog von 6, 8, 8, 10, 22

Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg, Agnes Hedwig, Herzogin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön 36, 37, 37

Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg, Christian, Herzog von 6, 8, 8, 10, 10, 22

Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg, Franz Philipp, Herzog von 6, 8, 8, 10, 10, 22

Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg, Hedwig, Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg 6, 8, 10, 22

Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg, Philipp, Herzog von 2, 5, 6, 7, 7, 10, 10, 13, 15, 21, 22, 23, 28, 29, 34, 55, 55, 74

Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg, Sophia Hedwig, Herzogin von, geb. Herzogin von Sachsen-Lauenburg 2, 6, 8, 22

Schleswig-Holstein-Sonderburg-Norburg, Christian August, Herzog von 10, 15

Schleswig-Holstein-Sonderburg-Norburg, Eleonora, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Zerbst 9, 11, 12, 12, 14, 15, 16, 18, 33, 50, 52, 73

Schleswig-Holstein-Sonderburg-Norburg,
Friedrich, Herzog von 7, 9, 11, 11, 12, 12,
13, 15, 18, 33, 53

Schleswig-Holstein-Sonderburg-Norburg,
Johann Adolf, Herzog von 13

Schleswig-Holstein-Sonderburg-Norburg,
Johann Bogislaw, Herzog von 10, 11, 15

Schleswig-Holstein-Sonderburg-Norburg,
Juliana, Herzogin von, geb. Herzogin von
Sachsen-Lauenburg 10

Schleswig-Holstein-Sonderburg-Norburg,
Rudolf Friedrich, Herzog von 10, 15

Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön,
Bernhard, Herzog von 32, 36, 37, 37

Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön,
Dorothea Augusta, Herzogin von, geb.
Herzogin von Schleswig-Holstein-Gottorf
32, 35, 37, 39

Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön,
Ernestina, Herzogin von 36, 37, 37

Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim
Ernst, Herzog von 28, 32, 33, 35, 35, 36, 37,
38, 39, 41, 56

Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Karl
Heinrich, Herzog von 32, 36, 37, 37

Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön-
Rethwisch, Joachim Ernst, Herzog von 32,
36, 37, 37

Schomberg, Charles de 26, 45

Schrassert, Hendrick 48, 61

Schröter, N. N. 61

Schulte, Albrecht 50

Schweichhausen, Simon Heinrich von 19, 20,
28, 29, 38, 60

Sebottendorf, Peter von 67

Sehested, Christiane, geb. Gräfin von
Schleswig-Holstein 49

Seidlitz (4), N. N. von 5

Steffeck von Kolodey, Tobias (2) 19, 20, 28,
29, 38, 52, 53, 55, 60, 63, 73, 73, 80, 81, 84

Ulfeldt, Hedwig, geb. Gräfin von Schleswig-
Holstein 49

Ulfeldt af Sölvesborg, Leonora Christina,
Gräfin, geb. Gräfin von Schleswig-Holstein
49

Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. J. 26, 26

Villiers, George 79

Waldow, Bernhard von 48, 83, 84, 84, 86, 86

Waldow, Katharina von, geb. Marwitz 83, 87

Waldstein, Maximilian, Graf von 25

Warnstedt (2), N. N. von 13

Weiser, Bonaventura 5

Winckel, Ulrich 54, 63, 64

Wittenberg, Arvid, Graf 17, 25, 58, 65, 75, 78

Wladislaw IV., König von Polen 4, 85, 85

Worgowitz, N. N. von 8

Wrangel af Salmis, Carl Gustav, Graf 17, 24,
27

Württemberg-Weiltingen, Anna Sabina,
Herzogin von, geb. Herzogin von
Schleswig-Holstein-Sonderburg 44

Württemberg-Weiltingen, Julius Friedrich,
Herzog von 13, 13, 44

Zobel, Friedrich 8

Ortsregister

- Ägäisches Meer 17
Ahrensburg, Schloss 41
Alpen 24
Als, Fjord 9
Als, Sund 21
Alsen (Als), Insel 9, 16, 34, 34
Altona 48, 55, 58, 59, 60, 69, 76, 77, 77, 82, 82
Amsterdam 61
Anhalt, Fürstentum 29, 64, 78
Anklam 80
Antwerpen 58
Ärmelkanal 47
Askanien (Aschersleben), Grafschaft 31, 81
Assens 11
Babylonien 79
Ballegård, Gut 9
Barcelona 26
Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum 17, 24, 47
Berlin 38, 83
Bernburg 29, 36, 38, 55, 60, 70, 71, 71
Bernburg, Talstadt 29
Bielenberg 83
Blankenese 83
Bodensee 17
Böhmen, Königreich 17, 24, 47, 57, 58
Bremen 50
Bremen, Erzstift bzw. Herzogtum (seit 1648) 3, 87
Broager 5
Brühl 24
Brüssel (Brussels, Bruxelles) 54
Cádiz 44
Candia (Irákleion) 18
Canea (Chania) 18
Celle 13, 74, 75
Clissa (Klis) 17, 26
Cremona 45, 47, 56, 65, 75, 79
Dalmatien 17, 26
Dänemark, Königreich 4, 7, 12, 13, 22, 22, 31, 71, 83, 84
Danzig (Gdansk) 8, 48
Dardanellen 17, 45, 47
Den Haag ('s-Gravenhage) 60
Dessau (Dessau-Roßlau) 81
Drage 83
Eckernförde 31
Elbe (Labe), Fluss 55, 55, 67, 72, 77, 82, 82
Elbogen (Loket) 24
England, Königreich 44, 66
Erfurt 31
Eutin 42
Falkenberg 58
Flandern, Grafschaft 13, 57
Flensburg 2, 3, 5, 23, 28, 28
Flensburger Förde 5
Flix 45
Fränkischer Reichskreis 23
Frankreich, Königreich 4, 16, 26, 26, 42, 45, 45, 45, 47, 56, 65, 80
Glücksburg 2, 3, 5, 6, 7, 35
Glückstadt 48, 82, 83, 84, 84, 87
Goedereede (Goeree) 44, 47
Gottorf, Schloss (Schleswig) 2, 3, 8, 8, 28, 30, 31, 35, 71
Gravenstein (Gråsten) 2, 5, 6, 9, 20, 21, 23, 29, 34
Großer Plöner See 33, 37
Halberstadt 36, 37, 80
Halberstadt, Hochstift bzw. Fürstentum (seit 1648) 31
Hamburg 41, 46, 48, 48, 49, 51, 53, 54, 56, 59, 60, 61, 62, 64, 65, 67, 68, 70, 76, 77, 80, 81, 82, 82, 87
Harburg 72, 73, 74, 76, 76, 78
Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation) 31, 40, 56, 57, 62, 65, 80, 80, 82
Hessen-Kassel, Landgrafschaft 81
Holstein, Herzogtum 42, 42
Holstein-Pinneberg, Grafschaft 77
Hradschin (Hradcany) 75, 78
Inn, Fluss 17, 24, 44, 57, 65
Innsbruck 25
Italien 27
Jever, Herrschaft 9
Katalonien, Fürstentum 45

Kemnath 58
 Kiel 3, 32, 85
 Knipphausen, Herrschaft 9
 Konstantinopel (Istanbul) 18
 Kopenhagen (København) 4, 16, 41, 84
 Kreta (Candia), Insel 17, 78
 Krim, Khanat 18, 27, 48, 56, 66, 79
 Lappland 46
 Leiden 60
 Leipzig 55
 Lemberg (Lwiw) 27, 48
 Lika, Fluss
 Lika, Landschaft
 Lika (oder Krka), Sandschak
 Linz 17, 25
 Livorno 45
 London 66
 Lübeck 22, 56
 Lübeck, Hochstift 42
 Lublin 27
 Lühe 87
 Lüneburg, Fürstentum 74
 Magdeburg 70
 Mailand, Herzogtum 45
 Mecklenburg, Herzogtum 61
 Modena, Herzogtum 45
 Moldau (Vltava), Fluss 78
 Montferrat, Herzogtum 27
 Moskauer Reich (Großrussland) 2, 18
 Mühldorf am Inn 17, 24, 57
 Münster 23, 31, 44, 47, 54, 58, 65, 78
 Neapel, Königreich 66
 Neapel, Republik 66
 Neapel (Napoli) 17, 26, 26, 45
 Neukirchen am Inn 44
 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben
 Vereinigten Provinzen) 22, 47, 48, 58, 60,
 61, 65, 81
 Niederlande (beide Teile) 44
 Norburg (Nordborg) 7, 9, 11, 14, 20, 21, 33,
 34, 52, 53
 Norburger See (Nordborg Sø) 34
 Nordsee 77, 79
 Norwegen, Königreich 16, 71, 86
 Obere Pfalz (Oberpfalz), Fürstentum 57, 58
 Oldesloe (Bad Oldesloe) 40
 Öresund (Øresund) 79
 Osmanisches Reich 17, 26, 27, 45, 47
 Osnabrück 23, 31, 44, 47, 58, 65, 78, 80, 82
 Osterholm (Østerholm) 18, 34
 Österreich ob der Enns (Oberösterreich),
 Erzherzogtum 25
 Ostsee 12, 20, 34, 34
 Paris 25, 57
 Passau 44
 Persien (Iran) 2
 Piombino, Fürstentum 26
 Plön 28, 32, 32, 33, 35, 36, 37, 37, 39, 41, 42
 Polen, Königreich 8, 18, 27, 56, 66, 79
 Pommern, Herzogtum 75, 80
 Prag (Praha) 57, 75, 78, 81
 Prager Altstadt (Pražské Staré Mesto) 69, 75,
 78
 Prager Kleinseite (Malá Strana) 78
 Prager Neustadt (Pražské Nové Mesto) 75
 Preetz 32
 Preußen 8
 Reinfeld 39
 Reinfeld, Amt 39
 Rendsburg 16
 Rethwisch 38, 39, 39, 40, 42, 46, 53
 Rhein, Fluss 24, 57
 Rom (Roma) 79
 Rügenwalde (Darlowo) 70
 Ruthenien, Woiwodschaft 48
 Salzburg 25
 Salzburg, Erzstift 17
 Saporoger Sitsch, Hetmanat 18, 27, 27, 48, 56,
 56, 66, 79
 Sardinien (Sardegna), Insel 26, 45
 Schlesien, Herzogtum 58, 65, 75
 Schleswig, Herzogtum 8
 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Norburg,
 (Titular-)Herzogtum 14, 19
 Schottland, Königreich 44
 Schwäbischer Reichskreis 23
 Schweden, Königreich 17, 19, 22, 22, 24, 31,
 40, 44, 47, 57, 58, 59, 65, 75, 79, 85
 Schwerin 43
 Sonderburg (Sønderborg) 7, 19, 20, 20, 22, 34

Spanien, Königreich 17, 26, 45, 47, 54, 56, 65,
75, 79
Stade 83, 87
Stintenburg 43
Stockholm 57
Tortosa 79
Trave, Fluss 39
Venedig, Republik (Repùblica de Venessia) 17,
45, 78
Waldeck 58
Wasserburg am Inn 17
Wedel 83
Weser, Fluss 50
Woldenhorn (Ahrensburg) 41
Zerbst 73

Körperschaftsregister

Bernburg, Ministerium 69, 81
Dänemark, Reichsrat (Rigsrådet) 41
England, Parlament (House of Commons und
House of Lords) 47, 66, 79
Hamburg, Rat der Freien und Hansestadt 61,
63, 63, 67
Holstein, Landstände 15
Jesuiten (Societas Jesu) 27
Niederlande, Generalstaaten 59
Parlement de Paris 17
Preußen (Herzogtum), Landstände 86
Schleswig, Landstände 15